

DAS MAGAZIN RUND UMS RIND

Rinderzucht

SYNETICS

Neuer Weg in die Zukunft

Tolle Fleischrinderschauen

agra und Tarmstedt

Betriebsmanagement

Marktcheck



Schau der Besten
Fulminantes Comeback

Sächsischer Züchtertag

Von Sachsen,
für Sachsen.

ANMELDUNG
zur kostenfreie
Teilnahme
erforderlich!

**Mi, 07.
Sept. 2022**

**AGRASET-AGRARGENOSSEN-
SCHAFT EG NAUNDORF**
FRANKENAUER STR.4, 09306 ERLAU

**BEGINN
14 UHR**

- **MASTER-Benchmark-Quartalsweise
Chancenanalyse** – Die wichtigsten Produktions-
kennzahlen im Blick behalten

Theresa Schattenberg, MASTERRIND

- **Erfahrungsbericht eines teilnehmenden
Betriebes**

Thomas Böser, Agraset Naundorf

- **Fütterungsmanagement und -controlling**

Thomas Engelhard, LLG Iden

Anschließend: gemeinsames BBQ

Anmeldung bis **19. August 2022** bei **Kristina Häußler**

Tel +49 3521 4704 60 | Mail khaeussler@masterrind.com

SYNETICS, neuer Name und Weg in die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

seit über zwei Jahren leben die Menschen mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und seit Februar mit dem schrecklichen Krieg in der Ukraine. Die Welt hat sich schlagartig verändert, es gibt dazu täglich neue Nachrichten.

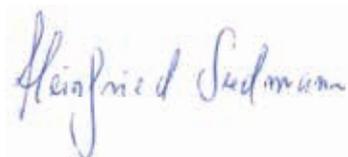
Der Hunger in der Welt wächst durch den Krieg, eine Energiekrise mit immensen Strom- und Gaspreisen baut sich auf, die Lebensmittelpreise steigen, Konsumgüter werden knapp, Klimaziele werden nicht erreicht und vieles mehr.

Doch es gibt auch positive Mitteilungen. Daraus resultieren für die Landwirtschaft und die Rinderhalter neue Wege, die beschritten werden, auf dem Weg zum gemeinsamen Erfolg. MASTERRIND und INNOVAL/Evolution aus Frankreich werden zusammen das neue Unternehmen SYNETICS gründen (s. auch S. 6). Es ist eine strategische Ausrichtung für die Zukunft. SYNETICS wird für beide Unternehmen hochwertiges und interessantes Sperma weltweit vermarkten. Mehr als 8 Millionen Portionen Sperma werden zukünftig veräußert und damit wird SYNETICS eine der führenden Organisationen in Europa sein.

Evolution, bzw. INNOVAL, wird mit MASTERRIND eine der größten neuen, landwirtschaftlichen Genossenschaften in Europa gründen. In dieser werden rund 30.000 Züchter von INNOVAL und etwa 8.500 von MASTERRIND vertreten sein.

Ziel der neuen Genossenschaft ist es, die Produktion von genetisch hochwertigem und für die Züchter wertvollem Sperma auf ein neues Level zu bringen. Sie werden sowohl von einem großen Vererberangebot, als auch von einer ausgedehnten genetischen Variation profitieren können.

Es gibt neue Ziele und Visionen - lassen Sie uns gemeinsam das Beste erreichen!



Heinfried Sudmann

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender MASTERRIND



Neuer Jungbullenstall
in Verden. S.33.

8 Schau der Besten



40 Betriebsreportage

Inhalt August

ZUCHT

- 6 SYNETICS
- 8 Schau der Besten
- 12 Nachzuchtpräsentation
- 16 Bullenporträt Dyson PP
- 40 Betriebsreportage Carstens
- 52 Färsenschau Tarmstedt
- 56 Bezirkstierschau Stollhamm

Titel-
thema

VERMARKTUNG

- 14 Herdenverkauf Engelke Holsteins
- 18 EuroTier
- 30 Gesextes Sperma
- 64 Absetzervermarktung im Fokus
- 66 Marktnotizen
- 74 The Best of the North West Sale

FLEISCHRINDER

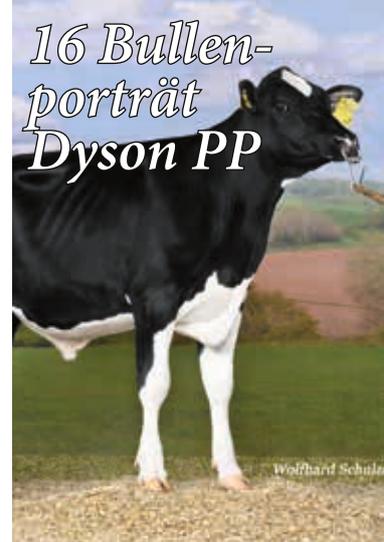
- 24 agra Leipzig
- 46 Landesschau Tarmstedt



20 Grünlandstrategien



16 Bullenporträt Dyson PP



24 agra in Leipzig

MANAGEMENT

- 19 Landeswettbewerb Sachsen
- 20 Grünlandstrategien
- 60 Marktcheck

JUNgzÜCHTER

- 28 agra Leipzig
- 51 Fleischrinderwettbewerb Tarmstedt
- 53 Holsteinwettbewerbe Tarmstedt
- 55 Fleischrinder Trainingslager
- 58 Wettbewerb Stollhamm
- 70 Vogtländischer Jungzüchterwettbewerb
- 72 Triathlon und MASTER-Typ-Cup

INTERN

- 33 Neuer Jungbullenstall
- 68 Züchter des Jahres
- 75 Nachruf
- 76 Exzellente Kühe
- 80 Ausbildung bei MASTERRIND
- 82 Termine

Titel: Endlich wieder Schau der Besten, und das mitten im Juni. Mit einem großen "Hallo!" begrüßten wir die Züchter und ihre Schaukühe zurück auf dem roten Teppich. Wie z.B. die Reservesiegerin mittel von Eike Spangenberg und Gerrit Kumlehn. Züchter ist Michael Mütze, Frankenberg. Foto: Torsten Lenk.

Kuh&Co.

Energie sparen, auch im Stall

Die Energiekosten steigen und gerade auf landwirtschaftlichen Betrieben sind die Abnahmemengen in den Produktionsprozessen und Haltungsformen oft hoch. Wo kann gespart werden? Bspw. bei der Beleuchtung. Hier ist die Wahl des richtigen Lampentyps oft ausschlaggebend, doch hängt sie auch mit der Höhe der Aufhängung zusammen. Ab ca. 4m sollte die Wahl auf Natrium- und Quecksilber-Hochdruckdampflampen fallen. Beim Melken kann ebenfalls viel Energie gespart werden. Die Nutzung einer Frequenzsteuerung kann den Verbrauch um 20-70% verringern. Diese und weitere Tipps gab es bei agrarheute.com

Wer ist der Schönste im ganzen Land?

Es ist Ptit Coeur Doorman Darlingo, der am 17. Juni EX-94 bewertet wurde und somit der höchste gestufte Bulle Deutschlands ist! Er erhielt: Typ: 95, Körper: 96 und Fundament: 91. Darlingo ist Spross der berühmten DH Gold Chip Darling EX-96 und verkörpert viel Eleganz und Schliff. Mit einem RZE von 148 gibt er seinen Töchtern die besten Exterieur-Eigenschaften mit, die sie schon vielfach erfolgreich in den Schauringen unter Beweis stellten.



Darlingo ist nun EX-94 eingestuft.



*Kommen die Apfelbäume unter der PV-Anlage zurecht?
Foto: Fraunhofer ISE*

Solar-Rekord und Agri-Photovoltaik

Am 17. Juli 2022 war es so weit, erstmals wurde in Deutschland Solarstrom mit einer Leistung von mehr als 40 Gigawatt ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Damit wurden fast 80 Prozent des zu diesem Zeitpunkt in Deutschland verbrauchten Stroms mit Hilfe von Photovoltaik erzeugt. Das geht aus den Daten der Freiburger Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme hervor. Dennoch bleibt die Bedeutung von Solarstrom immer noch gering, wurden im vergangenen Jahr nur knapp 9% des hierzulande erzeugten Stroms mit Hilfe von Photovoltaik produziert.

Interessant ist ein Projekt in Gelsdorf (Rheinland-Pfalz). Auf einer Versuchsfläche von 9.100 qm wird 5 Jahre lang untersucht, wie sich verschiedene Apfelbaumsorten unter diversen Agri-PV-Anlagensystemen mit insg. 258 kWh (auf einem Drittel der Fläche) entwickeln. Die Bäume profitieren u.a. von dem Schutz der Anlage vor Starksonne-, -regen oder Hagel, doch müssen sie auch z.B. mit geringeren Niederschlägen zurechtkommen. Nach erfolgreichen Versuchen mit Beerenobst werden nun die Potenziale bei Spalierobst ermittelt.

Quelle: tagesschau.de und energiezukunft.eu

Schilf anstatt Stroh

Wenn Stroh knapp ist, ist Schilf ein passabler Ersatz. Das hat das französische Forschungsinstitut für Landwirtschaft, Lebensmittel und Umwelt (INRAE) auf einem seiner Versuchsgüter herausgefunden. Schilf habe demnach keine Nachteile gegenüber der sonst üblichen Einstreu. Auch hinsichtlich der Hygiene und der Tiergesundheit sowie der Handhabung und des Düngewerts des Mists verhielt sich Schilf unauffällig. Die Kultur besitze zudem zahlreiche Umweltvorteile und fördere die Artenvielfalt. Quelle: schweizerbauer.ch



Schilf kann eine gute Alternative als Einstreumaterial sein. Foto: Olaf Speier

Färsen haben öfter Mortellaro

In einer kanadischen Studie wurde herausgefunden, dass Erstlaktierende häufiger von Mortellaro betroffen sind, als Mehrkalbskühe. Außerdem trat die schmerzhafteste Klauenerkrankung häufiger nach dem 45. Tag p.p. auf. Untersucht wurden 12.260 Holsteinkühe aus 62 Milchrinderbetrieben mit Laufstallhaltung.

Quelle: schweizerbauer.ch

Vegane Wurst doch rechtens

Die in Frankreich zuvor getroffene Entscheidung, dass vegane Wurst oder vegane Steaks als Bezeichnung nicht zulässig ist, wurde gekippt. Ein Branchenverband aus dem Pflanzenproteinsektor hatte geklagt und Recht bekommen.

Quelle: landundforst.de



„KiNi“ geht an den Start

Verschiedene niedersächsische Projektpartner haben 2022 die Kälberinitiative Niedersachsen – kurz KiNi – ins Leben gerufen. Diese bietet Milcherzeugern und Tierärzten neben einer Webseite mit umfangreichen und aktuellen Informationen auch Leitfäden, Workshops, Vorträge und Beratung bis hin zur Intensivberatung an. Unter www.kaelberinitiative-niedersachsen.de sind alle Informationen dazu zu finden.

3.11.
save the
date

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG
EXCLUSIVE

DIE AUKTION

Am 3. November 2022 öffnet sich die Emslandhalle Lings erneut für MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION. Verkauft werden rund 50 handverlesene genomische Spitzentiere, Sprösslinge begehrtter Schau-Familien und hervorragende Abgekalbte. Begleitet wird das Event von der Emsland-Tierschau, die direkt davor ab 10 Uhr stattfindet. Seien Sie dabei und verpassen Sie nicht eines der Highlights der Region.
www.masterrind.auction



SYNETICS:

Mehr als Synergien in Genetik



Mit einer wegweisenden Entscheidung verständigten sich die beiden Zuchtorganisationen INNOVAL aus Frankreich und MASTERRIND Mitte Juni darauf, gemeinsam ihre Zuchtprodukte auf internationalen Märkten zu vertreiben. Für den internationalen Vertrieb werden die bisherigen Vertriebswege von Evolution International, einer INNOVAL-Tochter, sowie des MASTERRIND-Spermaexports zusammengefasst, gemeinsam genutzt und zukünftig unter dem Markennamen SYNETICS vermarktet.

Darüber hinaus beabsichtigen die Entscheidungsgremien beider Organisationen, weitere Aktivitäten in eine gemeinsame Genossenschaft zu überführen. Zentrales Ziel ist es dabei, den Nutzen für die eigenen Mitglieder in einem neuen, grenzüberschreitenden Unternehmen zu optimieren.

Beide Organisationen haben die gleichen Vorstellungen, wie auf zukünftige Markterfordernisse und die Bedürfnisse von Mitgliedern und Kunden reagiert werden muss. Wichtigste Aufgabe für die beiden genossenschaftlichen Organisationen ist es, die Mitglieder, aber auch die Kunden zu unterstützen und ihnen wertvolle, nutzbringende sowie kostengünstige Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen. Jörg Stubbemann, Aufsichtsratsvorsitzende der MASTERRIND, stellt vor diesem Hintergrund fest: „Wir wissen, dass unsere Kunden kontinuierlich hochwertige Genetik verlangen. Daher ist es unsere Aufgabe, Landwirte weltweit mit innovativen genetischen Lösungen zu begleiten, damit sie ihre Geschäfts- und Nachhaltigkeitsziele erreichen. Mit den besten Lösungen für ihre Herden erleichtern wir ihnen die Arbeit und schaffen für sie mehr Freiheit, ihr Leben zu genießen.“



Die wichtigste Aufgabe für die beiden Organisationen ist es, die Mitgliedern und Kunden zu unterstützen und nutzbringende Produkte und Dienstleistungen zur Verfügung zu stellen.

Globale Vermarktung mit nationalem Benefit

SYNETICS ist zunächst ein gemeinsames, jedoch eigenständiges Unternehmen für den internationalen Vertrieb, welches auf der Grundlage der bestehenden Strukturen von Evolution International und MASTERRIND gegründet wurde. Mit den bisherigen Partnern von Evolution International (Auriva, BGS, Capgènes, Charolais Univers, UALC) verfügt die Gruppe über eine vielfältige Mischung von Zuchtprodukten verschiedener Rassen, die den Kunden weltweit angeboten werden können. Aktuell vermarktet die neue Gruppe global ca. 8 Millionen Spermaportionen.

Durch die Bündelung der Aktivitäten beider Organisationen verbessern wir unsere Zuchtprogramme, steigern ihre Wettbewerbsfähigkeit und erhöhen unsere Chancen auf den internationalen Märkten. Gemeinsam mit unseren Vertriebspartnern arbeiten wir derzeit an Konzepten, wie sie am besten von

dem neuen und verbesserten Angebot profitieren werden. Ziel ist es dabei auch, die Verkaufsvolumen für SYNETICS im Export zu erhöhen, um mit den Erträgen die Weiterentwicklung unserer Zuchtprogramme voranzutreiben.

Der Nutzen für unsere Mitglieder

Darüber hinaus beabsichtigen MASTERRIND und INNOVAL, ihre Produktentwicklung in einer neuen gemeinsamen genossenschaftlichen Struktur zusammenzuführen, die sich über die Bereiche Forschung und Entwicklung, Zuchtprogramme sowie Sperma- und Embryonenproduktion erstreckt. Die dafür notwendigen Beschlüsse werden aktuell vorbereitet und sollen im Herbst gefasst werden. Durch den neuen Verbund hinter dem 38.500 Mitgliedsbetriebe stehen, wird gewährleistet, dass die hohe Qualität der Zuchtprogramme weiterentwickelt werden kann und zukünftig gemeinsam in richtungsweisende Forschungsprojekte investiert wird.

Vor allem im Holstein-Zuchtprogramm ergeben sich durch eine gemeinsame Selektion in einer sich vergrößernden Population neue Möglichkeiten. Unterschiede zwischen den beiden Ländern können gezielt durch die Verfügbarkeit einer größeren genetischen Vielfalt und die Kombination der unterschiedlichen Stärken genutzt werden. Sowohl in Frankreich als auch in Deutschland stehen leistungsfähige Bullenmütterstationen zur Verfügung um damit das Ziel zu verwirklichen, die hochwertigsten weiblichen Tiere aller Rassen optimal zu nutzen und die Qualität folgender Generationen zu sichern.

Für die Beschaffung von Genetik aus Nordamerika haben die Partner von SYNETICS die bestehende INNOVAL-Partnerschaft mit Peak Genetics erweitert. Peak Genetics ist ein eigenständiges Zuchtunternehmen der Urus-Gruppe. SYNETICS behält damit die Möglichkeit, auf Elite-Genetik aus den USA und Kanada zugreifen zu können, trotz einer zunehmenden Abschottung nordamerikanischer Zuchtprogramme. Dadurch können die Partner hochwertige Bullen erwerben und von ausgewählten weiblichen Donoren Embryonen importieren. Zusätzlich werden im gemeinsamen Zuchtprogramm Anpaarungs-Bullen von Peak zur Verfügung stehen, die ansonsten im jungen Alter nicht frei erhältlich sind. Somit können geeignete Bullenmütter in den USA, aber auch in Frankreich und Deutschland für SYNETICS be-

reits erheblich früher mit diesen hochwertigen Bullen angepaart werden.

SYNETICS wird unseren Partnern und Kunden den Zugang zu einem breiteren Portfolio an Rassen, Bullen und genetischen Dienstleistungen ermöglichen. Die Züchter der Rasse Holstein werden von einem vielfältigen Sortiment profitieren. Ein umfangreicheres und hochwertigeres Angebot anderer Rassen (Milch-, Fleischrindrassen, doch auch Ziegen) wird nicht nur den Mitgliedern auf den heimischen Märkten, sondern auch allen internationalen Kunden zur Verfügung stehen.

Wie geht es weiter?

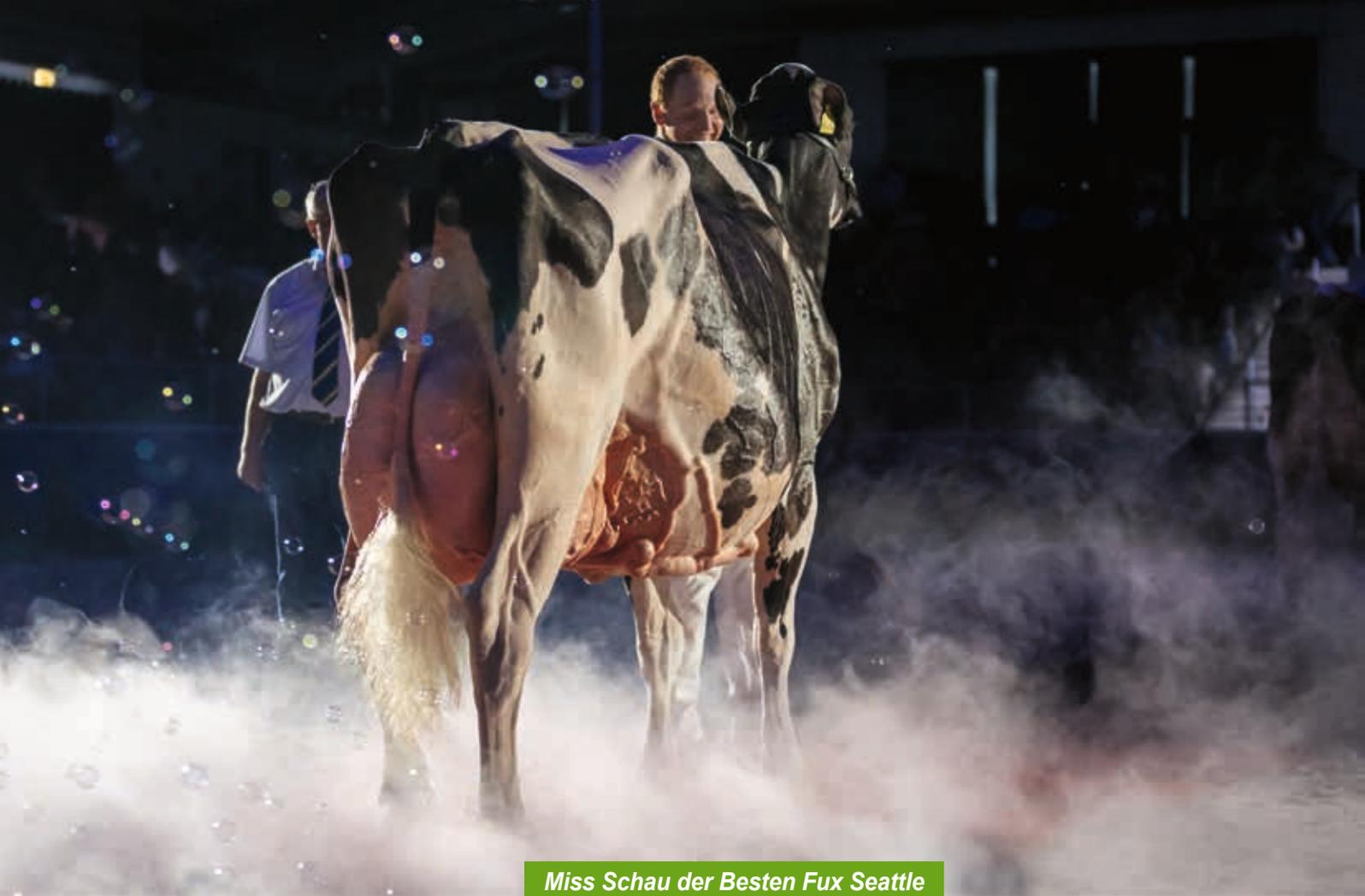
Die neue Gesamtorganisation wird im Januar 2023 ihre Tätigkeit aufnehmen. Schon heute bereiten verschiedene Projektgruppen die Zusammenarbeit vor. Ambitionierte und erfahrene französische und deutsche Mitarbeiter von INNOVAL und MASTERRIND werden die weitere Entwicklung vorantreiben, um zukünftig immer die passenden Bullen für die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Kunden parat zu haben. Aus diesem Grunde erklärt Patrice Guiguan, Vorsitzender von INNOVAL: „Wir sind sehr stolz darauf, gemeinsam dieses Projekt auf den Weg zu bringen, um das Know-How und die Qualität der europäischen Zucht zu verbessern und diese exzellente Qualität auf die internationale Bühne zu tragen.“

Dr. Josef Pott

Geschäftsführer MASTERRIND

Die Partner von SYNETICS:

- Mitglieder: 38.500 Milch- und Fleischrindzüchter
- Geschäftsfelder: Zuchtprogramme für Rinderrassen, Forschung und Entwicklung, Biotechnik, Spermaproduktion und Vertrieb, Dienstleistungsservice in der Reproduktion, Vermarktung von Rindern, Herdemanagement, Leistungsprüfung, Laboranalytik etc.
- Mitarbeiter: 2.000
- Spermavermarktung: ca. 8 Millionen
- Zuchtprogramme der Rassen: Holstein, Pie Rouge, Jersey, Normande, Montbéliard, Charolais sowie Ziegen.



*Miss Schau der Besten Fux Seattle
von Hahn/Radke Holsteins. Foto: Torsten Lenk*

Schau der Besten 2022

Fux Seattle ungeschlagen!

Draußen drückt die Junihitze, doch an diesem 18. Juni 2022 sorgte eher die brodelnde Stimmung in der Niedersachsenhalle für Schweißperlen. Der Grund? Die diesjährige Schau der Besten der MASTERRIND fand vor rund 1.800 Besuchern statt.

138 Schaukühe der besten Qualität bereiteten dem schweizer Preisrichter Stefan Widmer die schwierige Aufgabe, unter dem sehr hohen Niveau der Tiere die schönsten herauszufinden.

Galaxy galaktisch gut

Die Färsenklassen machten einen hervorragenden Auftakt der Veranstaltung. Mit einer lackschwarzen Swift-Tochter namens Inora belegte Volker Carstens

aus Visselhövede hier direkt die 1a-Platzierung. Ihr super Hintereuter und die harmonischen Übergänge stellten sie vor der 1b-rangierten Challenge (V. Crushabull), Bes. Wilcor Holsteins, Warmsen, die mit ihrer Länge und Breite in der Vorhand glänzte.

In der zweiten Färsenklasse trumpfte erneut Volker Carstens auf: Seine Lambda-Tochter Scarlet überzeugte mit ausgeglichenen Fundamenten und ihrem Hintereuter vor SH Ariel (V. Unstopabull), Bes. Franz-Bernd Meyer, Damme. SH Ariel unterschied sich sehr stark im Typ von Scarlet, konnte Widmer aber dank ihres deutlich höher gelagerten Euters für sich gewinnen. In der dritten und letzten Färsenklasse setzte Galaxy (V. Gold Chip) Maßstäbe. Die Jungkuh aus dem Gemeinschaftsbesitz

von Eike Spangenberg und Gerrit Kumlehn, Holzminden, präsentierte einen großartigen Milchtyp, eine offene und tiefe Rippe und schlussendlich, ein respektables Hintereuter. Auf 1b folgte Sinead (V. Unix), Bes. Rainer Engelke, Asendorf, aufgrund ihres sehr guten Hintereuters.

Es folgte das erste Highlight des Tages, die Siegerauswahl der Färsen. Die Halle verdunkelte sich und die Stimmung stieg. In den Lichtkegel schritten nacheinander die 1a- und 1b-platzierten Färsen. Richter Widmer machte es nochmal spannend, kam aber absolut nicht an Galaxy vorbei. Die schicke Färse von Spangenberg und Kumlehn mit viel Stärke in der Vorhand brachte ihn bereits in der Klasse zum Schwärmen und wurde nun verdiente Siegerin - genau wie ihre Mutter Goerdy in 2016 schon! Reservesiegerin wurde Sinead von Rainer Engelke und die Honorable Mention ging an Inora von Volker Carstens.



Siegerin jung wurde Galaxy von Eike Spangenberg und Gerrit Kumlehn, Holzminden. Foto Guillaume Moy.

Lara Croft schlägt sich durch

In diesen Klassen befinden sich die Kühe mit zwei und drei Abkalbungen. Loh Chili, eine O Ki-Tochter von Andreas Lohmöller und Torben Melbaum, Emsbüren, präsentierte ein „Wahnsinns-Euter“ mit einem breiten und hohen Zentralband und einer

offenen Rippe. Diese Attribute stellten sie in der Klasse 8 noch vor FG Maxi (V. Jordy) von Lambert Weinberg GbR, Isterberg, die mit viel Kapazität und einem breiten Hintereuter den 1b-Platz belegte. Darauf folgend in der Klasse 9 setzte sich My Nix-girl (V. Unix), Bes. Franz-Bernd Meyer, Damme, dank starken Ausdrucks und toller Rippenstruktur an die Spitze. Ihr folgte Bee Daiquiri, eine Tochter des MASTERRIND-Vererbers Ems Red PP von der Besitzergemeinschaft Lenk/Zeh GbR, Beerepoot & Derboven, Warpe. Sie überzeugte mit TOP-Fundamenten, ihrem Euter und super Übergängen in einer

auch sonst extrem starken Klasse. Klasse 10 war etwas Besonderes. „Dies ist die Schau der Besten und dies sind die bisher besten Kühe.“ urteilte Widmer. Dort heraus stach allen voran HH Lara Croft (V. Jordy), Bes. Henrik Wille, Herbergen. Sie fiel dem Richter direkt ins Auge und war die kompletteste Kuh der ganzen Klasse. Ihr folgte auf 1b DM Flavie (V. Unix), Bes. Eike Spangenberg und Gerrit Kumlehn, Holzminden. Sie bewies eine sehr gute Knochenqualität und ein ebenso gutes Euter.

In der folgenden Gruppe liefen die Kühe mit drei Abkalbungen ein. My Njoy Girl (V. Byway) von Franz-Bernd Meyer war die klare



RZB Liza (V. Ladd P) von der RS Strudthoff GbR aus Dötlingen wurde Reservesiegerin der alten Kühe. Foto: Torsten Lenk.



Reserve Grand Champion: HH Lara Croft (V. Jordy) von Henrik Wille, Herbergen Foto: Torsten Lenk



Miss Schau der Besten Fux Seattle EX-97 (V. Gold Chip) von der Hahn/Radke GbR aus Eppendorf Foto: Moy

Siegerin, da sie durch ihre tiefe Rippe bestach. Als eine „etwas andere Kuh“ beschrieb Widmer GHH Aurelie (V. Outlast) von der Kastens Holsteins GbR aus Stuhr, auf 1b. Aufgrund der besseren Beckenlagerung lief sie vor der Drittplatzierten. In der Klasse 12 trat THL Playa (V. Atwood) dank ihrer sehr femininen Ausstrahlung mit viel Kraft in der Vorhand als sehr komplettes Tier auf und katapultierte sich auf 1a. O' Kalotta (V. Awesome) von Wilcor Holsteins, Warmssen, zeigte die bessere Bewegung und die bessere Knochenqualität gegenüber den folgenden Tieren, sodass sie auf 1b kam.

Es wurde emotional. Ein elektrischer Herzschlag in Form von rotem, pulsierendem Licht und kräftigen Tönen gab den Beat im wahrsten Sinne des Wortes vor, als die Kühe für die Siegerauswahl mittel einliefen. Stefan Widmer ist berühmt dafür, das Publikum zu fesseln, konnte aber an dieser Stelle seine Begeis-

terung für seine Favoritin kaum zügeln. HH Lara Croft musste an diesem Tag einfach Siegerin mittel werden. Reservesiegerin wurde DM Flavie und die Honorable Mention ging an My Nixgirl.

Alte Kuhklassen

Bereits vier Laktationen haben die Kühe in der 13. Klasse, die erste der alten Kuhklassen. Keinen Spielraum für Diskussionen ließ hier Loh Lipa Dua, eine Cinderdoor-Tochter von Andreas Lohmöller. Diese sehr schöne Kuh überzeugte mit einer tiefen und offenen Rippe und einer sehr festen Euteraufhängung. Ihr folgte auf 1b Alina, eine Molotov-Tochter von der Zachmann Harste GbR aus Bovenden mit sehr guter Eutertextur, Hintereuterhöhe- und breite.



Klasse 14 empfängt die Richtentscheidung. Foto: Christine Massfeller



Beeindruckend: Mit rund 101.000 LL kann Loh Lipp (V. Gold Chip), Bes. Andreas Lohmöller, Emsbüren, aufwarten. Sie erlangte 1b in der Lebensleistungsklasse. Foto: Christine Massfeller

Viel geleistet

In der folgenden Gruppe wiesen die Kühe bereits 5 oder mehr Laktationen auf. Die klare Siegerin und eine wahre Macht im Ring stellte RZB Liza (V. Ladd P) von RS Strudthoff GbR aus Dötlingen dar. Sie zeigt Breite von vorne bis hinten bei enormer Kapazität. Auf 1b folgte die McCutchen-Tochter Goldlieschen vom RZB Derboven aus Warpe. Sie glänzte mit viel Tiefe, harmonischen Übergängen und einem sehr guten Euter.

„Diese Kühe haben alle schon viel geleistet, trotzdem haben sie eine enorme Euterqualität“, urteilte Widmer. „Viel geleistet“ war auch das Thema bei der Lebensleistungsklasse. Die ältesten Kühe der Schau wurden hier gezeigt. Die älteste ist Killer, eine Jake-Tochter von der Stöckser KG aus Stöckse mit über 113.000 L Milch Lebensleistung. Die 1a-Platzierung ging dennoch an die amtierende Miss Schau der Besten 2020, Fux Seattle (V. Gold Chip), Bes. Hahn/Radke GbR, Eppendorf. Mit viel Typ und einem beachtlichen Euter ließ sie die Konkurrenz erneut hinter sich. Dennoch war es eine enge Entscheidung, so folgte eine wirklich beeindruckende Loh Lippi, eine weitere Gold Chip-Tochter von Andreas Lohmöller auf 1b.

Die Siegerin der alten Kühe musste noch erkennen werden. Der Anblick der aufgereihten Altmeisterinnen in der Halle war ein Fest für die Augen. Ihren Weg hatte sich Fux Seattle bereits in der Klasse geebnet und erhielt auch in dieser Siegerauswahl den begehrten Klaps. Als Reservesiegerin ernannte Widmer RZB Liza und die ehrenvolle Erwähnung ging an Loh Lipa Dua.

Roter Teppich, kalte Funken und Glitzerregen

Das große Highlight des Tages näherte sich, der rote Teppich wurde ausgerollt. Funkenregen erhellte die Halle und Nebel waberte auf dem Boden. Nacheinander schritten die Sieger- und Reservesiegerkühe und -färsen durch die Halle. Die Spannung



Das Team um Fux Seattle. Foto: Torsten Lenk

war greifbar in der Halle, der eine oder andere hielt sicherlich die Luft an.

Stefan Widmer macht es sehr spannend und lief schnellen Schrittes zwischen den Tieren und ihren Vorführern hindurch. Er deutete ein paar Finten an, bevor er den Sieg und damit den Titel der „Miss Schau der Besten 2022“ an Fux Seattle von der Hahn/Radke GbR gab, auf der ein wahrer Glitzerregen niederging. Reserve Grand Champion wurde HH Lara Croft von Henrik Wille.

Anniko Henschken
Marketing Referentin



Richter Stefan Widmer bei der Arbeit. Foto: Christine Massfeller

Schau der Besten

Nachzuchtpräsentation at it's best

Der Nachzucht Wettbewerb stellt seit jeher die beste Möglichkeit dar, einem großen Fachpublikum beliebte und vielversprechende Bullen der MASTERRIND zu zeigen. In diesem Jahr waren es die Vererber Topmodel, Topstone, Avance-Red und Spark Red, deren Töchtergruppen in vier Klassen liefen.

Topstone setzt Meilensteine

Topstone geht über Rubicon und Aikman auf die bekannte Holbra Mascol Pam Familie zurück. Er macht eher mittelrahmige Töchter mit viel Stärke und Breite in Brust und Becken. Seine Töchter verfügen über eine ideale Hinterbeinwinkelung bei hohen Trachten und äußerst korrektem Bewegungsablauf.

Avance-Red zeugt Sieger

Avance-Red ist ein Apprentice-Sohn aus der bekannten Apple-Kuhfamilie. Der Bulle ist eine willkommene Alternative im Rotbuntbereich. Seine



Topstone-Töchtergruppe. Fotos: Torsten Lenk

mittelrahmigen Töchter wirken sehr jugendlich, feinzellig und eher spätreif. Sie zeichnen sich durch ihre feste Oberlinie mit harmonischen Übergängen aus. Bei breiten Becken verfügen die Avance-Red über drüsige Euter mit breiten und hohen Hintereutern. Insgesamt sind es sehr moderne, entwicklungsfähige, gesunde und unkomplizierte Kühe. Avance-Red war es auch, der die wunderschöne Siegerin der Nachzuchten KIH Zoey von Wolfgang und Gisela Blaschke aus Neuenhausen stellte.

Typstarke Töchter

Topmodel kam über Embryonenimport nach Deutschland. Er ist ein Topshot-Sohn aus einer Silver aus Pen-Col Supersire Buffy. Seine Töchter sind auffallend typstarke Kühe mit sehr ansprechendem Seitenbild. Sie sind überdurchschnittlich groß, solide, robuste Leistungskühe, die hohe Inhaltsstoffe erbringen. Ansonsten erfüllt der Bulle bezüglich der Exterieurverer-



Avance-Red-Töchtergruppe

bung genau das, was erwartet wird: Abfallende, breite Becken, leicht gewinkelte Hinterbeine und etwas längere Striche. Topmodel empfiehlt sich zur Verbesserung von Kapazität, Inhaltsstoffen, Gesundheitsmerkmalen und Kalbeeigenschaften. Darüber hinaus vererbt er die Kappa-Kaseinvariante BB und die Beta-Kasein-Variante A2/A2. Reservesiegerin wurde Topmodel-Tochter Tomma von der Weser-Milch Lünschen KG.



Topmodel-Töchtergruppe

Spark Red sehr beliebt

Der Salvatore Sohn Spark Red entstammt über Debutant und Brewmaster der bekannten Glen Drummond Splendor-Familie. Er vererbt sehr hohe Milchmengen sowie kapitale Kühe mit hervorragenden breiten und leicht geneigten Becken. Die Spark Töchter bewegen sich auf soliden Fundamenten mit sehr hohen Trachten und einem ausgezeichneten Bewegungsablauf. Ihre Euter sind sehr fest aufgehängt und sie verfügen über eine überragende Eutertextur bei korrekter Strichplatzierung und etwas längeren Strichen. Die Töchter von Spark Red zeigen eine enorme Leistungsbereitschaft bei stabiler Kondition und überdurchschnittlichem Rahmen, sodass sie auf den Auktionsplätzen in den Ställen auffallen. Darüber hinaus eignet sich Spark Red, der die Kappa Kasein-Varinate BB vererbt, sehr gut als Färsenbulle und zur Verbesserung der Eutergesundheit.



Spark-Red-Töchtergruppe

Dr. Josef Pott
Geschäftsführer



Siegerin der Nachzuchten: Avance Red-Tochter KIH Zoe von Wolfgang und Gisela Blaschke aus Neuhausen

Herdenverkauf Engelke Holsteins

Eine Ära geht zu Ende – mit Triumph!

Mit einem großen Paukenschlag, nämlich dem Komplettverkauf der Herde, beendete Rainer Engelke seine Zuchtkarriere. Die Bühne war vorbereitet, er sollte direkt nach der Schau der Besten am 18. Juni in der Niedersachsenhalle stattfinden. Mit emotionalen Worten, bei denen kaum ein Auge trocken blieb, blickte Engelke auf sein Lebenswerk zurück und dankte Familie und Weggefährten, bevor der Verkauf startete.

Als Topseller stellte sich rasch Unix-Tochter Sinead heraus, die nur Stunden zuvor den Reservesieg bei den Färsen in der Schau erlangte. Für 14.000 Euro wurde das seidig-schwarze Tier mit dem hervorragenden Euter und dem starken Milchtyp an einen hessischen Käufer versteigert. Auktionator Nici Nosbisch zeigte sich begeistert vom Auktionsverlauf und dem Auftrieb: „Eine einmalige Kollektion, die es in der Qualität,



Sinead, die Schau der Besten Reservesiegerin der Färsen wurde für 14.000 Euro verkauft.

von nur einem einzigen Betrieb, selten gibt.“ Für weitere 13.000 Euro wurde Katalognummer 65, Engelkes Fancy (V. AppleCrisp) nach Nordrhein-Westfalen verkauft. Der gleiche Käufer schlug auch direkt nochmal bei Francys Tochter Frantisco zu.

Ein Großteil der Tiere wurde an inländische Käufer verkauft und bleibt der deutschen Zucht- und Schauszene erhalten. Doch auch in die Schweiz, nach Österreich, in die Niederlande und nach Frankreich gingen Tiere aus der begehrten Herde. Nach der Versteigerung der 94 Katalognummern wurden darüber hinaus auch noch vier Embryonenpakete verkauft.

Anniko Henschken
Marketing Referentin



Ein krönender Abschluss. Fotos: Moy

YOUR **MASTER**piece

WHEN IT COMES TO HEALTH AND MILK PRODUCTION

Nr. 1
töchtergeprüfter **Bulle**
in **Deutschland**



Foto: Wolthard Schulze

OH DG
Topstone

10.833310
NL 715952290

*24.09.2017

pp | ET | B-Kn A1/A2 | K-Kn BB | aAa 435

V: Topshot x MV: Rubicon x MMV: Aikman

RZG
157

RZM
147

RZ
Gesund
129



EIN PRODUKT VON
MASTERGENETICS®
SPERMAVERMARKTUNG

www.masterrind.com

**MASTER
PROVEN**

**MASTER
SEXED**

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

Hornlosigkeit trifft Euterqualität

Das Segment der reinerbig hornlos vererbenden Bullen unterliegt in den letzten Jahren einer rasant steigenden Nachfrage. Dabei ist Hornlosigkeit beim Rind schon ein seit Jahrtausenden vorkommendes Merkmal. In der Schwarzbuntpopulation der sogenannten „Weserviehrasse“ war beispielsweise Ende des 19. Jahrhunderts ein hornlos vererbender Bulle bekannt. Das Merkmal war jedoch zu dieser Zeit unerwünscht und wurde damit aus der Population züchterisch verdrängt.

Erst in der jüngsten Vergangenheit ist die Hornlosigkeit aufgrund wirtschaftlicher und haltungstechnischer Vorteile von Milchrindern wieder ein beliebtes Selektionskriterium geworden. In der modernen Hol-



Dyson PP (Dynamic P x Hotspot P)

stein-Population entwickelte sich die Hornloszucht auf den Betrieben Burket-Falls und Hickorymea in den USA zwar schon in den 1960er Jahren, erlangte in Deutschland aber erst Anfang der 2000er Jahre über Lawn Boy an Verbreitung.

Eine Region auf Chromosom 1 des Rinder-Genoms ist in einer bestimmten Ausprägung für die dominante Vererbung der Hornlosigkeit verantwortlich. Auch dank der genomischen Selektion ließ sich das Hornlos-Allel gezielter mit den gewünschten Eigenschaften im Zuchtziel der Rasse Deutsche Holstein kombinieren. Jedoch bleibt noch immer eine wesentliche Herausforderung in der Hornloszucht, die enge Verwandtschaft im Pedigree auf eine breitere genetische Vielfalt zu verteilen.

PEDIGREE



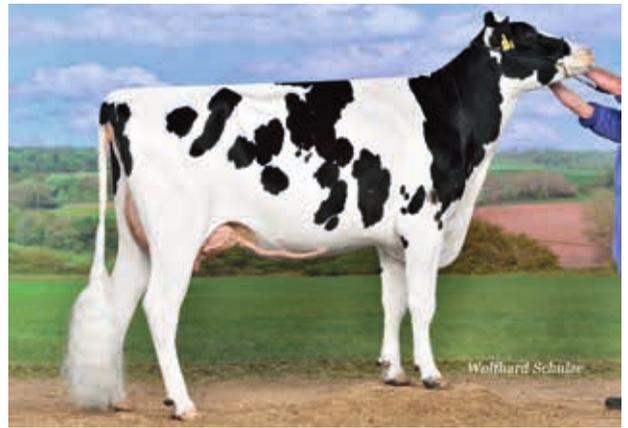
Dyson PP 833510
V. Dynamic P

Hornlosigkeit und erfolgreiche Kuhfamilie vereint

Bei Dyson PP hat man genau diese Bestrebung umgesetzt. Als Spross der weltbekannten De-Su Shottle 7012 EX-92-Familie vereint Dyson PP all ihre erfolgreichen Attribute. Sein Vater Dynamic P ist ein hornloser Dynamo-Sohn aus einer sehr tiefen, deutschen Kuhfamilie. Er hat die Hornlosigkeit vom einzigen unbehörnten Bullen im Pedigree, Powerball P, und ist mit seiner übrigen Abstammung

für dieses Segment Outcross gezogen. Die Hornlosigkeit geht damit auf Burket-Falls A B C und seine Mutter Princess Houwtje (geboren in den 1960er Jahren) zurück.

Seine Mutter, die Hotspot P-Tochter KNS Hotspot P Gina, wurde von der Etmann und MASTERRIND GbR bei MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION in Lingen 2019 gekauft. Ihre Vollschwester KNS Hospot P Geilesleben lieferte bereits im Rahmen ihrer züchterischen Karriere zwei homozygot hornlose Bullenkälber für die Besamung. Ihre Halbschwester KNS Simon P Gladys steht aktuell auf der MASTERRIND ET-Station in Nückel und produziert Embryonen für das Zuchtprogramm. Eine weitere Simon P-Schwester wurde als Topseller auf einer TOP-Genetik-Auktion versteigert. Die Großmutter von Dyson PP, KNS Mission P Glasperlenspiel GP-83, lieferte vier Söhne auf Station. Sie stammt aus KNS Powerball P Georgia GP-84, die von Nicolai Niermann als Embryo aus den USA importiert wurde und auch selbst zwei Bullen für die Besamung lieferte. Hier wurde in kurzer Zeit eine hervorragende, hornlose Kuhfamilie entwickelt.



UGM: Powerball P-Tochter Georgia P GP-84

lides Exterieur runden sein Vererbungsprofil ab. Das Glanzstück seiner Vererbungsleistung bilden jedoch die festen und hoch aufgehängten Euter. Darüber hinaus führt er noch die favorisierte Beta Kasein Variante A2/A2.

Der von der Etmann und MASTERRIND GbR gezüchtete Dyson PP gehört aktuell wohl zu den komplettesten reinerbig hornlosen Bullen auf dem Markt. Alle seine Kälber werden hornlos geboren. Anzupaaren ist Dyson PP damit sowohl auf gehörnte Tiere (z.B. Töchter von Sullivan, Gywer RDC, Topstone, Summerlake, Silvershot und Supercup) als auch auf Nachkommen von unter anderem Starline P, dessen Hornlos-Allel übrigens auf das der Hickorymea-Farm zurückzuführen ist.

Andreas Oltrogge, Sire Analyst

Dr. Saskia Meier, Spezialistin Zuchtprogramm

Sekundäre Merkmale überzeugen

In seiner Größenvererbung trifft der im Mai 2021 geborene Dyson PP genau den Zahn der Zeit. Er produziert mittelrahmige Kühe mit genügend Breite. Auch in seinen Gesundheitszuchtwerten und der Melkbarkeit liefert er die gewünschte Ausprägung. Eine abgesicherte Leistungsbereitschaft und ein so-

DYSON PP



gRZG 143		€ RZ€ 1602	Standardisierte Zuchtwerte				
			88	100	112	124	
Größe	klein					105	groß
Milchcharakter	wenig					106	viel
Körpertiefe	wenig					99	viel
Stärke	schwach					100	stark
Beckenneigung	ansteig.					90	abfall.
Beckenbreite	schmal					107	breit
Hinterbeinwinkel	steil					92	gewink.
Klauenwinkel	flach					106	steil
Sprunggelenk	gefüllt					101	trocken
Hinterbeinstellung	n. außen					103	parallel
Bewegung	schlecht					103	gut
Hinterreuterhöhe	tief					117	hoch
Zentralband	schwach					107	stark
Strichplatzierung vorn	außen					110	innen
Strichplatzierung hinten	außen					108	innen
Vordereuteraufhängung	lose					128	fest
Eutertiefe	tief					128	hoch
Strichlänge	kurz					102	lang

gRZM	134	gRZN	116
73 % St.		gRZS	107
Milch kg	+722	gRZD	100
Fett %	+0.21	gRZR	110
Fett kg	+52	gRZKd	100
Eiweiß %	+0.19	gRZKm	105
Eiweiß kg	+46	gRZRobot	-
gRZE	128	RZGesund	110
Milchtyp	106	RZEuterfit	103
Körper	103	RZKlaue	112
Fundament	106	RZRepro	104
Euter	130	RZMetabol	102
DDcontrol	103	RZKälberfit	97

Endlich wieder EuroTier

18 Hallen, 280.000 m² Ausstellungsfläche, 2.600 Aussteller, 160 Fachveranstaltungen und 160.000 Besucher - das war die EuroTier 2018. Vier Jahre später kommt sie nun zurück und die Aussteller sind gespannt, ihre Innovationen und neuesten Erkenntnisse mit dem Fachpublikum zu teilen und zu diskutieren. Vom 15. bis 18. November 2022 können Sie diese auf dem Messegelände in Hannover besichtigen.

Nachdem die EuroTier im vergangenen Jahr ausschließlich digital angeboten wurde, wird sie in diesem Jahr voraussichtlich wieder unter gewohnten Bedingungen stattfinden können. Die Weltleitmesse für professionelle Tierhaltung und Livestock-Management liefert Antworten und Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen. Das Leitthema der Messe „Transforming Animal Farming“ setzt genau an diesem Punkt an: Die gesellschaftlichen und umweltpolitischen Ansprüche an die Produktions- und Wertschöpfungsketten haben sich verändert. Die Nutztierhaltung muss geeignete Lösungen finden und die Zukunft aktiv mitgestalten.

Als aktiver Partner der Rinderhalter stellt sich MASTERRIND den Herausforderungen des Sektors. Mit innovativen Lösungen für die Mitglieder und Kunden lebt das Unternehmen den Leitsatz „Gemeinsam das Beste erreichen“:

- Neuausgerichtete Serviceangebote in der Reproduktion und in der Datennutzung schaffen Lösungen für eine steigende Wertschöpfung im Betrieb und einen Zugewinn an Lebensqualität.
- Eine größere Vielfalt im züchterischen Angebot der Rinderrassen unterstützt die Mitglieder in der strategischen und zukunftsorientierten Betriebsentwicklung.
- Die höhere Ausprägung der genetischen Varianten stellt u. a. auch die Reduktion des CO₂-Footprints in der Milch- und Fleischproduktion in den Mittelpunkt.

Die Möglichkeiten dieser besonderen Zusammenarbeit möchte MASTERRIND Ihnen im Detail an den



Gemeinsam die beste Lösung für Ihren Betrieb finden. Besuchen Sie uns auf der EuroTier 2022 in Halle 11.

vier Messetagen darstellen und abgestimmt auf Ihre betriebliche Situation gemeinsam mit Ihnen diskutieren. Am Mittwoch und Donnerstag beteiligt sich MASTERRIND außerdem mit informativen Beiträgen am Fachprogramm der DLG (Dairy & Cattle-Forum in Halle 12).

Das interessiert die Besucher

Eine DLG-Umfrage unter 2.000 potenziellen nationalen und internationalen Besuchern hat ergeben, dass die Themen Tierwohl, Nachhaltigkeit, Digitalisierung sowie Automatisierung und Robotik die Tierhaltungsbranche am stärksten beschäftigen. Neben den aktuellen Diskussionen um die Versorgungssicherheit und zukunftsfähige Energiekonzepte, besteht außerdem ein großes Interesse an den Themen Wind- und Solarenergie, Biogas und Biomethan.

Das Fachprogramm der EuroTier startet bereits ab Oktober 2022 auf DLG-Connect, der Digital-Plattform der DLG. Die Registrierung hier ist kostenlos. Den MASTERRIND-Stand finden Sie wie gewohnt in der Halle 11.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Landeswettbewerb „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung“

Schwere Aufgabe für die Jury

Insgesamt 13 Betriebe nahmen am diesjährigen Landeswettbewerb für „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung 2021/2022 in Sachsen“ teil, wobei sie alle den hohen Wettbewerbskriterien der Bewertungskommission entsprachen und ab August für ihre vorbildliche Tierhaltung ausgezeichnet werden. Ausgeschrieben wurde der Wettbewerb für alle landwirtschaftlichen Betriebe in Sachsen in der Kategorie Milchrinder (Kühe), bzw. Milchschafe und -ziegen einschließlich dazugehöriger Vermarktungs- und Marketingkonzepte unabhängig der Betriebsgröße und Produktionsweise. Die Aufrufe zur Teilnahme erfolgten zum Sächsischen Milchrindtag und zum Vereinstag des Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes Anfang November 2021.

Augenmerk auf Vermarktung

Nach dem Ende der Bewerbungsphase Ende Februar diesen Jahres wurden alle teilnehmenden Betriebe bis Ende Mai durch eine Fachjury besucht und bewertet. Es erwartete sie eine Vielzahl unterschiedlicher Strukturen: von der Agrargenossenschaft bis zum Familienbetrieb, von biologischer bis konventioneller Tierhaltung und von umgebauten Altställen bis hin zu Neubauten, war alles dabei. So wurde es der Jury nicht einfach gemacht, allen unterschiedlichen Haltungen gerecht zu bewerten. Ein zusätzliches Augenmerk lag in diesem Jahr erstmalig auf der Vermarktung hofeigener Produkte. Einige Betriebe waren hierbei schon sehr kundenorientiert und haben bereits erfolgreiche Direktvermarktungs-Strukturen aufbauen können – schlussendlich war dies auch das entscheidende Zünglein an der Waage.

Schließlich fiel Mitte Juni das Urteil und es wurde je Kategorie ein Sieger gewählt. Alle Betriebe werden ab Ende August individuell im Rahmen von medial begleiteten Veranstaltungen auf den jeweiligen Betrieben öffentlichkeitswirksam ausgezeichnet.



Die Jury erwartete eine Vielzahl unterschiedlicher Haltungssysteme auf den Betrieben. Foto: SLB

Hintergrund:

Der Landeswettbewerb „Tiergerechte und umweltverträgliche Haltung“ wurde durch den Sächsischen Landesbauernverband e.V. im Auftrag des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie durchgeführt. Kriterien bei der Bewertung sind u. a. Tierbetreuung, Tiergesundheit, Hygiene und Seuchenprophylaxe, Stallklima, Bemessung sowie Anordnung der Funktionsbereiche, Dokumentation und Tierkennzeichnung sowie die Wirtschaftlichkeit. Des Weiteren wurde besonderes Augenmerk auf die Vermarktungswege und umweltspezifische Faktoren gelegt.

Der Wettbewerb wird seit 1992 alle zwei Jahre ausgerichtet. Bislang haben sich insgesamt 390 landwirtschaftliche Unternehmen beteiligt.

Die Fachjury wird gestellt von: dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), der Sächsischen Tierseuchenkasse, dem Landestierschutzverband Sachsen e. V., dem Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e. V., dem Sächsischen Rinderzuchtverband e.V. / MASTERRIND GmbH, dem Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband e. V., dem Sächsischen Landeskontrollverband e. V. sowie dem Sächsischen Landesbauernverband e. V.

Sächsischer Landesbauernverband e.V.



Neue Mischungspartner, wie der schmackhafte und trockentolerante Spitzwegerich, können die Bestände bereichern. Fotos: Meiners Saaten, Güttler

Grünlandstrategien

Neue Herausforderungen im Futterbau

Nur mit einer rentablen Grünlandbewirtschaftung können Betriebe unter den aktuellen Herausforderungen bestehen. Dazu bedarf es einer optimalen Pflege der Bestände.

Gestiegene Kosten im Blick

Der angespannte Düngemarkt und die Restriktionen durch die Düngeverordnung belasten die Betriebe und können zu erheblichen Qualitäts- und Ertragsdepressionen führen. Darüber hinaus führen Extremwetterlagen, wie Dürreperioden oder Starkregenereignisse, vielerorts zur Schädigung der Bestände. Ein weiterer Faktor ist, dass Neuansäen

durch politische Maßgaben in Zukunft teurer werden.

Pflegestrategien im erfolgreichen Grünland

Konsequente und gezielte Pflegemaßnahmen erhalten die gewünschte Zusammensetzung der Grünlandbestände und damit deren Leistungsfähigkeit und Futterqualität. Dabei gilt: Ist der Grünlandbestand zu mehr als 50 % mit minderwertigen Gräsern (z. B. Quecke, wolliges Honiggras, gemeine Risppe) oder unerwünschten Pflanzenarten besetzt, sollte eine Neuansaat erfolgen.

Tipps für die Grünlanderneuerung:

- Sicherer sind Neuansaat im Spätsommer oder zum Herbstfang, aufgrund der Wasserverfügbarkeit.
- Wenn möglich, die Altnarbe abtöten (mechanisch/chemisch).
- Fräsen zur nachhaltigen Zerstörung der Altnarbe (Bodenverdichtung vermeiden).
- Bodenvorbereitung zur Saat (leichtes Walzen vor der Saat).
- Aussaat mit Drillkombination oder Striegel mit Walze.
- Beikrautbekämpfung mit einem Schröpfschnitt bei Klee gras ca. 5 Wochen nach Ansaat. Reine Gräseransaat können chemisch behandelt werden.



Neue Weißkleearten weisen vielversprechende Eigenschaften auf.

Tipps für Pflegemaßnahmen im Frühjahr:

Bei der mineralischen sowie organischen Düngung sind Flurschäden zu vermeiden. Eine gute Striegeltechnik reduziert die Futterverunreinigung durch z.B. Güllereste, belüftet verfilzte Narben und kann in Kombination mit einer Nachsaat Bestandslücken schließen sowie die Bodenerwärmung fördern. Bei der Ernte ist es wichtig, eine Schnitthöhe von 7 - 9 cm einzuhalten. Dies reduziert Futtermittelverschmutzungen, den Krankheitsdruck (bspw. Clostridien) und erhält die Narbenqualität.

Sollten die Bestände nach dem Winter überwachen sein, sollte mit einsetzender Befahrbarkeit ein früher Pflegeschnitt eingeplant werden, um die Qualität des 1. Schnitts zu sichern.

Tipps für Pflegemaßnahmen im Sommer:

Der wichtigste Nachsaat-/ Pflege termin ist der Spätsommer, bzw. Herbst. Durch die abnehmende Konkurrenz der Bestandsnarbe erhöht sich der Nachsaaterfolg. Bevorzugte Techniken sind die Schlitz- oder Striegeltechnik, kombiniert mit einer Walze. Eine Aussaatmenge von 10 - 20 kg/ha ist je nach Pflanzenbestand anzustreben, um die hochwertige Gräserzusammensetzung zu verbessern bzw. nachhaltig zu erhalten. Innovative Saatgutbehandlungen und Technik tragen maßgeblich zum Erfolg bei der Etablierung hochwertiger Gras- und Klee grasmischungen bei.

Düngestrategien

Eine ausgewogene Nährstoffversorgung ist die Basis für qualitativ hochwertige und ertragreiche Ernten. Tipps für das Nährstoffmanagement sind:

- Weißklee liefert pro %-Anteil im Bestand ca. 3-4 kg/ha Stickstoff im Jahr und sollte als zusätzliche Stickstoffquelle im Grünland für Ertrag und Futterqualität genutzt werden.
- Eine jährliche Kalkung der Flächen zur Deckung der Entzüge sowie zur Erhaltung bzw. zum Ausgleich des pH-Wertes sind grundlegend für die Düngung.
- Kalium-Dünger fördert den Wasserhaushalt und Stofftransport der Pflanzen, Synergien mit anderen Nährstoffen werden hervorgehoben.
- Die Schwefelversorgung ist essenziell für die pflanzliche Proteinbildung und beeinflusst so den Rohprotein ertrag positiv.
- Die zulässigen Düngemengen nach der Düngeverordnung sind optimal auszunutzen und zu platzieren, um Qualität und Ertrag zu erhalten.
- Die Verteilung der begrenzten Nährstoffmengen ist zu den einzelnen Schnitten auch in Abhängigkeit vom Witterungsverlauf zu überprüfen und anzupassen.

Vielversprechende neue Pflanzenarten für das Grünland

Das Deutsche Weidelgras ist in Bezug auf Ertrag und Futterwert nach wie vor die wichtigste Art im

Grünland. Doch insbesondere bei den Extremwetterlagen der letzten Jahre haben sich neue Arten als Mischungspartner bewährt. Artenreiche Bestände können nämlich ähnlich hohe Erträge produzieren, wie örtliche Standardmischungen. Sie können dabei jedoch stärker auf Ertragsicherheit oder einen reduzierten Input ausgerichtet sein.



Tipps für neue Arten:

- Spitzwegerich ist sehr schmackhaft und trockentolerant für Schnitt- und Weideflächen.
- Rohrschwengel und Knaulgras sind robust und ausdauernd, besonders geeignet für schwierige Standorte (Moor/ trockene Sandstandorte)
- Bastardweidelgras zeigt bei extremen Wetterlagen und Standorten seine Stärken.
- Klee kann den Düngeraufwand reduzieren und den Rohproteintrag steigern
- Neue Weißkleearten weisen neue vielversprechende Eigenschaften auf.

Konsequente Pflegemaßnahmen erhalten die Zusammensetzung der Grünlandbestände.

Fazit

Eine intensive Pflege der Grünlandbestände stabilisiert langfristig den Ertrag und die Qualität mit einhergehenden, hohen Proteingehalten. Dabei stehen die Artenvielfalt durch neue Mischungspartner sowie die Ertragsstabilität nicht im Widerspruch zueinander.

Stefan Loof
Zita O'Halloran
Bernd Tewes
Stefan Tränapp
Meiners Saaten



Innovative Saatgutbehandlung und Technik tragen maßgeblich zum Erfolg bei.

Tierzuchttechniker (m/w/d) werden



Personalabteilung:

Osterkrug 20
27283 Verden
Tel +49 4231 679 200
Mail bewerbung@masterrind.com

Sie haben Lust mit Kühen zu arbeiten und Interesse an der Rinderzucht?
Bewerben Sie sich doch als Tierzuchttechniker bei MASTERRIND!
Wir bilden Sie zum Besamungsbeauftragten aus und bieten Ihnen
einen Job mit langfristiger Perspektive.

Mehr Informationen unter www.masterrind.com/de/karriere



Monptiroi der „kleine König“ der agra 2022 heißt die Grand Champion des klasse besetzten Fleischrindwettbewerbes.

agra 2022

Monptiroi — der „kleine“ König

Über 124 Fleischrinder von 40 Zuchtbetrieben aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen hatten sich für den Mitteldeutschen Fleischrindwettbewerb in Leipzig eingefunden. Mit 56 Tieren aus 19 Betrieben stellten sie sächsischen Züchter das größte Schaukontingent. In den Schaubildern beeindruckten die ausgestellten Tiere sowohl in der Quantität und Qualität, als auch in der Rassenvielfalt mit 14 ausgestellten Rassen.

Claus Henningsen (RSH) und Jost Grünhaupt (Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen) richteten den Wettbewerb. Gerichtet wurde zuerst nach Rassen innerhalb der einzelnen Kategorien Altbulle, Jungbulle, Kuh mit Kalb, Färse und Jungrind und im Anschluss rasseübergreifend innerhalb der Kategorien.

Kategorie-Sieger Altbullen

In der Kategorie Altbullen konkurrierten am Ende 7 Altbullen gegeneinander. Drei davon hatten zuvor ihre Richtklasse innerhalb der Rassen gewonnen. Dies waren zum einen der imposante Fleckvieh-Altbulle Gaius aus der Zucht der A. & H. Schmidt GbR, Halsbrücke. Für die Charolais ging der in Frankreich gezogene und mit hervorragendem Rassetyp ausgestattete Monptiroi (zu Deutsch „Mein kleiner König“) vom Landwirtschaftsbetrieb Wetzel, Thumherold, an den Start. In der Konkurrenz der Highland Cattle-Altbullen hatte Outside vom Diebeskamm vom Betrieb Thomas Piotrowsky, Leuna, die Nase vorn. Dazu gesellten sich aus sächsischer Sicht mit dem Limousin-Bullen Famos vom Lehr-

und Versuchsgut in Köllitsch der mit 1.580 kg schwerste Bulle der Schau und der sehr ausgeglichene, voll im Rassetyp stehende Hereford-Vertreter Xplosive aus der Zucht von Jutta Wiegand. KEA Imposant, aus dem bekannten Thüringer Betrieb von Henry Richter sowie der Welsh Black-Altbulle FB Afon aus der Zucht von Familie Burchardt, Kloster Neuendorf, komplettierten den Endring. Am Ende sicherte sich Monptiroi aus der Zucht der Familie Wetzel, durch seine rassetypischen Merkmale und die hervorragende Präsentation, den ersten Titel des Sieger Altbullen.



Der Sieger der Jungbullen Lucky macht seinem Namen alle Ehre und seine Besitzerin glücklich.

Kategorie-Sieger Jungbullen

In der Alterskategorie Jungbullen standen sich insgesamt acht Qualifikanten um den Sieg gegenüber. „Ein Bild der besonderen Art“, schwärmte auch Preisrichter Claus Henningsen. Es präsentierten sich die fünf 1a-Platzierten aus den Rassekonkurrenzen. Mit dem Limousin AZB Juno und dem Fleckvieh-Simmental Lucky hatte die Agrozucht GmbH Burkersdorf gleich zwei „Eisen“ im Feuer. Auch Familie Wetzel stellte mit Minos erneut einen Charolais in der Endauswahl der Jungbullen. Mit Mercur als Vertreter der Rassen Blonde d’Aquitaine und dem Highland Uallach stellten die sächsischen Betriebe Frank Groba, Hoyerswerda und Highand Cattle von der Grünen Aue zwei weitere Klassensieger für die Siegerauswahl. Ohne Konkurrenz innerhalb der Rassen nahmen der Galloway-Jungbulle Remus, der Hinterwälder Wettermann von Thomas Meinert, Halsbrücke, und der Welsh Black FB Henry von Familie Burchardt an der Siegerauswahl teil. Das Rennen machte schließlich der Fleckvieh-Bulle Lucky vom Betrieb Agrozucht Burkersdorf aus Frauenstein. Er präsentierte sich in einer herausragenden Verfassung. Ein Bulle, der voll im Rassetyp steht und richtig Power mitbringt. Er ist ein Kraftpaket sondergleichen mit enorm viel Breite und Bemuskelung in Schulter, Rücken und Keule.

Kategorie-Sieger Kuh mit Kalb

Die Betriebe Wilfried Ritter, Teutschenthal, und Karl-Heinz Burchardt stellten mit Kinga und FB

Merle die Kühe mit Kalb der Rassen Galloway und Welsh Black in der Endauswahl zur Siegerkuh. Neben den beiden genannten, war die Highland Cattle-Kuh Natalja aus der Zuchtstätte Piotrowsky die dritte Vertreterin der extensiven Fleischrassen in der Endauswahl zur Siegerkuh. Die enorm typvolle, rote Angus-Kuh Idula aus dem Besitz von Laura-Marie Katzke, Thonhausen, errang in der Richtklasse der Angus-Kühe den 1a-Platz und war auch in der Endauswahl eine Favoritin. Letztlich musste sie sich aber der jungen Fleckvieh-Simmental „Powerkuh“ UHA Polly vom Betrieb Uwe Harstel, Iden, geschlagen geben. UHA Polly konnte mit ihrer super Bemuskelung, einer TOP-Oberlinie und einem schönen Kalb glänzen und sicherte sich neben dem Siegertitel des mit zehn Kühen hochkarätig besetzten Wettbewerbes der Simmental-Kühe auch den Titel Siegerin in dieser Kategorie.

Kategorie-Sieger Jungrinder über 18 Monate...

Mit insgesamt neun Rassevertreterinnen war die Auswahl zur Siegerfärse die zahlenmäßig am besten besetzte Siegerauswahl. Aus Thüringer Zuchtbetrieben nahmen die 1a-platzierte Wagyu-Färse Ms Sanshiga von der Marblelution GmbH, die 1a-platzierte Pinzgauer-Färse Starlight von Enrico Jahn, Stadroda, sowie Flecki als Vertreterin der Rasse Rotes Höhenvieh von Bärbel Fleischhauer, Ottstedt am Berge, teil. Die Einzige Limousin-Färse WBE Mina vom Brander Weidehof GmbH, Brand-Erbisdorf, machte ihrer Rasse in der Siegerauswahl alle Ehre.



Welsh Black-Jungrind FB Maus aus der Zucht von Familie Burchardt an der Siegerauswahl teil. Aus Sachsen kamen die Vertreterinnen der französischen Rassen. Familie Wetzel sicherte sich mit Olympic ebenso die Teilnahme wie das Blonde d' Aquitaine-Jungrind Merle vom Betrieb Groba und Pandora für die Limousinzucht Anett Hartenstein, Pöhl.

Das große Finale – Die Grand Champion Wahl!

In einer starken Konkurrenz konnte sich Inka bei den älteren Fleckvieh-Jungrindern durchsetzen und den Rassesieg für den Betrieb Marticke verbuchen.

Besonders freuten sich auch die sächsischen Betriebe Mario Müller, Lichtenberg, und Andreas Marticke, Frohburg, über die Teilnahme am Endring. Für den Betrieb Müller war es die erste Schauteilnahme mit ihrer Charolais-Färse Uschi, die mit einem 1a-Platz belohnt wurde. Andreas Marticke freute sich über den Rassesieg in der harten Konkurrenz innerhalb der Fleckvieh-Simmental-Färse. Auch für den erfahrenen agra-Teilnehmer Lutz Kuhne, Frohburg, mit seiner Highland Cattle-Dame Stina und die schicke Angus Loreen, aus der bekannten Zucht von Günther Reichert, Dessau-Roßlau, endete der Schautag mit der Teilnahme an der Siegerauswahl. Am Ende überzeugte die Preisrichter aber Beverly, eine Belted Galloway-Färse vom Betrieb Ritter, Teutschenthal. Sie überzeugte von der Vorhand bis zum Becken mit einer Geschlossenheit im Körperbau und sicherte sich den Siegertitel in der Kategorie.

Wer macht das Rennen auf der agra 2022? Diese Frage stellten sich nun alle Zuschauer am großen Tierschauring. Alle Sieger sind Prachtexemplare ihrer Rassen, das haben sie im Verlauf des Wettbewerbes bereits bewiesen. Erneut begutachtete das Richter-Duo die Spitzentiere. Doch die Bekanntgabe des Grand Champions erfolgte erst zur Großen Tierschau. Endlich war es dann so weit - Jost Grünhaupt lüftete die Spannung und kürte den Charolais-Altbullen Monptiroi auf Grund seines beeindruckenden Gesamtpaketes zum „kleinen“ König der agra 2022. Dies sorgte für strahlende Gesichter bei seinen Besitzern aus dem Betrieb Wetzel.

Clemens Braschos
Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

...und unter 18 Monate

Der letzten Kategorie-Sieg wurde STW Vinja vom Zuchtbetrieb Stickel, Allstedt, Sachsen-Anhalt verliehen. Das Angus-Rind begeisterte mit einer tollen Länge und einem sehr guten Becken. Zusätzlich bestach STW Vinja mit ihrer perfekten Präsentation und einem hervorragenden Seitenbild. Sie gewann gegen die körperstarke Rassesiegerin Fleckvieh-Simmental Sandy aus der Kopecki GbR, Rochau. Für das Zuchtgebiet Sachsen-Anhalt nahmen auch das Galloway-Jungrind Olaya aus der Zucht Karl-Friedrich Schöning, Könnern, und das



Von Intensiv bis extensiv auf der agra war das volle Fleischrindspektrum vertreten. Als Highland-Vertreterin nahm Stina aus der Zucht von Lutz Kuhne am Wettbewerb teil.

Emsland- Tierschau

Im Rahmen von
MASTERRIND
EXCLUSIVE –
DIE AUKTION in Lingen



**Do, 03.
Nov 2022**

Emslandhallen Lingen

Die Tierschau für „Jedermann“, ohne Topline oder professionelles Fitting. Teilnahmeberechtigt sind Betriebe aus dem Landkreis Emsland und der Grafschaft Bentheim.

Anmeldungen:

Gisela Kocks

Tel +49 5925 9985 13 | Mail gkocks@masterrind.com

Anmeldeschluss: 20. September 2022

agra 2022

Winter triumphiert

Mehr als 60 Jungzüchter aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen fieberten der agra 2022 lange entgegen. Am 3. Aprilwochenende war es dann so weit.

Den Auftakt machte der Tierbeurteilungswettbewerb. Die beste, punktegleiche Leistung lieferten sowohl bei den Milch-, als auch bei den Fleischrindern gleich zwei Jungzüchter. So teilten sich bei den Milchrindern Nicole Modlich und Senta Peters und bei den Fleischrindern Stacy Bunde und Florian Katzke den ersten Platz.

Im Anschluss folgte der Vorführwettbewerb: Gerichtete wurde parallel in zwei Ringen. Die Bambinis machten den Auftakt – eine wahrlich ungestüme Bande an Jungzüchtern ab vier Jahren. „Alle Kinder haben ihre Kälber ganz wunderbar präsentiert“, kommentierte Richterin Tabea Cramer aus Ostfriesland.

Begleitet von einem breiten Applaus der Zuschauer auf den großen Tribünen wurde Janne-Friederike Jungermann Siegerin in der Kategorie jung. Jolina Sterl sicherte sich den Reservesieg in der spannenden Auswahl.

Armhaltung ausschlaggebend

Vanessa Winter präsentierte ihr Rind Vaiana par Excellence und wusste mit einer sehr guten Arm- und Halfterhaltung zu begeistern. Damit ergatterte sie den Siegertitel Mittel vor Lena Fritzsich, die mit Rind Daphne eine sehr harmonische Vorführleistung ablieferte.

Richterin Cramer zeigte sich begeistert von der Leistung der Vorführer in der Kategorie „alt“. Dennoch war es zu Beginn kein Selbstgänger für Nicole Modlich mit Rind Fritz. Doch souverän wusste sie ihr Tier unter Kontrolle zu bekommen und sicherte sich somit den Titel Sieger alt. Der Reservesieg ging an Dominic Münzner mit HPH Dark Dream, der eine konstant hervorragenden Vorführleistung zeigte.

„Old, but gold“

Eigentlich schon dem Jungzüchteralter entwachsen, dennoch mit Begeisterung bei der Schau da-



Grand Champion Vanessa Winter (r.) vor der Reservesiegerin Nicole Modlich (l.)

bei. In der "Oldie-Klasse" machte sich die jahrelange Erfahrung für Stefanie Hoog mit Pandora bezahlt und sie sicherte sich vor Michael Beyer den Sieg in dieser Rubrik.

Bestes Typtier

„Das für mich kompletteste Rind – lang, sehr harmonisch und mit gut gelagerten Becken“ schwärmte Cramer und kürte GHO Rockstar (V. Shottle) vom Betrieb Michael Beyer zum besten Typtier der agra 2022. Der Reservesieger-Titel wurde KIH Emmi-Lou (V. Luxor-Red) vom Betrieb Wolfgang & Gisela Blaschke verliehen.

Einen Titel gab es noch zu vergeben: Grand Champion Milchrind agra 2022 des Mitteldeutschen Jungzüchterwettbewerbs.

„Hervorragend trainiert und absolut harmonisch“, das ging sprichwörtlich runter wie Öl bei den Vorführern im Ring. Die Entscheidung fiel der Richterin sichtlich nicht leicht. Es kann jedoch nur einen Grand Champion geben. In diesem Jahr ging kein Weg vorbei an Vanessa Winter, die eine absolut fehlerfreie Leistung lieferte. Der Reservesieg ging an Nicole Modlich.

Lena Eierding
Bereichsleitung Marketing

agra 2022

Starke Konkurrenz

Rampenlicht an! Die Fleischrindjungzüchter laufen ein! Martina Genkel-Jenning aus Mecklenburg-Vorpommern richtete die hochmotivierte Truppe auf der agra 2022.

Direkt in der Altersklasse Jung überzeugten Kate Bunde und ihr Rind Jackpot. Die Vorführerin hielt mit einem aufmerksamen Blickkontakt stets die Verbindung zur Richterin und konnte so schnelle Reaktionen zeigen. Ihr dicht auf den Fersen war Florian Katzke mit seinem Absetzer AZH Begonie, der sich den Reservetitel sicherte.

Doch nicht nur die Vorführleistung des eigenen Rindes war heute ein Kriterium für den Erfolg. Ebenfalls mussten alle Jungzüchter der Altersklasse mittel einen Tiertausch meistern. Richterin Genkel-Jenning traf keine Entscheidung leichtfertig. „Die sechs Mädels sind echte Profis. Das war keine einfache Entscheidung und es waren sehr spannende Runden mit euch“, schwärmte die Preisrichterin. Schlussendlich überzeugte Kim Witych mit viel Ruhe sowie einem souverän durchgeführten Tierwechsel und wurde mit dem Siegertitel belohnt. Den Reservesieg sicherte sich Angelina Schmidt, die ebenfalls eine sehr gute Leistung zeigte.

Erfahrung zählt

In der Kategorie alt kam der hohe Erfahrungsstand der Teilnehmer zum Tragen. So lieferte Laura-Marie Katzke mit ihrem Tier eine sehr souveräne Vorführleistung. Sie hatte ihr Rind besonders gut vorbereitet und wusste auch beim Tiertausch mit dem unbekanntem Tier hervorragend umzugehen. Knapp dahinter folgte Susanne Fleischhauer, die sich mit einer vorbildlichen Leistung den Reservesieg redlich verdient hatte.



Grand Champion Laura-Marie Katzke (l.) vor der Reservesiegerin Kate Bunde (r.)

Grand Champion bei den Fleischrindern

Für alle Categoriesieger hieß es ein weiteres Mal – ab in den großen Tierschauring. Denn nun folgte der krönende Abschluss für die Fleischrindjungzüchter: die Wahl des Grand Champion Fleischrind des Mitteldeutschen Jungzüchterwettbewerbs auf der agra 2022! Was eine Rassevielfalt, was für ein Farbspiel im Ring. Fleckvieh-Fleisch, Angus, Limousin... alle waren vertreten.

Mit flotten Schritten durch den Ring und mit der Unterstützung der vielen Zuschauer auf den Tribünen kürte Richterin Genkel-Jenning die Jungzüchterin Laura-Marie Katzke zum Grand Champion Fleischrind vor der Reservesiegerin Kate Bunde.

Lena Eierding
Bereichsleitung Marketing

Mit gesextem Sperma auf der Überholspur

Schon die alten Griechen träumten von der Bestimmung des Geschlechts der Nachkommen. Sie glaubten, dass der rechte Hoden männliche und der linke Hoden weibliche Nachkommen erzeugen würde. Was damals reine Fiktion war, ist durch den Einsatz von Technik und Know-How Realität geworden und hat sich längst im Besamungsalltag integriert.

Seit 2002 ist in Deutschland durch Auslandsimporte gesextes Sperma verfügbar, seit 2012 hat sich die Methode der Samentrennung auch in Deutschland etabliert. MASTERRIND ist seitdem eines der führenden Unternehmen auf diesem Gebiet und hat sich als Anbieter erfolgreich auf dem Markt etabliert. Die langjährige Erfahrung in der Herstellung von gesextem Sperma hat es zu einem exzellenten und zuverlässigen Produkt gemacht, das bei MASTERRIND in einer konstant hohen Qualität produziert wird, sodass die Trächtigkeitsraten des gesexten Spermas vergleichbar mit denen internationaler Anbietern sind.

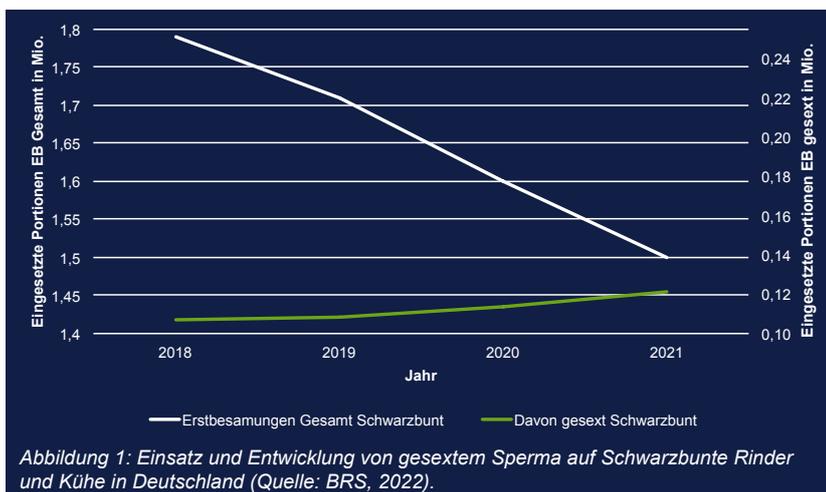
Dr. Stéphane Alkabès, Bereichsleiter Biotechnik und Stationstierarzt: „Am Standort Verden arbeiten wir mit in einem engagierten Team im 24h/5-Rhythmus von Montagmorgen bis Freitagnacht im Sexinglabor.“



Dr. Stéphane Alkabès und Laborleitung (konventionell) Alena True bei der Qualitätssicherung

Höchste Ansprüche an die Spermaqualität sowie die Bereitstellung eines breiten Portfolios an gesexten Bullen stehen dabei im Fokus.“ Darüber hinaus liefert der Spermaaustausch in SYNETICS, der neuen Kooperation mit INNOVAL, zusätzliches Angebotspotential und eine breitere Auswahl an Vererbern. „Somit werden wir die deutlich steigende Nachfrage der kommenden Monate und Jahre und den Bedarf unserer Rinderhalter und Kunden problemlos decken können“, so die Ausführungen von Dr. Martin Wiedemann, Bereichsleiter Sperma-Vermarktung.

Der Nutzen von gesextem Sperma ist sehr vielfältig: Die Wahrscheinlichkeit der Geburt eines Kuhkalbes liegt bei über 90%. Daraus ergibt sich ein höheres Selektionspotential sowie weniger Schweregeburten, was sich wiederum positiv auf die Tiergesundheit und Fruchtbarkeit auswirkt. Der resultierende, bessere Einstieg der Kühe in die folgende Laktation erhöht somit automatisch das Produktionspotential. Dieser Effekt zeigt



sich sehr deutlich in Betrieben, die in den vergangenen Jahren verstärkt gesextes Sperma eingesetzt haben. Solch positive Erfahrungen überzeugen immer mehr Betriebe. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Einsatz von gesextem Sperma eine kontinuierliche Steigerung erfährt (s. Abb.). Von 2018 bis 2021 ist in Deutschland die Zahl der eingesetzten gesexten Portionen bei schwarzbunten Erstbesamungen um 13,4% gestiegen. Im Jahr 2021 lag der Anteil an gesextem Sperma bei den schwarzbunten Erstbesamungen bei 7,8%. Falls sich zusätzlich in Deutschland ein ähnlicher Trend wie in anderen starken Milchproduktionsländern entwickelt, wird der Anteil kurzfristig auf mehr als 30% anwachsen.

Gesextes Sperma hat sich für viele Betriebe als unverzichtbarer Baustein für ein optimiertes Management etabliert. Doch mit welcher Strategie werden die besten Ergebnisse aus gesextem Sperma erreicht? Um sich diese Frage zu beantworten, sollte man sich die Möglichkeiten des Einsatzes von gesextem Sperma vor Augen führen:

Remontierung

Die jüngsten Tiere im Stall verfügen im Regelfall über das höchste genetische Potential. Innerhalb des weiblichen Bestandes können optimalerweise mit Hilfe der Herdentypisierung die besten Tiere anhand der genomischen Zuchtwerte identifiziert werden. Üblicherweise werden dann die besten Färsen mit gesextem Sperma besamt, damit für die Remontierung eine ausreichende Anzahl von Tieren gewünschter Qualität zur Verfügung steht. Eine scharfe Selektion, eine optimale Aufzucht und ein niedriges Erstbesamungsalter verringert das Generationsintervall und erhöhen den Zuchtfortschritt.

Beef on Dairy

Soll die Kuh im Bestand zwar weiter melken, aber nicht mehr zur nächsten Generation beitragen, kann die Erzeugung von Kreuzungskälbern, durch eine Beef on Dairy-Anpaarung aufgrund der besseren Markthonorierung, wirtschaftlich sinnvoll sein. Mit dem Einsatz von männlich gesextem Sperma der

Fleischrasse-Bullen lässt sich das wirtschaftliche Erlöspotential noch effizienter nutzen, da somit zu mind. 90% männliche Kälber geboren werden. Aktuell haben diese einen Mehrwert von rund 180-200 €/Tier (je nach Gewicht und Kondition der Tiere).

Export

Neben abgekalbten Färsen eignen sich auch gesext belegte Tiere für den Zuchtrinderverkauf ins Ausland. Die Vorteile des vorherbestimmten Geschlechts der zu erwartenden Kälber wissen unsere ausländischen Partner zu schätzen und entlohnen dies entsprechend. Die Nachfrage nach gesext belegten Exportrindern ist in den vergangenen Jahren stark gestiegen und wird noch weiter steigen. Als Folge der vermehrten „Beef on Dairy“-Anpaarungen hat sich das Zuchtrinderangebot schon jetzt deutlich verknappt, sodass sich die Preise deutlich erhöhten und bei weiter steigenden Preisen vermehrte Reinzuchtanpaarungen wieder interessanter werden könnten.

Leichte Kalbungen

Gesextes Sperma eignet sich vor allem auch für Betriebe, die viel Wert auf eine gesunde, langlebige und dadurch leistungsfähige Herde legen. Die Vorteile sind: Geringere Geburtsgewichte von Kuhkälbern sowie verminderte Schweregeburtenraten und daher weniger Gesundheits- bzw. Fruchtbarkeitsprobleme p.p., geringere Tierarztkosten, eine längere Nutzungsdauer sowie eine potenziell höhere Einstiegsleistung in die Laktation. Kalbeeigenschaften haben einem großen Einfluss auf die Gesundheit und Funktionalität der Herden und gehören damit zu den wesentlichen Erfolgsfaktoren der Betriebe.

„Ich setze gesextes Sperma ein, weil mir eine gesunde und langlebige Herde am Herzen liegt.“

Reiner Hauschild

Stimmen aus der Praxis

Zwei unserer MASTERRIND-Betriebe haben uns ihre Erfahrungen und Strategien mit gesextem Sperma verraten:

Für Reiner Hauschild aus Sauensiek besteht das

Geheimnis seines Betriebserfolgs aus zwei grundlegenden Bausteinen: Minimierung des Stresses für die Färsen vor der Geburt sowie eine optimale Fütterung, vor allem in der Eingewöhnungszeit in die Herde. Seine Rinder werden ausschließlich mit gesextem Sperma besamt, die Kühe zu 90% mit Angus-Sperma und zu 10% mit konventionellem Holstein-Sperma. Durch diese Strategie erreicht der Betrieb leichtere Geburten, eine höhere Einstiegsleistung sowie eine längere Nutzungsdauer. Die Tierarzkosten haben sich dadurch deutlich reduziert. Durch den Einsatz von Herdentypisierung und Benchmark nutzt er die für ihn besten Tiere und kann sein Management immer im Auge behalten. Was er seinen Berufskollegen rät: „Einfach machen und Rat von außen annehmen! Ohne Entwicklung gibt es keinen Erfolg.“

Thomas Wirth aus Leubsdorf änderte 2019 radikal seine Besamungsstrategie. Der Auslöser hierfür waren die damals sehr niedrigen Preise für Holsteinkälber. „Diese Veränderung hatte nicht mit einer fehlenden Wertschätzung für das Tier oder für den engagierten Einsatz der Mitarbeiter im Kälberbereich zu tun, sondern damit, dass ein Holstein-Bullenkalb we-



Reiner Hauschild, Betriebsleiter. Foto: Rosendahl

„Unser Ziel sind acht Kuhkälber pro Woche für die eigene Remontierung. Der Einsatz von gesextem Sperma ist dabei ausschlaggebend“.

Thomas Wirth

niger als 20 Euro wert war.“ so Thomas Wirth. Seitdem setzt der Betrieb rein auf den Einsatz von gesextem Sperma und Fleischrasse-Sperma (Haupttrassen: INRA 95, Blauweiß-Belgier, Uckermärker). So werden über 90% der Färsen und 30% der Kühe gesext belegt. Die Selektion erfolgt dabei mit Hilfe der Herdentypisierung. Die Auswahl der Bullen vertraut er seinem Fachberater Spermavertrieb an. Wichtig sei der RZ€, wobei der Mix und Gesamtschnitt passen müssen, sodass sich seine Herde stetig weiterentwickelt. Es verbleiben 25% der besten Tiere im Betrieb.

Wie bei diesen beiden Betrieben ersichtlich ist, bietet der Einsatz von gesextem Sperma unabhängig von der Besamungsstrategie die Möglichkeit, Reserven aufzudecken und den Erfolg in den Betrieben zu erhöhen.

Mehr Informationen zum Thema übermitteln Ihnen jederzeit die Mitarbeiter im Spermaverkauf, des Besamungsservices oder der Herdenmanagementberatung.

Selina Rosendahl, Spermavertrieb
Dr. Saskia Meier, Zucht-Abteilung



Thomas Wirth, Geschäftsführer Agro-Produkt GmbH in Leubsdorf. Foto: Lenk

Neuer Bullenstall in Verden

Die Jungbullen ziehen ein

Der Standort Verden wächst um einen neuen Jungbullenstall und erweitert damit seine geschlossene Produktionskette. Wir haben den Einzug der Tiere in den neuen, hellen und geräumigen Stall begleitet. Erst etwas schüchtern, dann zunehmend neugierig und zum Schluss ging es mit Bocksprüngen über den planbefestigten Laufgang des 65 m langen Stalls in die neue Unterkunft: 60 Bullen im Alter von 4-5 Monaten haben den jüngst fertiggestellten Jungbullenstall bezogen. Genomisch geprüfte Hoffnungsträger, denen hier optimale Bedingungen für einen guten Start als erfolgreiche MASTERRIND-Vererber geboten werden. Der Neubau gewährleistet maximalen Komfort und bietet Mensch und Tier einen angenehmen und sicheren Arbeitsplatz. Die Jungbullen werden in Gruppen von 4-5 Tieren gehalten. An den planbefestigten Laufbereich am Futtertisch grenzt im hinteren Bereich eine geräumige Strohliegefläche. Die Zweiflächenbucht ist übersichtlich, gut zu reinigen und bietet verschiedene Funktionsbereiche. Der Stall ist wie die anderen Ställe am Standort aus seuchenhygienischen Gründen geschlossen und zwangsbelüftet. Die großen Fensterfronten machen den Stall allerdings angenehm hell und freundlich. Die vollisolierte Gebäudehülle und das spezielle Lüftungssystem sorgen auch bei hohen Außentemperaturen für ein angenehmes Raumklima. Die Jungbullen bleiben über einen Zeitraum von 18-20 Wochen in diesem Bereich, ehe die nächste Selektionsetappe ansteht und die Elite weiter in den Vererberstall umzieht, um dort in die Produktion zu gehen.

Alle unter einem Dach

Stationsleiter Dr. Stéphane Alkabès berichtet von dem Nutzen und der Idee hinter dem Neubau: „Jetzt haben wir alles unter einem Dach und damit noch kürzere Wege. Die Konzentration auf einen Standort gewährleistet eine effiziente Produktion durch die optimale Auslastung der vorhandenen Kapazitäten, wie die direkte Anbindung an die Bullenhaltung,



Der neue Stall ist hell und bietet den Jungbullen in der Gruppenhaltung verschiedene Funktionsbereiche. Foto: Fabrykant

die Samenentnahme, die Labore und letztlich an das Lager und den Versand.“

Dr. Femke Brügesch
Marketing Referentin

Hätten Sie es gewusst?

- Insgesamt stehen 270 Bullen am Standort Verden.
- Die Samenentnahme bei den einzelnen Bullen findet zweimal pro Woche statt.
- Auch Bullen haben Vorlieben ihre Haltung betreffend. Die Pfleger kennen ihre Bedürfnisse genau.
- Nicht jeder Bulle eignet sich zum Sperma-Sexen.
- Der älteste Bulle im Stall ist der nun 11-jährige Beart.
- Zuchtfortschritt garantiert: Die Mütter unserer Bullen gehören zu den 0,5% Besten der Population. Sie kommen zu 95% aus der eigenen Population. Die übrigen 5% werden weltweit selektiert. Die Bullenväter werden weltweit selektiert und gehören zu den 1 % besten der Population.

Licht- und Lüftungsfirste

Zertifiziert gemäß EU-Bauproduktenverordnung



www.lichtfirste.de

- absolut hagelsicher
- dauerhaft UV-beständig
- höchst lichtdurchlässig
- Öffnungsbreiten bis 4 m



Faserzement-Wellplatten

Die optimale Dacheindeckung für Stallgebäude

- durchsturz sicher
- feuchteregulierend
- geräuschkämmend
- bauaufs. zugelassen
- 10 Jahre Garantie



Sofort lieferbar!

www.mueller-alu.de

Müller Aluminium GmbH
27243 Harpstedt
Tel. 042 44 / 88 88 • Fax 88 77
E-Mail: info@mueller-alu.de



HITZESTRESS?

Auf das richtige Stallklima kommt es an!



NEU!



NEU!

DIE LÖSUNG: ABBIFAN 140-XXP-2

Ventilatoren mit einem extrem niedrigen Stromverbrauch. Modernste Motortechnik macht es möglich! Direkt Antrieb!

- EC-Permanentmagnetmotor
- 30-70% Energieeinsparung
- Keine Frequenzregelung notwendig
- Kein Motorschutzschalter notwendig
- Keine spezielle Bekabelung notwendig
- Anschluss 230/400V 50Hz
- Einfachere Montage
- Weniger Bekabelung
- Keine Hindernisse im Stall
- Keine Unruhe im Stall beim Säubern
- Kürzere Aufhängung
- Luftstrom über die Länge der Liegeboxen

 **ABBI-AEROTECH**

Tel. 0031-184-711344
sales@abbi-aerotech.com
www.abbi-aerotech.com

AS-RINDERSPALTENBODEN



Fertigung nach DIN EN 12737

Mit Gummi- Auflagesystem

- Noppenprofil für hohe Rutschfestigkeit
- Patentierte stabile Befestigung
- Schnelle und einfache Verlegung
- Originalausstattung oder nachrüstbar

www.suding.de

 **SUDING**[®]
SUDING Beton- u. Kunststoffwerk GmbH
D-49456 Lüsche · Tel. 0 54 38/94 10-0
info@suding.de

Die Einstreu für Hochboxen!



- Sehr saugfähig
- weiche Beschaffenheit
- Sparsam im Verbrauch



www.strohmehl.de
04208-8287-111
info@strohmehl.de

DAS ORIGINAL

mi herd supervisor

24/7 Kontrolle über Ihre Tiere



Kuh Standortbestimmung

Lokalisieren Sie schnell und mühelos Kühe, die Aufmerksamkeit oder ärztliche Versorgung benötigen. Erkennen und verfolgen Sie deren Position in Echtzeit auf Ihrer Stallübersichtskarte.



Herdenleistungstrends

Dokumentieren Sie die Verhaltensmuster von Gruppen und der gesamten Herde. Empfangen Sie Gruppenwarnungen, wenn mögliche Risiken die Leistungen einer Gruppe beeinträchtigen. Beurteilen Sie die Auswirkungen von Managemententscheidungen auf die Herdenleistung, um Verbesserungen zu erzielen.



Gesundheitsüberwachung

Individuelles Gesundheitsmanagement für die Früherkennung von Gesundheitsstörungen und die intensive Überwachung von Transitzühen sowie des Genesungsverlaufs nach Behandlungsmaßnahmen.



Brunsterkennung

Äußerst exakte Brunsterkennung mit Empfehlung für den optimalen Besamungszeitpunkt sowie Fruchtbarkeitserkenntnisse.



Identifikation

Bewährte, ISO-konforme, elektronische Tiererkennung im Rahmen Ihrer automatisierten Systeme wie etwa der Melk-, Fütterungs-, Selektions- und Lokalisierungstechnik.

Integration & Verknüpfung

Verknüpfen Sie **mi herd supervisor** dank moderner Integrationsanwendungen mühelos mit Ihren betrieblichen Automatisierungssystemen und Managementprogrammen.



Flexibilität bei Sensor und Funktionen

Wählen Sie den Sensor, der am besten zu Ihnen passt.



Echtzeitinformation auf allen Geräten für mehrere Nutzer

Alle Teammitglieder haben Zugang zu Echtzeitinformationen und wichtigen Erkenntnissen, die den Bedürfnissen aller angepasst sind. Jederzeit und überall mit einem PC, Tablet oder Smartphone.



mi herd supervisor ist zum Verkauf oder zur Miete über unseren Tag Exchange Service (TES) verfügbar

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

**KONTAKTIEREN SIE GERNE
HERRN HEINZ-DIETER MAACK
UNTER +49 (0) 160-55355899**

milkrite | InterPuls
Improving every farm we touch



www.milkrite-interpuls.com



METHANREDUKTION UND MAXIMALE FUTTEREFFIZIENZ MIT DEM MX-KONZEPT



CH₄



MX

So geht nachhaltig!



Sprechen Sie Ihre Berater auf das MX-Konzept an!
Wir beraten Sie mit Lösungen, die zu Ihrem Betrieb passen!



AGRAVIS

Die Ärmelhoch- krempler unter den Anzugträgern.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind da, wo wir gebraucht werden: direkt vor Ort. Denn durch den persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden verstehen wir ihre Vorhaben und Ziele noch besser. Und stehen ihnen so stets mit ehrlicher, kompetenter Beratung auf Augenhöhe zur Seite. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

**Volksbanken
Raiffeisenbanken** 

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, DZ HYP, MünchenerHyp.

BONSILAGE SPEED M

Beste Maissilagen in nur
2 Wochen Reifezeit.

- ★ Kurze Reifezeit in nur 2 Wochen
- ★ Sehr gute aerobe Stabilität
- ★ Beugt Nacherwärmung vor


SCHAUMANN
ERFOLG IM STALL

Mehr von Ihrer SCHAUMANN-Fachberatung
oder auf www.bonsilage.de

**BON
SILAGE** 
SPEED M

Verdauungs- störungen natürlich regulieren



NEU!

Das neue **BERGOPHOR®**-Konzept bei Gefahr von, während oder nach Verdauungsstörungen in den ersten Lebenswochen.

BERGIN® Chrp-to-Fit
im praktischen Injektor

BERGIN® Chrp-to-Pect
in Pulverform



FÜTTERN MIT SYSTEM

Bergophor Futtermittelfabrik Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0 · www.bergophor.de

220704



Ihr Partner bei der Rattenbekämpfung in der Landwirtschaft.

WIR SIND IN

**OSTFRIESLAND, OLDENBURG,
BREMEN, OSNABRÜCK**

FÜR SIE DA

Wir lösen Ihr
Schädlingsproblem  

FAIRE PREISE · ZUVERLÄSSIG · PROFESSIONELL

**Wir erstellen Ihnen ein
kostenloses Angebot**

04943 / 40 702-0

0541 / 93 932 479

info@klaassen-sbk.de

0421 / 98 980 409

0441 / 68 42 809

klaassen-sbk.de

BIO-SIL® für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!

Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL®

1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdauulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung



Vorteile von BIO-SIL

- ✓ sehr schnelle pH-Wertabsenkung
- ✓ hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
- ✓ hohe Wirksamkeit gegen Gärtschädlinge
- ✓ nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbbarer Kohlenhydrate
- ✓ hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

Kombinationsprodukte: einzig geprüfte Sicherheit für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL® + Melasse

für schwer silierbares Futter

BIO-SIL® + Sila-fresh

(Basis: Kaliumsorbat)

2 Verbesserung der aeroben Stabilität

BIO-SIL® + Amasil® NA

1a für schwer silierbares Futter



**GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL®
0,69 €/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH**

**NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer für
4 verschiedene Siliermittel gleichzeitig**



Dr. PIEPER

Technologie- und
Produktentwicklung
GmbH

Dorfstraße 34 · 16818 Neuruppin/OT Wuthenow

Tel.: 03391 68480 · Fax: 03391 6848 10 · E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de

Hartmann
stallbauprofis.de





MaxiGrip Laufgangboden:
Trittsicher und klauenschonend - durch höchste Betongüte und perfekte Geometrie ist MaxiGrip der ideale Laufgang für die Kuh.

IQ-Liegemulde:
Komfortable Liegefläche ohne Verschmutzung - durch die ideale Liegeposition findet keine Verschmutzung der Box durch Ausschmudgen statt. Das gebogene Nackenrohr leitet die Kuh in die richtige Position.

Seit über 45 Jahren sind wir Ihr verlässlicher und kompetenter Partner beim Stallbau. Tierwohl ist unser Antrieb, Innovation unsere Tradition, Kundenzufriedenheit das Ergebnis.

Einstreumeister:
Automatisches System auf Schienen - eingestreut werden nur frische Liegeböden, belegte Böden werden erst eingestreut, wenn sie wieder frei sind. Keine Verschmutzung der Kühe & Einsparung von Einstreu.

- **Komplette Stallgebäude**
- **Betonfertigteile**
- **Einstreutechnik**
- **Stalleinrichtung**
- **Entmistungstechnik**
- **Stalltüren & -store**
- **Querkanäle**
- **Planung & Montage**
- **Kälberhütten**
- **und vieles mehr**

Als Komplettanbieter sind wir erfahrene Spezialisten und Profis beim Bau von Rinderställen. Durch jahrzehntelange Erfahrung besitzen wir und unsere Partner umfangreiche Expertise speziell im Bereich von Rinderställen. Überzeugen Sie sich von unserer einzigartigen und qualitativ hochwertigen Produktvielfalt.

Hartmann GmbH & Co. KG | Hirschbachstr. 23 | D-93265 Edlitz | Tel.: 09665/91303-0 | info@stallbauprofis.de

VitaMiral® Triolen
Das neue Mineralfutterkonzept



- ✓ Standard- und Komplettminerale für hochleistende Kühe
- ✓ Angepasst an aktuelle Gehalte der Rationskomponenten und Empfehlungen
- ✓ Hoch verfügbare Hydroxy-Spurenelemente für nachhaltigen Einsatz und sichere Versorgung
- ✓ Verschiedene Bausteine für spezielle Fütterungssituationen

VitaMiral
Die Formel für Leistung.

Phokus
Phosphoroptimierte Rationsbereicherung

Eine Marke der Profuma Spezialfutterwerke GmbH & Co. KG | www.vitamiral.de

Die MASTERRIND GmbH ist eines der international führenden Unternehmen in der Rinderzucht. Gemeinsam mit den Rinderzüchtern produzieren wir moderne, hochwertige Genetik im Milch- und Fleischrinderbereich.

AKTUELL SUCHEN WIR VERSTÄRKUNG IN FOLGENDEN BEREICHEN:

- Bereichsleiter IT (m/w/d), Verden
- Controller (m/w/d), Verden
- Fachberater Internationaler Spermavertrieb (m/w/d), Verden
- Fachberater Tiervettrieb für die Region Cuxhaven (m/w/d), Verden
- Key Account Manager Besamungsservice und Spermavertrieb National (m/w/d), Verden
- Kurierfahrer für Agrarprodukte auf 450-Euro-Basis (m/w/d), Verden
- Laboranten für das Sorterlabor und das konventionelle Labor (m/w/d), Verden
- Landwirtschaftlicher Mitarbeiter (m/w/d), Nückerl/Rodenkirchen
- Marketing Assistent International (m/w/d), Verden
- Mitarbeiter Spermadepot (m/w/d), Verden
- Tierpfleger (m/w/d), Verden
- Tierzuchttechniker (m/w/d), Bad Zwischenahn, Meißen, Verden
- Aushilfen auf 450-Euro-Basis für Auktionen und Veranstaltungen (Zuchtrinder und Absetzer) (m/w/d), Verden
- Aushilfen auf 450-Euro-Basis für den Bereich Kälbersammlung (m/w/d), Raum Stade bzw. Raum Diepholz

**JETZT
BEWERBEN!**

MASTERRIND
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG

MASTERRIND GmbH
Personalabteilung
Maren Reuter
Osterkrug 20, 27283 Verden
Tel: 04231/679-200
Email: bewerbung@masterrind.com
www.masterrind.com

Mehr Informationen finden Sie auf
www.masterrind.com/karriere/stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Betriebsreportage Carstens in Visselhövede

Zucht als Credo

Text und Fotos: Anniko Henschken



Familie Carstens: v.l. Volker und Antje, mit Melissa sowie Timo und Svenja mit Nachwuchs Jonte und Hofhündin Amy.



Carstens

Rosebruch



Betriebsreportage

Flächenausstattung:

240 ha
100 ha Mais, 55 ha Getreide, 85 ha
Grünland

Leistung:

12.200 Mkg, 3,92% F, 3,39% E
ZKZ 412

AK-Besatz:

2 Betriebsleiter + 1 familiäre AK,
3 Angestellte, 1 Auszubildender

BSI:

Kühe 2,2 und Färsen 1,9 (viel ET)
25 Mon. EKA

Tierbestand:

220 Kühe, 20 Zuchtbullen, 360 Kopf weibl.
Nachzucht, außerdem 5 Wagys

Einsatzbullen:

u.a. Six Red PP, Spark Red, Tigerman, Zivet

MASTERRIND
KINDERZUCHT UND VERMARKTUNG



Carstens

ns



*Die Rinder stehen auf der zweiten Hofstelle, wo sie Weidezugang haben.
Vor der Kalbung kehren sie zurück nach Rosebruch.*

Ziemlich mittig im Herzen des „Hannover“-Zuchtgebiets, in Rosebruch bei Visselhövede, liegt der Betrieb der Familie Carstens. Volker und Sohn Timo sind hier federführend am Werke und beeinflussen mit den Ergebnissen ihrer persönlichen Zuchtphilosophie seit Jahren die oberen Drittel der Ergebnislisten auf Zuchtrinderauktionen, Schauen und Top-Genetik-Auktionen.

Nahezu jede Zuchtrinderauktion in Verden oder auch jetzt kürzlich die Abendauktion in Bremervörde, wird mit Färsen und seltener auch mit Deckbullen beschickt. Der Erfolg spricht für sich. Der Top-Seller kommt beeindruckend oft von dem 220 Kuh-Betrieb. Die Entscheidung, welches Tier zur Auktion angemeldet wird, treffen Volker und Timo gemeinsam. Insgesamt wurden seit dem Geschäftsjahr 2015/2016 bis Juni 2022, auf dem von Carstens hauptsächlich beschickten Auktionsplatz Verden 458 Färsen zu einem Durchschnittspreis von je 1.923 Euro verkauft. Und auch MASTERRIND EXCLUSIVE – DIE AUKTION profitiert von den regen Anmeldungen hochkarätiger Färsen von dem Zuchtbetrieb, die regelmäßig hohe Preise und Kundenzufriedenheit erzielen. Kommen wir mit dieser Betriebsreportage dem Mittel zum Erfolg auf die Spur?

Ist es die Zuchtstrategie?

Die beiden Betriebsleiter haben eine ziemlich genaue Vorstellung davon, wie ihre Kühe aussehen sollen. Die perfekte Kuh ist für sie milchtypisch, bewegt sich auf ausgewogenen Fundamenten, hat ein gutes, fest aufgehängtes Euter und gibt Milch mit stabilen Inhaltsstoffen. Seit geraumer Zeit wird auch eher das mittelrahmige Tier von Volker und Timo präferiert. Die Besamungen und die Bestellung des Spermas liegen ganz in Timos Hand, wobei der absolute Fokus auf gesextem Sperma liegt. Die ersten beiden Besamungen werden so gewählt. So sind von 277 Kälbern im letzten Jahr 198 weiblich. Nicht unerheblich: Rund 200 Embryonen werden pro Jahr bei den Rindern übertragen. 9 Rinder haben Carstens derzeit als Donoren in Nüchel stehen und vermehren so ganz gezielt die Leistungsspitze ihrer Herde. Als Teilnehmer des Projekts Kuhvision stehen Carstens vielerlei Daten zur Verfügung, mit deren Hilfe sie die Entscheidungen zur Anpaarung oder auch zum Auktionsverkauf treffen können.

„Die Rinder müssen für eine optimale Entwicklung gut aufgezogen werden“.

Volker Carstens

Kein entscheidender Faktor bei der Bullenauswahl, dennoch mit Blick auf die Zukunft, ist die Vererbung des β -Kaseins A2/A2. „Falls das in Zukunft mal wichtig sein wird“, sagt Timo. Volker nickt. Weist ein guter Bulle es nicht auf, passt aber trotzdem zur Herde, wird er dennoch gewählt.

Der I-Stamm der Herde ist wohl am bedeutendsten. Er geht über Hat Ideal (V. Goldwyn) auf Seegers I-Stamm zurück und kam über einen Zukauf auf dem After Show Sale 2009 nach Rosebruch. Die züchterischen Bemühungen kommen auch in der Herde zum Vorschein: Insgesamt 19 Kühe sind VG-89 eingestuft, 14 weitere haben sich sogar das Prädikat „Exzellent“ verdient.

Oder ist es die Betriebsorganisation?

Auf einigen Familienbetrieben macht jeder alles, auf anderen sind die Aufgaben klar verteilt. So auch bei Carstens. Vater Volker managt die Kühe, das Büro und zeichnet sich verantwortlich für den Tätigkeits-

bereich Melken. In der Doppel-12er Fischgräte sind zwei Mitarbeiter tätig, ein Dritter stößt hinzu, wenn es viele Frischabkalber gibt. Außerdem gehört ein Hähnchen-Maststall als weiterer Betriebszweig dazu. Die 18.000 Privathof-Hähnchen (von der Haltungsform zwischen bio und konventionell anzusiedeln) obliegen Volker und seiner Frau Antje. Antje ist auch für den Kälberbereich zuständig, die Arbeit erledigt sie zu-

sammen mit den Auszubildenden. Timo ist neben der Besamung und der Anpaarung für die Berechnung der Fütterung zuständig. Das Füttern selbst übernehmen die Mitarbeiter. Seine Frau Svenja arbeitet auf einem anderen Betrieb im Herdenmanagement. Auch der Ackerbau ist eines von Timos Schwerpunkten. Hier wird die Bestellung, außer das Maislegen, selbst erledigt. Den Pflanzenschutz und die Ernte übernimmt der Lohnunternehmer, genau wie das Häckseln und Abfahren des Grasschnitts. Darüber hinaus haben Carstens in 2017 in ca. 7 km Entfernung einen weiteren Betrieb mit drei Boxenlaufställen und 4,5 ha Weide arrondiert gekauft, der der Aufzucht der Jungrinder bis kurz vor der Kalbung dient. Dieser Betrieb liegt auch in Timos Verantwortung. Dabei gilt: „Die Rinder müssen für eine optimale Entwicklung gut aufgezogen werden. Nur so kann man hohe Preise auf den Auktionen



Inora VG-86 (V. Swift) räumte auf der Schau der Besten ab. Foto: Lenk

erzielen“, ist sich Volker sicher. Eine Zeit lang haben sie es auch mit der Auslagerung der Aufzucht probiert, doch als sich der Stall zum Zukauf anbot, erfuhr die eigene Aufzucht eine Renaissance. Der Aufzuchtsweg der Tiere verläuft wie folgt: Nach der Geburt verbringt das Kalb die ersten Wochen in einem Einzelgütl bei ad libitum Tränke mit angesäuerter Vollmilch. Diese wird langsam auf 2 x 3,5 L pro Tag reduziert, sodass das Kalb in die Gruppenhaltung am Tränkeautomaten übersiedelt werden kann. Die Gruppen könnten bis zu max. 10 Tieren groß sein, werden jedoch lieber kleiner gehalten, um den Keimdruck zu verringern und den Tieren möglichst viel Platz zu bieten. Mit 10 Wochen erfolgt das Abtränken. Der Jungrinderstall ist in einem Altgebäude untergebracht, hier ist eine Neuerung geplant. Mit 6 Monaten ziehen die Jungrinder auf den anderen Betrieb um. Alle Tiere kalben jedoch auf der Haupthofstelle, in dem großen, dem Melkstand vorgelagerten Strohbereich. Die Färsen befinden sich danach zunächst in der Färsengruppe. Außerdem gibt es noch die Frisch- und Altmelker sowie die Strohhallgruppe.

Die Futterration ist GVO-frei und besteht aus Gras- und Maissilage, Rapsschrot, Mineralien, Maismehl mit einem sehr guten Mahlgrad und Wasser (sodass die Ration auf eine TS von 38-40% kommt). Dabei erhalten die Altmelker eine energiereduzierte Ration. Für einen besseren Betriebsvergleich planen Carstens zukünftig die Teilnahme am MASTER-Benchmark.

Ist es die Passion?

„Es ist schon etwas Besonderes, dass wir trotz der gewachsenen Herde noch so viel Zeit für die Zucht finden“, sagt Antje, was Volker und Timo nur bestätigen können. Zur Schau der Besten im Juni haben sie 7 Kühe mitgebracht: 3 Färsen, zwei Kühe für die mittleren Klassen und zwei für die alten Klassen. Zwei 1a-Platzierungen sowie die Honorable Mention der Färsen und der Reservesieg für die beste selbstgezogene Färse für Inora VG-86 (V. Swift) waren der verdiente Sieg für die Mühlen. Mit Lambda-Tochter Scarlett erlangten sie in Tarmstedt jüngst den Reservesieg.



*Diese Töchtergruppe des Bullen Goaway werden viele kennen. Alle drei Tiere gehören Carstens. V.l. Gilly EX-90, Ida VG-89 und Carina EX-90. Gilly und Carina beeindruckten beide in ihrer letzten Kontrolle mit mehr als 70 Mkg.
Foto: Wolfhard Schulze*



Mona EX-91 ist eine Tochter des MASTERRIND-Bullen Lindgren und war sowohl auf der Schau der Besten als Siegerin mittel als auch auf der DHV-Schau erfolgreich.

Doch auch schon mit Mona EX-91 (V. Lindgren) feierten sie früh Erfolge. Sie wurde u.a. auf der Schau der Besten 2011 Siegerin mittel und zuvor, in 2009, auf der DHV-Schau Reservesiegerin bei den Zweitkalbskühen. Viele weitere züchterische Erfolge mündeten bereits 2013 in der Verleihung des Heinrich-Engelke Preises sowie dem Titel „Züchter des Jahres“ des Landkreises in 2014. Das „Schau-Fieber“ hat nach Volker die ganze Familie befallen: alle vier Kinder (Timo, Mirco, Fiona und Nachzüglerin Melissa) waren, bzw. sind erfolgreiche Jungzüchter. Timo krönte es in 2007 mit dem Titel zum Triathlonmeister und Melissa glänzt als amtierende Reservesiegerin mittel des diesjährigen Triathlons.

Wie geht es weiter?

Trotz der, wie vielerorts, schwierigen Bedingungen für Baugenehmigungsverfahren haben Carstens noch allerlei Pläne. Ein neuer Kälberstall für 90 Tiere ist geplant, eine Stallerweiterung mit mehr Liegeplätzen, eine Gülle-Biogasanlage, ein Trockensteherstall und eine Erweiterung der Photovoltaikanlage sind in der mittel- und langfristigen Planung angedacht.



V.r.: Geschäftsführer Dr. Josef Pott, Tarmstedter Tierschauchef Frank Löwenthat und Familie Beu freuen sich riesig über den Titel Miss Tarmstedt 2022 für die Charolais-Kuh Deela mit ihrem Kuhkalb Doria.

Schulte

Landesschau Fleischrinder Tarmstedt

Deela und Donnerhall

Endlich konnte die Jubiläumsausgabe der 25. Landesfreischrinderschau auf der Tarmstedter Ausstellung eröffnet werden. Es ist die größte Landesschau Deutschlands für Fleischrinderrassen. Rund 200 Tiere aus elf verschiedenen Rassen wurden den Richtern vorgestellt. Die Wahl zur „Miss Tarmstedt“ gewann die Charolais-Schönheit Deela von Beu, Osterholz-Scharmbeck. „Mister Tarmstedt“ wurde der mächtige Galloway-Bulle Donnerhall vom Betrieb Harms-Wiegmann in Sulingen.

Angus

Bei den Angus-Bullen konnte sich der schwarze Roger von der Zuchtgemeinschaft Riekenberg & Arften, Burgwedel, durchsetzen. Dieser Bulle bestach vor allem durch seine Vollständigkeit. Er besitzt eine enorme Tiefe und Länge und eine stark ausgepräg-

te Bemuskelung. Der Fleischrindertagszukauf von 2021 namens FSA Stoffel bestätigte mit seiner rahmigen Erscheinung und dem 1b-Platz die Kaufentscheidung seiner Besitzerin Friederike Brockmann, Hessisch Oldendorf. Die rote Gin-Tochter Vio aus dem Besitz von Thorsten Ahlers, Visselhövede, überzeugte ebenfalls gekonnt. Die Landessiegerin 2022 in der Klasse „Kühe mit Kalb“ brachte eine hervorragende Bemuskelung und einen außergewöhnlich langen Körper mit. Ihrem rahmigen Bullenkalb, dem 10 Monate alten Stress-Sohn Stabo, bescheinigten die Richter außerdem eine vielversprechende Zukunft. Die Reservesiegerin SAZ Perle vom Betrieb Ziemke, Velpke, hatte den Sieg knapp verpasst. Die schwarze OEA Blumi aus dem Stall von Timo Oelkers aus Burgwedel wurde Landessiegerin 2022 in der Klasse der Rinder. Die prächtige Färse präsentierte sich als sehr komplett. Die LA Prontus-



Heinz Wilhelm Riekenberg präsentiert seinen 4-jährigen Aberdeen Angus Siegerbullen Roger.



Ein absolut gelungener Coup: Blonde d'Aquitaine Siegerfärse MV Henni wurde vom Zuchtbetrieb Wielenberg aus Damme auf der Best of Färsenauktion zugekauft.

Tochter Gini aus der Zuchtstätte Brockmann wurde Reservesiegerin. Das junge Rind steht auf sehr guten Klauen und hat eine hervorragende Breite. Die jüngste Färsenklasse konnte das ebenfalls rahmige und typvolle Angusrind Pialotta von Hof Kamerun aus dem Betrieb Willi Götttsche aus Hennstedt, S-H, für sich entscheiden.

Blonde d' Aquitaine

Zwei hervorragende Blonde d' Aquitaine-Bullen präsentierten die Zuchtbetriebe Thies und Bittner. Trotz des Altersunterschiedes von zwei Jahren konnte sich der jüngere D.C Rio de Colonia, Bes. Christian Thies, Twistring, durchsetzen, da er mehr Vorteile im angestrebten Rassebild hatte. Begleitet von ihrem Bullenkalb war die französisch gezogene Peppermint aus der Zuchtstätte Bittner, Twistring, die einzige Vertreterin ihrer Kategorie. Sie wusste dem Preisrichter Jannik Kastens mit ihrem Seitenbild zu überzeugen. Die Färse MV Henni aus dem Stall von Thomas Wielenberg, Damme, machte das Rennen vor der ebenfalls exzellenten Oldi vom Betrieb Thies. MV Henni hatte den besseren Rassetyp und eine starke Vorderpartie.

Dexter

Hans-Günther Reisch, Bispingen, präsentierte die siebenjährige Mutterkuh Manou von der Jossoller mit ihrem Bullenkalb und ihrer einjährigen Tochter Meta. Diese ursprünglich aus Irland stammende Rasse präsentierte sich dem Richter mit einer dunkelroten Felfärbung. Für die Rasse typisch, zeigten sie sehr rumpfige Körper mit einer geringen Brust- und Flankentiefe. Ebenfalls rassetypisch fiel die gute Bemuskulung an den fleischtragenden Körperpartien auf.

Charolais

Tarmstedt-Legende Majestät vom Betrieb Moormann, Essen, ist ein Rassebeispiel par excellence. Bei der Wahl zu „Mister Tarmstedt“ schaffte er es noch in die Endrunde. Der erst 2,5 Jahre alte Love-Sohn Like it PP im Besitz von Annette Arndt, Syke, und Rudolf Koas, Obernbreit, konnte als 1b-prämierter Bulle sein Rasepotential fast komplett entfalten. Korrekt, hervorragend entwickelt und mit ausgeglichener Bemuskulung ausgestattet, wird er bereits als zukünftiger Schleifensammler gehan-



Eindrucksvolle Präsentation der Mister Tarmstedt Kandidaten.



Riesenfreude bei Friedrich Schmädeke über den Siegertitel bei den Charolais-Färsen für Perfection. Harald Knippenberg kann seine Freudenfalten über den Reservesiegertitel für die gleichaltrige Fili nicht verbergen.

delt. „Sieg auf den 1. Blick!“, schwärmt Richter Timo Heimsoth bei der Verkündung des Titels bei den Kühen mit Kalb. Die Eden SC-Tochter Deela vom Züchter Beu bekommt den Klapps aufgrund ihrer Ausstrahlung und dem rahmigen Körper und sichert sich später verdient den Titel „Miss Tarmstedt“. Der Reservesieg ging an Annabel vom Betrieb Arndt. Als hätte der Züchter schon bei der Kalbung gewusst, was ihn erwartet: Das Rind Perfection, in Frankreich gezogen, heute im Besitz von Friedrich Schmädeke, Schwering, setzt sich vor Fili vom Zuchtbetrieb Knippenberg, Driftsethe, und sichert sich den begehrten Titel als schönstes Charolais-Rind. Aus den Zuchtstätten Arndt und Schmädeke glänzten gleich drei Isard-Töchter mit Klassensiegen bzw. 1b-Platzierungen. Alene, Olabiene und Okeline stammen allesamt von schauerfahrenden Müttern ab und garantieren somit bereits weiteren Zuchtfortschritt.



Mehr als eine hoheitliche Erscheinung: der Charolais-Siegerbulle Majestät mit Rainer Moormann.

Fleckvieh Fleisch

Carsten Cordes, Kirchlinteln, stellt Siegerin und Reservesiegerin in der Klasse Kuh mit Kalb. Die Fleckvieh-Schönheit Ursurina und ihr Kuhkalb setzten sich in einer Klasse gegen die gleichaltrige Stallgefährtin Lotta durch. Der Zweitplatzierten attestierte Richter Kastens ebenfalls eine rassetypische Ausprägung. Die homozygot hornlose Kessy aus dem Stall von Frank Döpke, Husum, wird Klassensiegerin. Die typvolle, ausgeglichene Fleckvieh-Färs bestach mit einem super Becken und einem starken Rücken. Ebenfalls als erstmaliger Schaubeschicker triumphieren konnte Adrian Hauschild, Neu Wulmstorf, mit der 1b-prämierten Thor-Tochter FRW Syke.

Galloway

Der Deinhard-Sohn Donnerhall und spätere „Mister Tarmstedt“ von Harms-Wiegmann, Sulingen, gewinnt vor Khedira von Wiechering-Sudmann, Diepholz, den Titel. Preisrichter Johannes Röttger hätte am liebsten zwei Sieger gekürt. Donnerhall hat eine enorme Länge und super Körpertiefe, er ist in allen Teilmerkmalen sehr weit vorne, so der Richter. Dem Reservesieger bescheinigt er eine prächtige Entwicklung und ein enormes Schaupotential. Den jüngsten 1a-Klassensieger stellt Hans Heinrich Mahnke mit dem typvollen White Galloway-Bullen Ultimo vom Winzelbach. Und wieder sind es die Tiere von Wiechering-Sudmann, die den erhofften Klapps auf das Hinterteil bekommen. Im Doppelpack stellen sie die Siegerin und die Reservesiegerin in der Klasse Kuh mit Kalb. Queen of the night setzt sich vor der sieben Jahre jüngeren Heaven durch und erhält den Titel Landessiegerin 2022. Diese Ausnahmekuh ist trotz ihres vorangeschrittenen Alters ausgesprochen frisch und jugendlich. Und auch bei den Rindern ging der Landessieg an die leidenschaftlichen Galloway-Züchter Wiechering-Sudmann. WSG Harriete vom Bullen Oneal aus dem Suletal darf die Schleife entgegennehmen. Die jüngere Reservesiegerin Lissy vom Zuchtbetrieb Harms-Wiegmann hatte in diesem Vergleich das Nachsehen. Die beiden weiteren 1a-Platzierten der mittleren Altersklassen Unami von Hajo Fritze, Hagen, sowie Quintessa von Anke Wiechering-Sud-

mann bestechen in puncto Rassetyp und Entwicklung.

Insgesamt ein hochklassiger Wettbewerb, der die Schauaffinität der Gallo-way-Züchter unter Beweis stellt.

Highland Cattle

Wenn es wie Schottland aussieht, dann führen die Highland-Züchter ihre schönsten Bullen in den Ring. Der Zuchtbetrieb Marschalk, Geestland, hatte die Nase vorn und präsentierte mit Seoras III und Prionnsa of Eekeloh (Reservesieger) die prächtigsten Highland-Bullen im Schauwettkampf. Die zahlreichen Zuschauer an der Bande sahen erstklassige Tiere und professionelle Vorführungen auf Bundeschau-Niveau. Das Rind Cannach of Castle aus dem Besitz von Mathias Pooch, Menslage, hatte in diesem Duell die Nase vorn. Reservesiegerin wurde Monalisa vom Zockeldraff von Manfred Heinz, Scholen. Die typstarke Annabel of Castle, ebenfalls von Pooch, schrammte als jüngste Klassensiegerin nur knapp an höheren Ehren vorbei.

Limousin

Der Limousin-Bulle Manioc aus der Besitzergemeinschaft Thieße/Ahrens war der einzige Vertreter seiner Rasse. Der sechsjährige Typpulle vereint alle Qualitätsmerkmale perfekt und schaffte es in die letzte Runde zur Wahl des „Mister Tarmstedt“. Die Limousin Kuh Ebony von der Ahrens GbR, Hesse, brachte alles mit, was ihre Rasse ausmacht, unterstrich Clemens Brachos bei der Verkündung seine Wahl. Diese Kuh ist feingliedrig und bringt ein sehr schönes Becken mit. Die achtjährige Raika vom Züchter Helmut Wortmann, Sulingen, hatte an diesem Tag das Nachsehen. Vorführer Tobias Knurbein, Lindern, setzte seine SEL Ampera gekonnt in Szene. „Hier sehen Sie das hervorragende Ergebnis aus der Jungzüchter-Schule“, attestierte Brachos dem Besitzer des Siegerindes. Die Siegerin hat ein einwandfreies Skelett, ist feingliedrig und zeigt eine TOP- Länge und Tiefe. Züchter und Best-of-Verkäufer des Tieres Frank Scheffer, Messingen, freute sich mit den Besitzern über den tollen Erfolg. Die dreijährige Ebba der Ahrens GbR, Hesse, ist ebenfalls feingliedrig und bestach in Rassetyp und durch ein breites Becken. Der Reservesiebertitel ist somit



Bereit für die Siegerauswahl: Landessiegerin Cannach of Castle mit Mathias Pooch Reservesiegerin Monalisa vom Zockeldraff mit Manfred Heinz sowie Ferdinand Marschalk mit der weiteren 1a-prämierten Färse Annabel of Castle von Mathias Pooch.

der gerechte Lohn. Klassensiegerin der mittleren Altersklasse wurde die Calypso-Tochter Ines von Fred Bultmann, Rehburg Loccum.

Pinzgauer

Die Betriebsstätte Brockmann, Soltau, führte den einzigen männlichen Vertreter der Rasse Pinzgauer in den Schauring und bewarb sich mit seiner Teilnahme für den begehrten Titel „Mister Tarmstedt“. Typisch für die Pinzgauer ist die besondere Farbzeichnung. Der fünfjährige Walter hatte eine kastanienbraune Grundfarbe und eine Weißzeichnung an Rücken, Bauch und Beinen. Die sechsjährige schwarz-weiße Heidi und ihr rot-weiß gezeichnetes Bullenkalb Marlo von der Hüneke GbR, Wietzen, setzten sich gegen ihre Konkurrentinnen vom Zuchtbetrieb Brockmann durch. Im nächsten Duell stellte dieser Betrieb die Siegerin. Die Gunnar-Tochter Wirtin tischte ihrem Besitzer den Sieg in der Klasse der Rinder auf. Der Richter Braschos begründet seine Entscheidung mit der besonders festen Rückenlinie und ihrer enormen Tiefe und Länge. Dennoch sei sie sehr weiblich. Für ihn eine absolute Zukunftsfärse!

Welsh Black

Der 13-jährige Wesh Black Bulle MuB Sarturn aus der Zuchtstätte Wallrichs überzeugte den Preisrichter. Wie ein Jungspunt präsentierte sich der schwarze Fleischriese. Ein enormes Prachtexemplar, so



Eine beeindruckende Rassepräsentation zeigten die engagierten Pinzgauer-Züchter Brockmann und Hünecke.

Timo Heimsoth. Bei den Kühen mit Kalb fiel die Entscheidung auf RM Charlotte von der Michaelis GbR, Rätzlingen, die sich trotz ihrer sieben Kälber immer noch fit und schauschön präsentierte. Die charakteristische Ruffy-Tochter Abbey vom Murteich aus dem Stall von Jörg Hacke, Uelzen, gewinnt vor der jüngeren RM Batida von der Michaelis GbR.

Fleischrinder-Züchter ausdrücklich: Die Leidenschaft für diese anmutigen und häufig willensstarken Fleischrassen sei deutlich zu spüren.

Jungzüchter zeigen ihr Bestes

Insgesamt 30 Kinder und Jugendliche nahmen am Jungzüchterwettbewerb teil. Gerichtet wurden sie von Friederike Brockmann und Laura Katzke.

Mareike Ley, 14 Jahre, sicherte sich in der Klasse jung (8-14 Jahre) den Gesamtsieg. Ihr sicheres Auftreten, der ständige Blickkontakt zu den Richterinnen und die passenden Anweisungen ans Tier überzeugten die Preisrichterinnen gänzlich. Sie ging mit dem Blonde d' Aquitaine Bullen PS an den Start. Reservesiegerin wurde Fiona Heumann, 12 Jahre, aus Bremen.

In der mittleren Altersklasse (14-18 Jahre) fiel die Entscheidung deutlich schwerer. Um die Leistung der Vorführer sicher beurteilen zu können, wurden die Tiere einmal durchgetauscht. Am Ende setzte sich der 15-jährige Paul Kurfürst durch. Mit einem kühlen Kopf handelte er sein durchsetzungsfähiges Limousin-Rind und sicherte sich so den Sieg. Der Reservesieg ging an Johann Harms, 16 Jahre. Den Unterschied machte das zügigere Aufstellen Pauls. In der Jungzüchter Klasse Alt (19-25 Jahre) glänzte die 24-jährige Anna Schaate mit einer soliden Vorführleistung. Den Klapps für den Reservesieg erhielt das Tier von Charlotte Leussner, 19 Jahre. Niklas

Beste Betriebssammlung

Der Titel „Beste Betriebssammlung“ ging in diesem Jahr an die Limousin-Zucht Ahrens GbR aus Hesse, Schaumburg. Die Richter waren sich einig, dass es die qualitativ beste und harmonischste Gruppe war. Die Entscheidung, neben den anderen großartigen Zuchtsammlungen von Arndt, Schmädeke und Wiechering-Sudmann war außerordentlich schwer. Der Reservesieg ging an Wiechering-Sudmann. Die Preisrichter lobten das hohe Engagement der



Ein Welsh Black-Bulle wie gemalt. Im Alter von 13 Jahren präsentiert sich MuB Saturn von Hendrik Wallrichs aus Uplengen noch immer frisch und jugendlich.

Knirsch schrammte mit seiner Vorführleistung und dem Galloway-Bullen Nike knapp am Reservesieg vorbei.

Hereford Bundesschau

Der Bundesverbands Deutscher Herefordzüchter lud zur 31. Hereford Bundesschau ein. Dieser folgten elf Schaubeschicker aus Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein. Unter den strengen Augen des Preisrichters Clemens Brachos wurden folgende Sieger gekürt: Der 11-jährige Bulle Hans-Oluf vom Betrieb Spechtmeyer, Espelkamp, sichert sich seinen insgesamt dritten Bundessiegertitel. Die gerade Oberlinie, die ausgeprägte Bemuskelung und die Frische in seiner Bewegung charakterisierten Hans Oluf. Den Reservesieger stellte der Betrieb Wiegand, Beilrode, mit dem 5-jährigen Tuesday. Ein Trust-Sohn, der mit der hervorragenden Bemuskelung in Schulter, Rücken und Keule überzeugte. Auch der jüngste Klassensieger, der erst 3-jährige Pacemaker von Jens Reimers, Brodersby, glänzte mit korrektem Exterieur und sehr viel Rassetyp.

Kühe mit Kalb

„So ein Tier sehen wir selten!“ Damit gemeint ist die Siegerkuh Brigid Elbaue vom Betrieb Wiegand. Die 9-jährige Fenton-Tochter hat ein freies Skelett und zeigte eine starke Bemuskelung. Kalinka vom Betrieb Rust, Bad Fallingborstel, sicherte sich den Re-



Die beste Betriebssammlung stellte die Ahrens GbR aus Hespe. Die Limousin-Gruppe überzeugte in Rassequalität und Harmonie.



Der Galloway-Zuchtbetrieb Wiechering-Sudmann erntete in Tarmstedt in allen Kategorien. Zwei Sieger- und zwei Reservesiegertitel sowie der Reservesiegerpreis bei den Betriebssammlungen.



Die besten Vorführer der Jungzüchter: Mareike Ley, Paul Kurfürst und Anna Schaate.

servicesieg. Ihre Tiefe und die ausgeprägte Bemuskelung gefielen.

Minette vom Betrieb Eickhorst, Stuhr, gewinnt bei den Rindern vor HSp Resi vom Betrieb Wallbaum, Petershagen. Die jüngere Färse überzeugte aufgrund ihrer besseren Gesamtentwicklung.

Dr. Femke Brügesch
Marketing Referentin
Torsten Kirstein
Fachberater Tiervertrieb
Fleischrinder

Holstein-Wettbewerbe in Tarmstedt

55 Punkte für Madison

„Ein büschn Regen“ gehört zu Tarms (so wird Tarmstedt liebevoll im Lokalkolorit genannt) einfach dazu. Die diesjährige Preisrichterin Juliane Haßbargen aus Ihlow startete flott in die 14. Offene Tarmstedter Färsenschau. Pro Klasse hatten drei Färsen die Möglichkeit ein Ticket für eines der beiden Halbfinale zu sichern. Kurz und knapp die Klassen:

- In der ersten Klasse zogen in der Reihenfolge 1a bis 1c Inora (V. Swift) vom Betrieb Carstens, Viselhövede, SHo Beautyfreak, eine Gywer-Tochter vom Betrieb RS Strudthoff GbR, Dötlingen, sowie Karlina (V. Sidekick) vom Betrieb Morisse GbR, Farge, die ersten Halbfinaltickets des Tages.
- Die Darlingo-Tochter Anniko der Fitter KG, Geestland, konnte die zweite Klasse für sich vor Riz Cira, einer Spitfire-Tochter vom Betrieb Ritz, Uelzen sowie Mandel (V. Greatlakes) vom Betrieb Carstens entscheiden.
- Die dritte Klasse sicherte sich Shanon (V. Kaliber) vom Rinderzuchtbetrieb Derboven, Warpe vor Byway-Tochter Kaija vom Betrieb Morisse GbR, Farge, und der Spitfire-Tochter Patrizia, Betrieb Kaemena, Worpsswede.
- RS Lollypop, eine Darlingo-Tochter konnte sich in der 4. Klasse durchsetzen und verwies NN Luna (V. Garant), beide von der RS Strudthoff GbR sowie Galina (V. Unix) vom Betrieb Morisse GbR auf die 1b- und 1c-Platzierung.
- In der fünften Klasse hatte Emelina (V. Crushabull) vom Betrieb Morisse GbR die Nase vor der Gywer-Tochter Madison vom Betrieb Wiese, Stadtland, und Scarlet (V. Lambda) vom Betrieb Carstens.



Phänomenaler Anblick der finalen Richtung. Gywer RDC-Tochter Madison führt unerreichbar mit 55 Punkten. Fotos: Warder

- Die 6. und letzte Klasse landete die Benz-Tochter SHo Chloe, Bes. Betrieb Schnakenberg, Bremen, vor der Crushabull-Tochter BcH Barbara, Bes. Betrieb Meyer, Lilienthal, sowie der Gywer-Tochter Dorit vom Betrieb Meyer, Friesoythe, welche im Übrigen die Mutter des MASTERRIND Newcomers Skater ist.

Somit standen die jeweils neun Färsen aus jeweils den Klassen 1-3 und 4-6 fest und es konnte direkt weitergehen. Passend zur Mittagsstunde hatte Petrus ein Erbarmen mit den motivierten Vorfühnern im Ring und heiter ging es in die Halbfinale. Denn nun wurde es das erste Mal spannend, als die neun Färsen (1a-1c der ersten drei Klassen) den Ring betraten. „Hervorragende junge Färsen mit tollen Eutern“, kommentierte Preisrichterin Haßbargen die Qualität des ersten Halbfinals. Hier wussten die Darlingo-Tochter GA Anniko vor Mandel (V. Greatlakes) sowie der Kaliber-Tochter Shanon zu begeistern.

Im zweiten Halbfinale wusste stach ebenfalls die sehr gute Euterqualität der Färsen hervor. Schluss-

sendlich konnten sich die Crushabull-Tochter Scarlet, Madison, einer Gywer RDC-Tochter sowie Emelina (V. Crushabull) sich den Einzug ins Finale sichern.

Das große Finale

Wer wird sich den Titel der 14. Offenen Tarmstedter Färsenschau sichern? Insgesamt vier Richter gibt es klassisch zum Finale der Tarmstedter Färsenschau. Dabei agieren hierbei sowohl Züchter und Jungzüchter sowie die Preisrichterin als Richter. Jede Partei hat dabei die Möglichkeit bis zu sechzehn Punkte zu vergeben, also ein Maximum von 64 Punkten.

Eine Färse wusste absolut zu begeistern und das zeigte sich mehr als deutlich bei der Punktevergabe der vier Richter. Mit 55 Punkten siegte die grandiose Gywer-Tochter Madison vom Betrieb Wiese. „Sie ist der eindeutige Champion mit dem besten Euter der Schau weiß in allen Merkmalen zu glänzen“, so Preisrichterin Juliane Haßbargen, die Madison eine große Zukunft prognostiziert. Den Reservesieg sicherte sich die lackschwarze Lambda-Tochter Scarlet vom Betrieb Carstens mit 35 Punkten. Sie wusste mit schönen Übergängen und viel Länge im Körper zu überzeugen und präsentierte ein absolut harmonisches Bild. Als Honorable Mention gekürt wurde die Kaliber-Tochter Shanon vom Rinderzuchtbetrieb Derboven, die mit einem hervorragendem Spitzeneuter und einem sehr gut eingeschienten, trockenen Fundament die Richterin zu beeindrucken wusste.

Die Nachzuchten sind los!

Zu Tarmstedt gehört neben den vielfältigen Schauen und Wettbewerben klassisch auch die Präsentation der Nachzuchten, welche am Montag ein fester Bestandteil des Tierschauprogrammes sind. In diesem Jahr präsentierten sich Töchter folgender MASTERRIND-Vererber:

Der Salvatore-Sohn Spark Red ist ein großartiger Leistungsvererber, der für extrem hohe Milchmengen mit etwas weniger Inhaltsstoffen steht. Er geht zurück auf die Glen Drummond Splendor VG-88-Familie und ist national wie international stark nachgefragt. Seine weiblichen Nachkommen wissen mit starken Eutern und enormen Milchmengen Landwirte zu begeistern und haben bereits Topseller auf den Auktionen gestellt.



Die Präsentation von Töchtergruppen ist allseits beliebt bei den Milchrinderhaltern. Dies ist die sehr ansehnliche Gruppe von Salvo RDC.

Der Gymnast-Sohn Gywer RDC, ein Bulle, der in den deutschen TOP-Listen als Bullenvater für schwarz- und rotbunt nicht mehr wegzudenken ist. Er überzeugt die Milchrinderhalter mit seinen leistungsbereiten Färsen. Eine sehr gute Strichplatzierung sowie mit einem Rahmen, gemacht für die moderne Milchrinderhaltung: er ist als Vererber nicht mehr wegzudenken.

Spitfire, der Salvatore-Sohn aus der Morningview Converse-Judy-EX-93-Familie glänzt mit sehr guten Gesundheitsmerkmale und macht gesunde, langlebige Kühe mit etwas weniger Milchmenge.

Salvo RDC, ein Salvatore-Sohn mit der Commander-Tochter Diva als Mutter, eine der tragenden Säule im Zuchtprogramm der MASTERRIND. Salvo RDC macht uniforme, mittelrahmige Kühe mit viel Milch und festen Eutern. Außerdem eignet er sich sehr gut für die Korrektur der Hinterbeinwinkelung.

Lena Eierding
Bereichsleitung Marketing

Niedersachsen-Cup

In vier Altersgruppen traten die 73 Jungzüchter der Zuchtgebiete OHG, VOST und MASTERRIND an. Bei den jüngsten, unter 10 Jahren, setzte sich Torge Kollmann aus dem Wangerland vor Janne Frederieke Kröger aus Ahlerstedt durchsetzen. Die Honorable Mention ging an die wettbewerberprobte Martha Strudthoff aus Geveshausen. In der nächsten Kategorie im Alter bis 15 Jahre, musst



Treffen sich seit Jahren - gleichermaßen erfolgreich - im Ring: Laura Busse (l.) und Laura Brecht.

sich Alma Drieling aus Neerstedt einem weiteren Mitglied der Familie Kollmann geschlagen geben: Efke Kollmann zeigte sich als wahrer Profi und wurde durch Richterin Jessica Pionke zur Siegerin erkoren. Die Honorable Mention ging an Insa Lüschen-Strudhoff, Dötlingen. Zielsicher sicherte sich Efke vor Alma zudem den Titel „Niedersachsenmeister jung“. Bei den bis 20-Jährigen schenken sich die Partizipanten nichts und Laura Brecht aus Beppen und Jette-Marie Sillies aus Steinfeld stand sich einmal mehr Aug in Aug gegenüber. Schlussendlich setzte sich Laura Brecht durch. Für Clemens Kumlehn aus Holzminden wurde es hier die ehrenvolle Erwähnung. Die Rubrik bis 25 Jahre wurde von der Triathlonmeisterin Laura Busse aus Visbeck angeführt. Theresa Bekehermes aus dem OHG-Gebiet sicherte sich den Reservesieg vor Johanna Ahrends aus Eggelingen. Den Titel „Niedersachsenmeister alt“ machten die Lauras unter sich aus. Altbekannte Kontrahentinnen, die sie auf zahlreichen Wettbewerben schon waren, sicherte Laura Busse vor Laura Brecht den Titel. Mit hinein zählte auch die Wertung aus dem Tierbeurteilungswettbewerb.

Anniko Henschken
Marketing Referentin

Typ-Cup

Die Holsteins-Jungzüchter trafen sich ebenfalls mit ihre auserwählten Typ-Tieren in Tarmstedt, um das schönste Rind zu küren. Alena Lackmann konnte sich als erfahrene Beschickerin von hochklassigen Rindern auf Typ-Wettbewerben einmal mehr freuen. Ihre sehr ausgewogene Avatar Red-Tochter RHH Elki, Bes. Wortmann KG, Beppen, überzeugte Richter Stefan Kallaß auf ganzer Linie, dank der sehr guten Knochenqualität und dem feinen Exterieur. Sie musste sich nur der Rusty-Red-Tochter Bee Kacy von Johannes Beerepoot aus Stadland geschlagen geben, die sich extrem breit, enorm lang und unvergleichbar typstark auf das den Siegerplatz schob.

Siegerauswahl alt

Alle warteten gespannt, als Richter Kallaß die 1a- und 1b-platzierten Rinder der letzten beiden Klassen diagonal im Ring aufstellte. Schnelle Schritte rund um die präsentierten Rinder zeigten, wie schwer dem Richter die Entscheidung fiel. Doch dann gab es den bekannten, erlösenden Beckenschlag für die lackschwarze und sehr ausdrucksstarke Odette (V. Denver) der Besitzergemeinschaft Kumlehn und Spangenberg, Steinfeld. Ihr fantastisches Skelett und eine feste Oberlinie beeindruckten alle Anwesenden und machten sie zum Sieger Alt. Nur geringe Nuancen hoben sie von der Reservesiegerin Ronaldada (V. Impuls) von Bernhard Cramer, Uplengen, ab.

Christina Funke
Marketing Referentin



V.r.n.l.: Richter Stefan Kallaß, Erik Büscherhoff mit Siegertier jung Bee Kacy, Lilli Brecht mit Reservesiegerin jung RHH Elki, Laura Brecht mit Honorable Mention Aurelia (V. Diamondback), Bes. Wortmann KG, Jochen Bohn.



Die Großen helfen den Kleinen und gemeinsam lernt es sich besser, so der Gedanke des Trainingslagers.

Jungzüchter-Trainingslager

Große Wiedersehensfreude

Unter dem Motto „Akku(h) geladen“ trafen Anfang Juni 45 hochmotivierte Fleischrind-Jungzüchter mit ihren Tieren, die 9 verschiedenen Rassen entstammten, an der Niedersachsenhalle ein.

Bei strahlendem Sonnenschein und bester Laune aller Beteiligten startete die Veranstaltung mit dem Waschen und Vorbereiten der mitgebrachten Rinder. Bevor am Abend die Jugendherberge bezogen wurde, stand noch ein gemeinsames Kräftemessen auf dem Programm: Tauziehen. Jungen gegen Mädchen!

Am Samstag wurde der Ehrgeiz und das Fachwissen der Züchter von morgen deutlich. Beim Rangier- und Tierbeurteilungswettbewerb verschiedener Rassen zeigten die Teilnehmer ihr Können. Und wenn es bei den Kleineren mal etwas holprig lief, wurden sie sofort von den Größeren unterstützt.

Bevor es zu einem Kopf an Kopf Rennen beim beliebten Gewichteschätzen kam, wurde die Zwischenzeit noch einmal für ein ausgiebiges Training für den nächsten Höhepunkt, dem Vorführowettbewerb, genutzt.

Tiertausch brachte Entscheidung

Und dann war er da, der Sonntagmorgen. In 11 Richtgruppen wurden die Fleischrinder bestens präsentiert. Den Richtern Friederike Brockmann und Felix Schulz-Stellenfleth fiel es sichtlich schwer, die Sieger der jeweiligen Altersklassen zu ermitteln. Oft war ein Tiertausch nötig, um den Champion zu wählen. In der Altersklasse jung setzte sich Sören Holzmann vor Hannes Narjes durch. In der mittleren Kategorie triumphierte Romy Hacke vor Paul Kurfürst und bei den älteren Teilnehmern erlangte Carolin Günther vor Tristan Schierenbeck den ersten Platz. Die Ergebnisse der anderen Kategorien sind unter www.masterrind.com zu finden.

Nach diesem gelungenen und lang ersehnten Wiedersehen fuhren die Jungzüchter erschöpft, aber glücklich nach Hause.

Christina Funke
Marketing Referentin



*Miss Stollhamm Bee Melody (V. Electron),
Bes. Johannes Beerepoot, Stadland*

102. Bezirkstierschau Stollhamm

Die schönste Melody

Von A wie Alpaka bis Z wie Ziertaube war auf der Tierschau in Stollhamm am 27. Juli 2022 wirklich alles vertreten, was sich Nutztier nennen darf. Das 1.400 Seelen-Dorf erlebte etwas völlig Neues: Stau auf der Hauptstraße! Die bunte Tierschau entpuppte sich als wahrer Besuchermagnet der touristisch geprägten Region und sorgte für dichtes Gedränge rund um die Schauringe.

Den Auftakt als Klasse 1 machten die Betriebs-sammlungen der Färsen, bei denen sich das 3-er Gespann der Weser-Milch Lünschen KG, Büttel vor der von Johannes Beerepoot, Stadland, durchsetzen konnte. Spoiler-Alarm: Diese beiden Namen werden nun noch öfter fallen.

In der folgenden Färsenklasse dominierte als klare Spitze die Benz-Tochter Bee Sammy von Beerepoot vor Almira (V. Swift) von Hayo Hartwig Tantzen aus Nordenhamm, die mit viel Milchtyp die Richter überzeugte. Richter? Richtig, Mehrzahl. Jürgen Hobbie aus Carolinensiel und die Jungpreisrichter Carina Nölker aus Melle, Fenna Gödeker aus Varrel und

Renke Wallrichs aus Uplengen übernahmen das Amt. Weiter in Klasse 3 beeindruckte Topmodel-Tochter Tomma der Weser-Milch Lünschen KG und verwies damit die kompakte Garido-Tochter Bee Malta von Beerepoot auf 1b. Mocamba (V. Fitz), Bes. Weser-Milch Lünschen KG, bewies viel Euterqualität und setzte sich in Klasse 4 vor der Stallgefährtin Delana (V. Darlingo) durch.

Siegerfärsen: Topmodel Tomma

Schon stand die Siegerauswahl der Färsen an, die ganz in Hand der Weser-Milch Lünschen KG blieb. Siegerfärsen der Schau wurde Topmodel-Tochter Tomma auf Grund ihrem Mehr an Klasse und ihren Vorzügen im Zentralband. Ihr folgte auf dem Reservesieg Mocamba (V. Fitz). Ohne viel Federlesens ging es weiter mit den Zweitkalbskühen in den mittleren Kuhklassen. Zu Beginn die Betriebs-sammlungen, die zahlreich antraten. Hier obsiegte die Lünschen KG mit ihrer milchty-

pischen und harmonischen Gruppe. Die van Velzen-Heckert GbR aus Jaderaußendeich präsentierte eine Kollektion eines ganz anderen Schlags. Gestandene Kühe, auch viel Typ aber eher mittelrahmig und körperstark. Sie belegten den Reservesieg.

In der anschließenden Klasse 10 dominierte ein neuer „Player“ die Spitze: Corri, eine Jazz-Tochter der Brockhoff GbR aus Butjadingen erlangte mir viel Stärke und einer guten Vordereuter-aufhängung den 1a-Platz. Direkt dahinter fand sich -mit dem besten Euter der Klasse- Ems Red PP-Tochter Bee Katta von Johannes Beerepoot. Rosalyn ist eine Missan-Tochter der Lünschen KG, die einen klasse Milchtyp besitzt und sie als die beste Kuh der Klasse 11 auswies. Direkt dahinter eine weitere Tochter eines populären MASTER-RIND-Vererbers: Bee Daina RDC (V. Jameson), Bes. Johannes Beerepoot, zeigte großartige Qualitäten im Fundament.

Klasse 12 machten Lünschen und Beerepoot einmal mehr unter sich aus. Mit sehr klaren Sprunggelenken, einem hervorragenden Euter und viel Milchtyp zeigte Darlingo-Tochter Scarlett von der Lünschen KG der Ems Red PP-Tochter Bee Dairquiri, wo der sprichwörtliche Hammer hängt. Bee Daiquiri ihrerseits war auch nicht „unbewaffnet“ angereist und zeigte ein außerordentlich gutes Fundament. Die Kuh befindet sich im Gemeinschaftsbesitz von Beerepoot, Lenk/Zeh GbR und Derboven.

Weiter mit den Drittkalbskühen: Kingboy-Tochter Tabasca von der Lünschen KG präsentierte sich dem Publikum als kapitale Kuh mit klaren Stärken im Fundament, die sie auf 1a platzierten in Klasse 13. Bee Sally (V. Kaluscho), Bes. Be-



Siegerfärsen Tomma (V. Topmodel), von der Weser-Milch Lünschen KG, Loxstedt.

erepoot, folgte auf 1b, dank eines langen, flach in die Bauchdecke übergehenden Vordereuters. In der nächsten Klasse ging der 1a-Platz an die Chief-Tochter GG Hakimi von der Wefer GbR aus Butjadingen. Ihre sehr gut eingeschienten Beine waren der Grund. Auf 1b folgte McCoy-Tochter Karo von der Cornelius GbR, Butjadingen, dank ihrer Euterqualitäten.

Die mit einem tollen Hintereuter ausgestatteten Bolaro-Tochter Cea von der Brockhoff GbR musste sich in Klasse 15 nur HMS Liverpool (V. Millennium) von der Meyer GbR, Butjadingen, geschlagen geben. Der Erfolg kommt ja oft im Doppelpack: Die Meyer GbR durfte sich direkt in der folgenden Klasse über den 1a-Platz ihrer Snow RF-Tochter HMS Merci freuen. 1b ging hier an Bee Walka (V. Bellrabi) von Beerepoot.

Siegerauswahl mittel: Darlingo ganz stark

Für die Siegerauswahl mittel erwies sich der ganz große Ring als passender, damit alle 1a- und 1b-platzierten Kühe Platz fanden. Folglich gab es einigen Diskussionsbedarf bei den Richtern, bis sie zu einer Entscheidung gelangt waren. Als siegreich ging völlig verdient Darlingo-Tochter Scarlett von der Weser-Milch Lünschen KG daraus hervor. Der Reservesieg ging an ihre Stallgenossin und Kingboy-Tochter Tabasca – was für ein Tag für die Lünschen KG!

Es wurde Zeit für die alten Kuhklassen. Zunächst die Viertkalbskühe. HMS Moonray (V. Godewind) der Meyer GbR platzierte sich typstark vor der Stollhammer Siegerfärsen von 2019: Bee Gigi (V. Mytime) von Beerepoot.

Klasse 19, Kühe mit 5 Abkalbungen. Ring frei für Electron-Tochter Bee Melody vom Betrieb Beerepoot. Ihr drüsiges Euter ist zweifelsohne das Glanz-



Die Siegersammlung Kühe stellte die Weser-Milch Lünschen KG aus Loxstedt.



Sieger mittel: Darlingo-Tochter Scarlett, Bes. Weser-Milch Lünschen KG, Loxstedt.

stück an dieser Kuh, doch ist sie auch durch ihr markantes Äußeres ein wahrer Hingucker. Müheles sicherte sie sich die 1a-Rangierung. Dolph-Tochter Iceland von der Lünschen KG zeigte viel Kapazität, an diesem Tag reichte es allerdings nur für 1b. In der letzten Klasse, Kühe mit sechs Kälbern, traten nur Hanna (V. Goldboy), Bes. Johannes Beerepoot auf 1a, und Sallas-Tochter Monika von der von Deetzen GbR aus Jade auf 1b an. Zwar war diese Klasse nur klein, zeigte den Zuschauern jedoch das wichtige Bild der langlebigen und gestanden Kuh, bei einer trotzdem modernen Milchleistung.

Siegerauswahl alt: Alles elektrisch?

„Was Lünschens können, können wir auch!“ muss sich das Schauteam Beerepoot gedacht haben und sackte die Siegerauswahl alt komplett für sich ein. Unangefochten zeigte sich Bee Melody, die Elektron-Tochter von ihrer besten Seite und wurde Siegerin alt. Stallgefährtin Hanna (V. Goldboy) besetzte den Reservesieg. Nicht zu vergessen: Auch der Titel der Eutersiegerin ging an Beerepoot. Und zwar für Bellarabi-Tochter Bee Walka.

Zu guter Letzt

Wer wird „Miss Stollhamm“? Die Siegerinnen stellten sich auf, Jürgen Hobbie ergriff das Mikro und ging gemessenen Schrittes auf seine Favoritin zu. „Es wurde bereits alles zu dieser Kuh in der Klasse und den Siegerauswahlen gesagt.“ fasste er norddeutsch-knapp und sachlich zusammen. Nur ein kleiner Klaps, und schon konnte sich Marian Beerepoot freuen, hatte sie mit Bee Melody doch die neue „Miss Stollhamm“ am Halfter.

Jungzüchterwettbewerb

Wenn der Tierschauverein Stollhamm ruft, antworten die ambitionierten Jungzüchter aus der Wesermarsch natürlich. Tabea Cramer aus Uplengen fiel das Amt der Preisrichterin zu und waltete gekonnt ihres Amtes. Herzerwärmend waren wir immer die ersten Klassen der jüngsten Vorführer mit ihren Kälbern. Zwar war nicht zu jeder Zeit gänzlich klar, wer eigentlich wen durch den Ring führt, doch schlussendlich konnte alle Vorführer die Fragen zu den Fressgewohnheiten ihrer Kälber beantworten und gingen mit stolz geschwellter Brust und einer nagelneuen Super Soaker Wasserpistole aus dem Ring. Was will man mehr? Deutlich mehr Anspruch wurde an die älteren Jungzüchter erhoben. Aufmerksames Verhalten gegenüber der Richterin, zügiges Aufstellen, korrekte Halfterhaltung, als dies spielt mit hinein. Am besten machte das bei den jungen Teilnehmern Lisa Meyer mit ihrem Avatar-Red-Rind Roche. Sie wurde Siegerin jung. Collin Blankertz belegte hier mit Sir-Red-Tochter Hanouka den Reservesieg. Bis in die Feinheiten musste alles bei den ältesten Jungzüchtern stimmen. Am besten gelang dies Marian Beerepoot, die sich nicht einen Fehler erlaubte – weder in der Klasse, noch in der Siegerauswahl. Mit Rusty Red-Tochter Bee Kacy, dass auch Sieger-Typtier wurde, erlangte sie den Siegertitel alt. Der Reservesieg ging an Antje Lünschen mit Kalenji-Tochter Gescha.

Anniko Henschken
Marketing Referentin



Sieger jung bei den Jungzüchtern: Lisa Meyer vor Reservesieger Collin Blankertz. Richterin Tabea Cramer (r.) gratulierte.

MASTERRIND Herdentypisierung

Kleine Marke, maximaler Fortschritt



Ansprechpartner:

Bad Zwischenahn, Verden
Sachsen-Anhalt

Friederike Leiding
Tel +49 4231 679 608

Sachsen
Torsten Ott
Mobil +49 178 662 3823

Sie möchten ...

- Selektionsentscheidungen sicher treffen können?
- Die ökonomisch sinnvollste Strategie zur Jungrinderaufzucht finden?
- Den maximalen Zuchtfortschritt in Ihrer Herde realisieren?

Dann gibt es für Sie nur eine Antwort: **MASTERRIND Herdentypisierung!**

www.masterrind.com



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN

 **MASTERRIND**
RINDERZUCHT UND VERMARKTUNG



Leistungsgruppen gewährleisten eine bedarfsgerechte Fütterung, eine Umstellung sollte aber nicht leichtfertig erfolgen. Foto: Diana Walter

Marktcheck

Geringere Erlöse trotz guter Milchpreise?

Die Futterkosten machen in der Milchproduktion 50 - 60% der Direktkosten aus. Entsprechend schwer wiegen, neben den anderen Produktionskosten, die gestiegenen Kosten für Grund- und Kraftfuttermittel. Glücklicherweise entwickelt sich der Milchmarkt in dieselbe Richtung. In den Ställen herrscht indes Unsicherheit: Fressen die Produktions- und Kraftfutterkosten den guten Milchauszahlungspreis auf? Bleibt heute weniger übrig als in 2021 mit einem Auszahlungspreis von Ø 33 Cent? Holger Müller, PRO-FIT-Herdenmanagementberater bei MASTER-RIND hat verschiedene Szenarien betrachtet, um daraus konkrete Handlungsempfehlungen abzuleiten.

Es wurde ein Beispielbetrieb mit 230 Kühen und einer durchschnittlichen Herdenleistung von 11.000kg

zugrunde gelegt (33,3kg Milch, 22,9kg TS-Aufnahme, Futtereffizienz 1,45). Die Veränderung der Kostenstruktur ist in Tab. 1 dargestellt.

Es wäre einfach zu sagen, dass die Futterkosten gesenkt werden müssen. Denn 1 Cent weniger Futterkosten bedeuten bei einem 100-Kuh-Betrieb mit 33kg Tagesleistung eine Kostenersparnis von 12.045€/ Jahr (tgl. Milchmenge x 0,01€ x 365 Tage = Ersparnis).

Doch ist es von Vorteil, diesen schnell umzusetzenden und scheinbar kostensparenden Weg zu gehen? Hierzu lohnt ein Blick auf den MASTER-RIND IOFC-Futterkostencheck (IOFC= Income over Feed Cost). Der IOFC-Futterkostencheck betrachtet sämtliche Futterkosten. Er errechnet u.a. die Futtereffizienz und gibt an, wie viel Geld vom Milcherlös

Tabelle 1:

Veränderung der Kostenstruktur 2021 vs. 2022

	Mai 2021	Mai 2022	Änderung in %
FK pro Kuh und Tag (€)	4,60	6,60	+ 43
Kosten Grassilage (€/ kg TS)	0,18	0,25	+ 39
Kosten Maissilage (€/ kg TS)	0,13	0,16	+ 23
Rapsschrot	33,50	39,00	+ 16
Maisschrot	27,00	34,00	+ 26
Roggen	21,00	33,00	+ 57
MLF 20-IV	26,00	43,00	+ 65
Milchpreis (€/ kg)	0,36	0,50	+ 39

abzüglich der Futterkosten übrigbleibt, um alle anderen Kosten zu decken. Die Futtereffizienz gibt an, wie viel Milch aus 1kg TM Futter produziert wird und hat somit eine große Bedeutung für die Rentabilität.

In 2021 mehr verdient als heute?

Der IOFC-Futterkostencheck ermöglicht die umfassende Vergleichbarkeit verschiedener Situationen unter Berücksichtigung der aktuellen Preise und Kosten. In Tab. 2 ist die Kosten- und Erlössituation aus 2021 und 2022 mit unterschiedlichen Gegebenheiten gegenübergestellt. 2021 betrug der IOFC der Beispielherde 1.335€ am Tag. Zu Grunde liegen hier das Grundfutter aus 2020/21 mit noch vorhandenen Kontrakten für Zusatzfuttermittel, sodass die Futterkosten 39% des Milcherlöses ausmachen. Dieser Wert sinkt auf 33% ab, wenn man das Grundfutter aus 2021 und den aktuellen Tagespreis

für Zukauffuttermittel annimmt. Der Erlös der Herde steigt um 881€ auf 2.216€. Bei der Ernte des Grundfutters 2022 schlagen allerdings die hohen Treibstoff- und Düngerpreise zu Buche, sodass sich die Produktionskosten der Gras- und Maissilage um 30 % erhöhen. Hierdurch reduziert sich der Herden-IOFC auf 2.053€, bzw. 10,27€/ Kuh und Tag. Aufgrund der diesjährigen Trockenheit werden sich die Erntemengen des Grundfutters weiter redu-

zieren, sodass deren Produktionskosten noch weiter steigen. Folglich erhöhen sich die Futterkosten, wodurch der Herden-IOFC für unsere Beispielherde auf 1.897€ sinkt. Die Futterkosten betragen dann 43% des Milcherlöses.

Steigende Futterkosten — Was nun?

Auf den Betrieben herrscht Unsicherheit. Wie reagiert man angemessen auf die steigenden Futterkosten? Holger Müller hat sechs mögliche Szenarien betrachtet und daraus klare Handlungsempfehlungen abgeleitet.

1. Kraftfutter durch Grundfutter ersetzen?

Die erste Möglichkeit bietet scheinbar das schnellste Einsparpotential - der Ersatz von 2kg Kraftfutter durch Gras- und Maissilage. Hier ließen sich schnell 30 Cent (siehe Tabelle 3) Futterkosten einsparen.

Tabelle 2:

Rentabilität der Milchproduktion anhand unterschiedlicher Futterkosten und Milcherlöse

	Szenario			
	2021 GF 2021+KF Tagespreis	2022 GF 2021+KF Tagespreis	GF 2022+KF- Tagespreis	GF 2022 Dürre
Milchpreis in €/kg Milch	0,33	0,50	0,50	0,50
Milcherlös in €/Kuh und Tag	10,99	16,65	16,65	16,65
Futterkosten in €/Kuh und Tag	4,31	5,57	6,38	7,16
IOFC in €/Kuh und Tag	6,67	11,08	10,27	9,49
IOFC in € der Herde	1.335	2.216	2.053	1.897
Futterkosten in €/kg Milch	0,19	0,24	0,28	0,31
Verhältnis Futterkosten : Milcherlös	39%	33%	38%	43%

Tabelle 3:

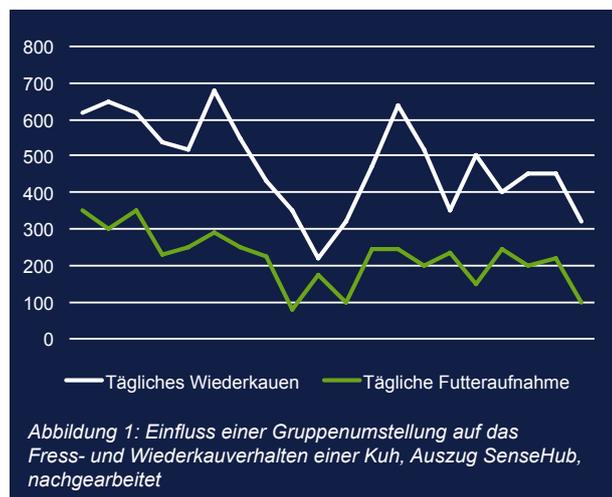
Auswirkung höherer GF-Mengen vs. Höherer KF-Mengen auf den IOFC

	normale Ration	höherer GF-Anteil	höherer KF-Anteil
Milchpreis in €/ kg Milch	0,50	0,50	0,50
Milcherlös in €/ Kuh und Tag	16,65	15,15	17,65
Futtereffizienz	1,45	1,32	1,51
Futterkosten in €/ Kuh und Tag	6,38	6,10	6,68
IOFC in €/ Kuh und Tag	10,27	9,05	10,97
IOFC in € der Herde	2.053	1.809	2.194
Futterkosten in €/ kg Milch	0,19	0,20	0,19
Verhältnis Futterkosten : Milcherlös	38%	40%	38%

Doch durch den erhöhten Faseranteil in der Ration leidet die Futteraufnahme. Die Milchleistung sinkt, genauso die Futtereffizienz. Hinzu kommt eine mögliche Stoffwechselbelastung der Tiere, durch eine fehlende bedarfsgerechte Fütterung. Es werden zwar fast 30 Cent Futterkosten eingespart, gleichzeitig gehen aber auch 1,20€ pro Kuh und Tag verloren aufgrund der geringeren Milchleistung. Die Kosten für die schlechtere Herdengesundheit sind hierbei noch nicht mitberücksichtigt und die Futterkosten steigen auf 40% an, im Verhältnis zum Milcherlös.

2. Milchleistung steigern?

Jeweils 0,5kg TS Gras- und Maissilage werden reduziert und das Krafftutter um 1,4 kg erhöht. Durch die verringerten Faserwerte steigt die Futteraufnahme und die Futtereffizienz erreicht den angestrebten „goldenen“ Wert von $\geq 1,5$. Dadurch steigen die Milchleistung und somit der Milcherlös. Entsch-



dender ist jedoch, dass sich der IOFC der Herde um 141€ erhöht, bei gleichbleibenden Futterkosten pro Mkg (siehe Tabelle 3). Diese Maßnahme ist für Herden sinnvoll, bei denen noch nicht das volle Leistungspotential durch die Ration ausgeschöpft ist.

3. Leistungsgruppen bilden?

Der Grundgedanke hinter Leistungsgruppen ist eine bedarfsgerechte Fütterung, um eine vermeintliche Verfettung zu vermeiden und dadurch den Einsatz von Konzentraten zu

reduzieren. Oft wird jedoch unterschätzt, was eine Gruppenumstellung zur Folge hat. (s. Abb. 1)

Die Abbildung verdeutlicht den Einfluss einer Gruppenumstellung auf die Wiederkauaktivität und die Futteraufnahme der Kühe. Folgen sind eine schlechtere Futtereffizienz sowie eine schwächere Persistenz. Zu beachten ist, dass bei einer reinen Gruppenumstellung ca. 2-2,5kg und bei einer Gruppen- und Futterumstellung 5-6kg Milch verloren gehen. Zwar werden zunächst Futterkosten eingespart, doch verliert man überproportional viel Milchgeld pro Kuh und Tag.

4. Remontierungsmanagement anpassen?

Hiermit ist keinesfalls das vermehrte Schlachten alter Kühe gemeint. Es bietet lediglich eine Möglichkeit die Laktationstage der Herde zu reduzieren und damit die Futtereffizienz und das Leistungs-niveau zu steigern. Hierbei werden Abgangstiere ersetzt, deren Milchleistung nicht ausreicht, um deren Kosten zu decken. Gerade in Zeiten von hohen Schlachtrinderpreisen ist es eine lohnende Investition, auf frischmelkende Tiere zu setzen. Bringt man die Herde auf ein Laktationsniveau von 175 Tagen, so erhöht sich die Futteraufnahme und steigert sich die Milchleistung, die Futtereffizienz und der IOFC erhöht sich schnell um 0,60 bis 1€ pro Kuh und Tag.

5. Herdenfruchtbarkeit verbessern?

Die Fruchtbarkeit ist der Motor in der Milchproduktion. Eine langfristige, aber konsequente Lösung stellt die Verringerung der Zwischenkalbezeit auf 380-390 Tage dar. Hierdurch befinden sich mehr Kühe im ersten Laktationsdrittel. Im Gegenzug sind

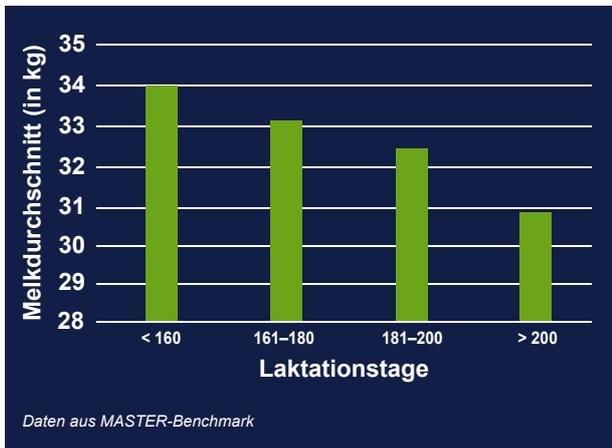


Tabelle 4:

Futter-Effizienz bei unterschiedlichen Laktationen

Laktationstage	1.	2.	3.
Laktation	Laktation	Laktation	Laktation
bis 100.	1,43	1,70	1,78
101.-200.	1,43	1,63	1,64
201.- 300.	1,45	1,53	1,49
über 300	1,46	1,40	1,38

Daten aus MASTER-Benchmark

weniger Tiere altmelkend. Der IOFC erhöht sich schnell um 0,50 bis 1€ pro Kuh und Tag. Erreicht wird dieses durch ein kürzeres Intervall zwischen den Leistungspeaks der einzelnen Laktationen einer Kuh. Durch die damit verbundene bessere Nutzung der hohen Futtereffizienz verringern sich auch die Futterkosten pro Mkg. Voraussetzung dafür ist ein strategisches Fruchtbarkeitsmanagement mit einer Gützeit von 100 bis 110 Tagen.

6. Umstellung auf 3-maliges Melken

Durch die Umstellung auf 3-maliges Melken erhöhen sich die Futtereffizienz, der Milcherlös, der IOFC und die Futteraufnahme. Durchschnittlich steigt die Milchleistung um 8-10%. Diese Variante der Milchleistungserhöhung erfordert jedoch mehr Personal, sollte bei Reserven aber in Betracht gezogen werden.

Fazit

Sowohl beim Grund- als auch bei den Konzentratfuttermitteln sind die Kosten sehr stark angestiegen. Daher ist es umso wichtiger, aus diesen möglichst



Ein Umstellen auf 3-maliges Melken steigert die Milchleistung um durchschnittlich 8-10 %, ist aber nur mit Reserven im Personal umsetzbar. Foto: Lenk

effizient eine hohe Milchleistung zu ermelken. Besonders in der Grundfutterproduktion steckt oft noch Potential zur Verbesserung und Einsparung. Bei Grundfutterknappheit ist eine vorausschauende Planung und Zukauf zwingend notwendig und auch das rechtzeitige Absichern von Kontraktware kann einen Unterschied machen. Sinnvoll ist es zudem, sich mit alternativen industriellen Futtermitteln (Bspw. Trockenschlempe) und deren langfristiger Verfügbarkeit zu beschäftigen.

Bei der Fütterung sollten die einzelnen Kennzahlen immer in Kombination miteinander betrachtet werden. Entscheidungen müssen nach Fakten und Zahlen getroffen werden. Dafür ist ein permanentes Controlling, z.B. über den MASTER- Benchmark oder den IOFC-Futterkostencheck, notwendig. Das ist insbesondere bei einer steigenden Inflation wichtig, da diese zur Vernebelung der Markttransparenz führt.

Theresa Schattenberg und Holger Müller
PRO-FIT-Herdenmanagementberatung

Absetzervermarktung im Fokus

Mit der ersten Verdener Absetzerauktion im Herbst 1985 begann der stetige Aufbau der qualitätsorientierten Absetzervermarktung der MASTERRIND. Inzwischen werden jährlich 13 Auktionen in der Niedersachsenhalle veranstaltet. Längst hat sich dieser Markt zu einem Preisbarometer für den norddeutschen Raum entwickelt. Der bundesweite Saisonstart im August steht alljährlich besonders im Fokus. Aktuell werden Auftriebszahlen zwischen 500 und 750 Tieren realisiert.

Was beeinflusst eine gute Vermarktung? Was können die Verkäufer selbst tun und was unternimmt MASTERRIND, um den optimalen Verkauf zu fördern? Diesen Fragen gehen wir im Interview mit Johannes Röttger, Fachberater Tierverschiff Fleischer, auf den Grund.

Johannes, welches sind die Hauptrassen auf den Auktionen?

Die Hauptrasseblöcke sind Limousin und Charolais. Sie haben einen Anteil von 75 bis 80% am Gesamtkontingent. Darüber hinaus sind Fleckvieh, Angus und Blonde d' Aquitaine-Herkünfte mit größeren Tierzahlen vertreten. Wir beobachten mit zunehmender Tendenz, dass mehr Kreuzungstiere aus den Milchrinderbetrieben angeboten werden, die aus INRA 95- oder WBB-Anpaarungen stammen. In größeren, einheitlichen Gruppen aufgetrieben, erfreuen sich auch diese Herkünfte wachsender Beliebtheit. Abgerundet wird das Auktionskontingent durch entsprechende Stückzahlen aus dem Galloway-Bereich sowie Hereford, Salers und Welsh Black. Darüber hinaus sind Einzeltiere diverser weiterer Rassen im Verkaufsangebot zu finden.



Die Rasse Limousin stellt einen der Hauptrasseblöcke bei den Absetzerauktionen.

Und welche Tiere sind besonders beliebt bei den Käufern?

Besonders stark nachgefragt sind reinrassige Herkünfte mit altersgemäßer Entwicklung, gutem Exterieur und hohem Fleischleistungsvermögen. Insbesondere bei weiblichen Tieren wird großer Wert auf Hornlosigkeit gelegt. Während die Spitzengruppen der jeweiligen Auktionen regelmäßig sehr deutliche Preisaufschläge erzielen, fallen deutlich unterdurchschnittliche Tiere preislich erheblich ab. Bei Tieren im oberen Qualitätssegment reicht das Angebot hingegen teilweise bei weitem nicht aus!

Welches Gewicht sollten die Verkaufstiere auf die Waage bringen?

Die Gewichtsklassen bei den Absetzern und Fresern reichen von 150kg bis 450kg, wobei „Ausreißer“ auch noch schwerer sein können. Der typische Absetzer liegt im Alter von 6-8 Monaten im Gewichtsegment zwischen 250kg und 350kg. Das Gewicht beeinflusst den Zuschlagspreis natürlich stark. Die qualitätsorientierte Preisfindung auf der Auktion läuft bei den männlichen Tieren über 200kg

Lebendgewicht über den Kilopreis. Die männlichen Tiere unter 200kg sowie die weiblichen Absetzer und Fresser werden per Stückpreis ausgebaut. Die Verkaufseinheiten variieren dabei von Einzeltier bis zur 10er Gruppe.

Wie stellt die Fleischrinderabteilung den Erfolg einer Absetzerauktion sicher?

In Abhängigkeit von den Einsendern erfolgt die sorgfältige Sortierung nach Geschlecht, Rasse, Qualität und Gewicht, sodass einheitliche Verkaufsgruppen entstehen. Diese konsequente Vorsortierung des Angebotes wird von Verkäufern und Käufern gleichermaßen geschätzt und trägt maßgeblich zum Erfolg der Verdener Absetzerauktionen bei. Durch eine jahrelange, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Produzenten und Abnehmern ist eine nachhaltige Vermarktungsplattform entstanden. Egal ob über die Auktionen oder im Ab Hof-Geschäft, es wird großer Wert auf eine gerechte und qualitätsorientierte Bezahlung gelegt. Unser Vermarktungsservice beinhaltet Attestbestellung, Transportorganisation und Kaufauftragsabwicklung. Durch unsere stetigen Betriebsbesuche sind wir sehr nah am Kunde!

Wie können die Beschicker den Verkauf positiv beeinflussen?

Jedem Beschicker stehen ein paar Stellschrauben zur Verfügung, um seinen Verkaufserlös zu optimieren. Komprimierte Abkalbezeiträume, die Wahl des idealen Verkaufszeitpunktes und die Wahl hochwertiger Deckbullen sind nur einige davon (**weitere Tipps im grünen Kasten**). Zur Abrundung der Vermarktung kann ein enger Kontakt zum Fachberater sehr hilfreich sein. So können kurzfristige Markttendenzen zielführend in die eigenen Überlegungen einfließen.

Und welche Möglichkeiten der Vermarktung gibt es neben den Auktionen noch?

Neben der Auktionsvermarktung bieten MASTER-RIND – und in Sachsen probovi - ganzjährig selbstverständlich auch die Ab Hof-Vermarktung an. Dazu werden die Tiere entweder direkt von Betrieb zu Betrieb gehandelt oder in Form einer Ab Hof-Abnahme über die Sammelstellen in Verden oder Meißen erfasst, gewogen, sortiert und vermarktet. Die Absetzervermarktung ist bei der MASTER-RIND-Fleischrinderabteilung in besten Händen. Trotz teilweise schwieriger Rahmenbedingungen



Der Einsatz hochwertiger Deckbullen führt zur Leistungsoptimierung der Herde.

bleibt das erklärte Ziel: Stabilisierung und Ausbau der Absetzervermarktung, um gemeinsam das Beste zu erreichen.

Vielen Dank Johannes Röttger.

Das Interview führte Anniko Henschken.

Was Sie für Ihren Erfolg machen können

- Durch komprimierte Abkalbezeiträume lassen sich einheitliche Verkaufsgruppen bilden.
- Dank rechtzeitiger Parasitenbehandlung lässt sich das Exterieur verbessern und die Zunahmen optimieren.
- Der richtige Verkaufszeitpunkt, in Abhängigkeit von Alter, Witterung, Futter- und Nachfragesituation birgt große Vermarktungspotentiale.
- Konsequente Selektion auf der Mutterkuhseite und der Einsatz hochwertiger, gekörter Deckbullen steigert das Leistungspotential der Herde nachhaltig.
- Wahl der für den jeweiligen Standort geeigneten Rasse, um Leistungspotentiale besser ausnutzen zu können.
- Die gewählte Rasse muss auch zum Tierhalter passen, da nur aus Überzeugung heraus optimal produziert werden kann.

Nachfrage ungebrochen

Die teilweise Verlagerung der Rindervermarktung aus dem warmen Juli sorgt u.a. dafür, dass eine konstant hohe Exportnachfrage in den kommenden Monaten erwartet wird. Im Ab Hof-Geschäft und auf den Zuchtrinderauktionen werden zahlreiche Anmeldungen begrüßt, da das Marktniveau für abgekalbte Färsen mindestens als stabil bewertet wird. Nutzen Sie die Situation und selektieren Sie kurzfristig Ihre passenden Tiere für den Verkauf.

Die Märkte im Überblick:

Export

Die starke Nachfrage, insbesondere aus Ägypten, der Türkei und Marokko, sorgt dafür, das erste Ankäufe nach der Sommerpause für niedertragende Rinder anlaufen. Ein Erstkalbealter von unter 29 Monaten sowie ein Belegzeitraum 2,5 - 5 Monate sind hier gewünscht. Höhertragende oder ältere Tiere können nach Rücksprache mit dem zuständigen Außendienst-Mitarbeiter aktuell ebenfalls am Exportmarkt innerhalb der EU platziert werden. Abgekalbte Färsen werden kontinuierlich von Kunden aus Großbritannien, Polen, Belgien und den Niederlanden selektiert. Ein Kalbezeitraum von unter 50 Tagen sollte hier angestrebt werden.

Auktion

Die Auktionen starten nach der kurzen Sommerpause wieder und die Nachfrage - und somit das Preis-



Auch Jungrinder und Kuhkälber werden vermehrt im Ab Hof-Geschäft nachgefragt. Foto: Walter

niveau - bleiben konstant bei über 2.000 Euro. Die optimale Vermarktungsausrichtung wird durch konstant hohe Auftriebszahlen genährt, die einen direkten Einfluss auf die Kaufaufträge hat. Ein Umstand, der unbedingt so bleiben sollte. Die erste Frage vieler potenzieller Kunden lautet vor Katalogversand: „Wie viele Tiere sind vor Ort?“. Daher ist eine entsprechende Unterstützung des jeweiligen Auktionsstandortes in Zukunft noch wichtiger.

Ab Hof

Die große Nachfrage nach Zuchtrindern sowie die Auswirkungen der erhöhten Fleischrassebesamungen in den Milchrinderbeständen spiegelt sich im Ab Hof-Geschäft wider. Durch die Vernetzung der Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Regionen in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Sachsen können Angebot und Nachfrage optimal bedient werden. Insbesondere Jungrinder und Kuhkälber werden vermehrt nachgefragt. Der Ver- und Zukauf von abgekalbten Färsen ist auch zukünftig ein gutes Instrument, um flexibel auf Marktentwicklungen zu reagieren.

Der logistischen Planung der Transporte fällt in Zukunft eine noch höhere Bedeutung zu. Grund sind die hohen Treibstoffkosten. Insbesondere die Verbringung von Einzeltieren wird mit entsprechend höheren Kosten versehen werden müssen.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Ihre zuständigen Mitarbeiter von MASTERRIND und probovi gerne zur Verfügung.

Carsten Hoops
Bereichsleiter Tiervertrieb

Preise der Färsen und Bullen



Auktionssaison erfolgreich gestartet

Die Vermarktung der Absetzer aus Mutterkuhhaltung und der Kreuzungsfresser aus der Milchrindehaltung gestaltete sich in den letzten Monaten außerordentlich freundlich. Das positive Schlachtpreisniveau sorgt zudem für Belegung auf den Absetzermärkten. So startete die Verdener Absetzerauktionssaison am 10. August mit einer komplett ausgelasteten Stallkapazität von über 750 Tieren. Die Nachfrage nach Qualitätsmasttieren ist ungebrochen. Männliche Absetzer der ersten Qualitätskategorie erzielten erneut Spitzenpreise. Das im Verhältnis knappe Angebot an weiblichen Absetzern wurde von der breiten Käuferschaft praktisch aufgesogen.

Bedingt durch die exzellenten Schlachtfärsennotierungen konnten die Preise erneut gesteigert und die Nachfrage nicht vollständig bedient werden. Verkaufsanmeldungen für die nächsten Termine sollten rechtzeitig erfolgen, um die gewünschten Startplätze zu sichern.



Zufriedenstellender Verkauf der Deckbullen im Mai.

Für die kommenden Monate sind weitere Exportankäufe in Vorbereitung.

Auch hier ist die rechtzeitige Anmeldung von Verkaufstieren an die Geschäftsstellen in Verden und Meißen ratsam. Der Markt für Fleischrinder gestaltet sich derzeit sehr lebendig. Profitieren auch Sie davon!

Torsten Kirstein

Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

Lebendiger Zuchtviehmarkt

Der Fleischrinderbereich verzeichnet ebenfalls einen lebendigen Zuchtviehmarkt.

Die Mai-Auktion vermeldete einen Komplettverkauf der Deckbullen zu zufriedenstellenden Preisen. Auch die Nachfrage im Ab Hof-Geschäft wurde passend bedient. Für weibliches Zuchtvieh wurden Exporte in das Baltikum, die Schweiz, die Niederlande, nach Rumänien und nach Tschechien realisiert.

Die nächsten Auktionstermine:

Verden

Mittwoch, 07.09.2022 Mittwoch, 09.11.2022
 Mittwoch, 28.09.2022 Mittwoch, 23.11.2022
 Mittwoch, 12.10.2022 Mittwoch, 14.12.2022





KeLeKi

Goliat RDC
(V. Gywer RDC)

Züchter des Jahres

Zuchtstrategie mit klarer Vision

Der diesjährige „Züchter des Jahres“ ist der Betrieb Benninghoff Milchenergie aus Bevern.

Das Team Benninghoff besteht neben Marc, seiner Frau Diana und ihren vier Kindern Lena, Noah, Romy und Marleen, aus gut zwei Dutzend weiteren Mitarbeitern, die sich gemeinsam um alle Belange des Betriebes kümmern. Dabei sind die Betriebszweige vielfältig. Neben der Milchproduktion und Nachzucht hat der Gemeinschaftsbetrieb mit der Strasburger Landbetriebsgesellschaft einer Biogas-Anlage und bewirtschaftet 565 ha Nutzfläche in der Außenwirtschaft.

Im Fokus der Ehrung „Züchter des Jahres“ stehen selbstredend die außerordentlichen züchterischen Leistungen sowie das damit verbundene Herzblut für die Rinderzucht. Daher lassen Sie uns von vorn beginnen. Im Alter von 29 Jahren übernahm Marc Benninghoff 2001 den Betrieb von seiner Familie. Schon früh zeigte sich dabei sein Engagement, nicht nur für den eigenen Betrieb, sondern auch sein Wunsch, die Geschicke der RPN hinsichtlich der Rinderzucht aktiv mitzugestalten. So wurde er bereits 2001 in den damaligen Verwaltungsrat der RPN GmbH gewählt und prägt seitdem die Weiter-



Familie Benninghoff: Marc (l.), seine Frau Diana (r.), Mutter Karin (M.) und die Kinder Lena, Noah, Romy und Marleen.

entwicklungen der heutigen MASTERRIND im Aufsichtsrat sowie mit seiner ehrenamtlichen Arbeit im Vorstand beim Vit.

Seine Vision, nicht „im Kleinen“ vor sich hinzuarbeiten, offenbart sich heute umso mehr, wenn man die Zahlen der Benninghoff Milch KG auf sich wirken lässt. Mit über 1.200 Kühen und 950 Kopf weiblichen Jungrindern stellt er einen der größten und vor allem einen der Vorzeigebetriebe im norddeutschen Raum dar. Der Betrieb glänzt mit einer durchschnittlichen Leistung von 13.900kg Milch, bei 3,80% Fett und 3,30% Eiweiß.

Aktive Beteiligung am Zuchtprogramm

Doch der Erfolg kommt nicht von ungefähr. Von Beginn an engagierte sich Familie Benninghoff für den züchterischen Fortschritt ihrer Herde. So nahm der Betrieb seit der ersten Stunde am Projekt KuhVision teil. Weitere wichtige Grundsäulen des züchterischen Erfolges sind die aktive Beteiligung am Zuchtprogramm mit rund 30 Jungrindern auf der ET-Station in Nüchel und Zukäufe bei Top-Genetik-Auktionen. Die daraus entstandenen Erfolge können sich mehr als sehen lassen! Wie bspw. der Afterburne-Sohn Alderan, der Kerrigan-Sohn Kendrick, oder Mission P-Sohn Mac PP RDC, die seit 2018 bis 2021 im Besamungseinsatz waren. Und auch der Zekon-Sohn Zeppelin so-

wie die beiden Halbbrüder Goliat RDC (V. Gywer) und Downey (V. Durable) aus der MB MAR Oliva VG-88 haben ihren Einsatz auf den MASTERRIND-Besamungsstationen geleistet.

Doch damit noch lange nicht genug! Die nächsten Top-Vererber stehen schon in den Startlöchern und warten auf den Einsatz in den Holsteinherden Deutschlands sowie über die Grenzen hinaus.

- Pixel (V. Pikachu)
- Barrymore (V. Bender)
- Nextime (V. Nexus)

Nicht nur die männlichen Zuchttiere des Betriebes wissen mit ihren Leistungen zu überzeugen. So begeisterte MB Redrock Duffy bei MASTERRIND EXCLUSIVE - DIE AUKTION im Rahmen der Schau der Besten 2019 die Käufer und wurde zu einem sensationellen Preis von 34.000€ verkauft. Marc Benninghoff tritt auch als Käufer der hochinteressanten Tiere auf den Verkaufsveranstaltungen der MASTERRIND in Erscheinung, wenn er mit diesen Zukäufen in die Zukunft investiert. Wir gratulieren der Familie und dem Betrieb Benninghoff sehr herzlich zur Auszeichnung als „Züchter des Jahres 2022“ und sind gespannt, welche herausragenden Zuchtbullen in den kommenden Jahren aus diesem Betrieb in unser Zuchtprogramm Einzug halten werden.

Joseph Reinhardt
Marketing Referent



Zeppelin (V. Zekon)



*Alle Sieger des Wettbewerbs. Ellen Schramm (4.v.l.)
fiel die Ehre des Richtens zu. Fotos: Lenk*

Vogtländischer Jungzüchterwettbewerb „Heißes Pflaster“

30 Grad und strahlender Sonnenschein - auch in diesem Jahr meinte es das Wetter wieder sehr gut mit den Vogtländischen Jungzüchtern. Zum 26. Mal konnten sie ihren traditionellen Wettbewerb in Neudörfel halten.

Ganz tapfer zeigten sich die Bambini direkt in der ersten Klasse. Die jüngste Teilnehmerin, Johanna Seitz mit ihrem Kalb Lotta, war gerade einmal zweieinhalb Jahre alt. Der Richterinnen Ellen Schramm fiel es schon in der ersten Gruppe nicht leicht, eines der Kinder zum Klassensieger zu benennen. Schlussendlich fiel ihre Wahl auf Elsa Böttcher mit Kalb Tessa. In der zweiten Klasse holte sich Klara Nieghorn mit ihrem Kalb Lina den 1a-Platz. Ida Zimmermann mit Rockstar überzeugte die Richterinnen in der nächsten Gruppe und Franz Nieghorn wollte es seinen Vorgängerinnen gleich tun und setzte sich darauffolgend mit seinem Kalb Lucy durch.

Zur Siegerauswahl jung traten 28 Kinder unter 10 Jahren an, um den begehrten Titel für sich zu erringen. Ida und Kalb Rockstar „rockten“ den Ring und brachten den Wanderpokal schließlich wiederholt heim.

Anschließend kam nicht nur Abwechslung, sondern zudem Farbe in den Ring. Auch in diesem Jahr gab es wieder eine Fleischrindklasse, dank der Betriebe, die ihre Fleischrindkälber zur Verfügung stellten. Diese Rinder sind erfahrungsgemäß oft etwas „lebhafter“, sodass die Vorführer einiges zu tun hatten. Josephine Steinbach konnte sich hier mit Pandora den Titel sichern.

Ab Klasse 6 stellten die älteren Vorführer ihr Können unter Beweis. Es setzte sich Cedrik Meyer mit Foxy gegen seine Konkurrenz durch. Typtier wurde hier eine Miami PP-Tochter vom Betrieb Michael Kuhn aus Schönberg.

Weiter ging es in Klasse sieben, hier gewann Carsten Schmidt mit Gabi. Das Typtier in dieser Klasse wurde Chantal (V. Freemax) aus der Agrargenossenschaft Theuma-Neuensalz.

In der letzten Klasse setzte sich Nicole Modlich an die Spitze und gewann schließlich den Titel Sieger alt. Bestes Typtier in dieser Klasse wurde die Barolo-Tochter Babsi, erneut vom Betrieb Kuhn.

Das typvollste Jungrind des Wettbewerbes wurde Chantal (V. Freemax).



Das Sieger-Typtier, eine Freemax-Tochter, kam von der Agrargenossenschaft Theuma-Neuensalz.

„Miss Vogtland“ gehört dazu

Aber nicht nur die heißen Temperaturen gehören mittlerweile zu Neudörfel, sondern auch die Wahl zur „Miss Vogtland“ und damit die Prämierung der schönsten Kuh des Vogtlandes.

In der ersten Gruppe der Jungkühe gewann Malibu (V. Mafia) vom Betrieb Böttcher, Langenwetzendorf. Sie überzeugte durch ihren Milchtyp. In Gruppe zwei konnte die Durbin-Tochter Jamoa der Döhler GbR, Wildenau, mit einem hervorragenden Euter überzeugen. In Klasse vier dominierte der Betrieb Schleißiger mit seinen beiden Kühen Jeska (V. Spike Pp) und Sonne (V. Snow RF). In der letzten Klasse (ab der 3. Laktation) konnte die Mutter von Jamoa, Jacke (V. Ed Red PP) vom Betrieb Döhler von sich überzeugen.

Unter diesen 16 Kühen setzte sich das Mutter-Tochter-Gespann vom Betrieb Kerstin Döhler GbR durch. Jamoa (V. Durbin) siegte vor ihrer eigenen Mutter Jacke (V. Ed Red PP) und wurde „Miss Vogtland 2022“.

Mit einem Sprung in die Pöhl beendeten die Jungzüchter diesen erfolgreichen, doch auch anstrengenden Tag und fiebern jetzt schon dem nächsten Jahr entgegen.

Sandra Hartenstein
Stellv. Vorsitzende Jungzüchterverband Vogtland



Ida Zimmermann mischte wieder ganz vorne mit.



Laura Busse und Mathilda Engelke sind die beiden strahlenden Triathlon-Meisterinnen. Fotos: Walter

Jungzüchter-Triathlon

Laura & Mathilda sind die Meisterinnen

Gelinde gesagt war der Andrang riesig! In 22 Klassen hatten sich 153 Jungzüchter für den Vorführwettbewerb beim Triathlon am 30. April 2022 angemeldet, 138 nahmen an diesem Tag teil. Die Niedersachsenhallen Verdens wimmelte von überdrehten Kindern und Kälbern. Stolze Eltern, behängt mit Vorführstricken, Kinderjacken, Schleifen und Gummibärchentüten, soweit das Auge reicht. Im Stall kitzelte der Geruch von Haarspray in der Nase. Die Richter Philipp Dahinden aus Luzern (Schweiz) und Pierre Dabow aus Cottbus wechselten sich in den Richtentscheidungen der Klassen ab.

Die Jüngsten

Bei der Siegerauswahl „Jung“ liefen alle Kinder, die sich zuvor in den sieben Klassen auf 1a und 1b platziert hatten ein und bemühten sich nach Kräften, ihre Aufmerksamkeit zwischen Kalb und Richterduo gleichermaßen zu teilen. Das ist nicht immer ein leichter Job, vor allem, wenn man wie der jüngste Teilnehmer erst 4 ist und genau wie sein Kalb eigentlich schon in die Mittagsstunde gehört. Doch als komplett unschlagbar stellte sich schließlich die 7-jährige Martha Strudthoff heraus. Sie stellte ihr Kalb perfekt auf, zeigte eine korrekte Halfterhaltung und erlaubte sich von Anfang bis Ende keine Fehler. Sie wurde Siegerin jung. Nur Nuancen machten schlussendlich den Unterschied, da auch Janne Kröger sich super ins Zeug legte, was ihr den Reservesieg einbrachte.

Newcomer-Wettbewerb

Ganz neu beim Triathlon war der Newcomer-Wettbewerb. Hier hatten auch ältere Jungzüchter, die bisher noch nie an einem Vorfürwettbewerb teilgenommen haben, die Chance, ganz neu einzusteigen. In dieser Siegerauswahl spielte sich alles zwischen Carolin Abeln und Mette Oetken ab, am Ende setzte sich aber Carolin durch ihre große Aufmerksamkeit gegenüber dem Richter und ihrem schnellen Aufstellen durch.

Mittlere Klassen

In zwei Ringen ging es nun parallel in die mittleren Altersklassen. In der Siegerauswahl mittel war das Niveau hoch. Hier schenkte keiner dem anderen etwas. Mit einer unglaublichen Ringpräsenz und einer super Leistung am Rind wurde Paula Drieling zur Siegerin erkoren. Ihr zur Seite wurde Melissa Carstens als Reservesiegerin gestellt.

Die alten Klassen

Die „alten“ Klassen liefen ein, wobei alt natürlich relativ zu sehen ist; 17 Jahre war hier die jüngste Teilnehmerin. Bei der Siegerauswahl fiel es den Richtern sichtlich schwer, zu einer Entscheidung zu kommen. Sehr gut und zu professionell zeigten sich die Teilnehmer. Ein Tiertausch musste her. Am besten in der unerwarteten Situation kam Laura Brecht zurecht und wurde verdient Siegerin alt. Jette-Marie Sillies unterlag ihr nur in der etwas langsameren Stellung der Beine ihres Tauschtieres und wurde Reservesiegerin.

Die Jungprofis

Die letzten beiden Klassen bildeten die Jungprofis im Alter von 21 bis 25 Jahren. Die Siegerauswahl hier ging dann auch rasch vonstatten, da nur vier Vorführer im Ring waren. Jana Weinberg setzte sich mit ihrer sehr aufmerksamen Art gegenüber den Richtanweisungen als Siegerin vor Laura Busse als Reservesiegerin durch.

Nun stand noch das große Finale aus: Wie hatten sich die Teilnehmer beim Rangieren und bei der Tierbeurteilung geschlagen? Wer würde in der Gesamtauswahl Triathlon-Meister jung und alt werden? Mathilda Engelke aus Ströhen schaffte es: Sie wurde dank der hohen Punktzahl in der Gesamtwertung



Ganz neu war der „Newcomer-Wettbewerb“ für Teilnehmer, die zuvor wenig Erfahrungen als Jungzüchter gesammelt haben. V.l. Pierre Dabow, Reservesiegerin Mette Oetken, Siegerin Carolin Abeln, Richter Philipp Dahinden und Jungzüchternvorsitzender Jochen Bohn.

Traithlon-Meisterin jung 2022. Den Sprung ganz nach oben aufs Treppchen schaffte in der Rubrik „alt“ Laura Busse aus Visbek.

Anniko Henschken
Marketing Referentin

MASTER-Typ Cup

Zum Triathlon gehört natürlich auch der vorrausgehende Typ-Cup in den Altersklassen „Rinder bis 1 Jahr“ und „Rinder über 1 Jahr“. In der Siegerauswahl jung betraten 16 ausgezeichnete Rinder den Ring. Ein Bild der Extraklasse! Nachdem 5 Rinder in die engere Auswahl kamen, entschied sich Richter Philipp Dahinden für die Siegerin der sechsten Klasse, RS Betsy. Das hervorragende Fundament, die harmonischen Übergänge und die optimalen Bewegungsabläufe sorgten dafür, dass sie zum Sieger jung gekürt wurde. Mit einer Bierdusche wurden die Besitzerbetriebe Hatke, Strudthoff und Meyer gebührend gefeiert.

Zur Siegerauswahl der Rinder über 1 Jahr war die Spannung in der Halle noch einmal deutlich zu spüren. Den entscheidenden Beckenschlag von Dahinden erhielt die älteste Klassensiegerin des Abends, Amy. Er begründete seine Wahl mit der Ausgewogenheit des Rindes, der tadellosen Hinterbeinstellung und lobte den Rinderzuchtbetrieb Derboven abschließend für diese hervorragende Leistung. Längere Versionen der Berichte finden Sie auf unserer Homepage.

Christina Funke
Marketing Referentin

The Best of the North West Sale

Moves like Jagger

Ganz wie der Radio-Ohrwurm „Moves like Jagger“ wird auch der Top-Seller des Best of the North West Sales im April in Herbergen noch eine Zeit lang im Gedächtnis bleiben. Für satte 19.000 Euro wurde Budjon Jagger BlackJacky Jagger, die Enkeltochter des Grand Champions der World Dairy Expo 2017 in die Niederlande versteigert. Ein super Erfolg für die den Sale organisierenden Betriebe Loh-An Holsteins, Future Genetics und Höven Holsteins.



Das Team und der Top-Seller. Ein gelungener Sale! Foto: Moy

Großer Andrang

Bei einer Verkaufsquote von 100% und einem Durchschnittspreis von 4.754 Euro, 73 Katalognummern, darunter 7 Embryonenpakete, zeigten sich die Veranstalter mehr als zufrieden. So zog es mehr als 1.000 Besucher in das verträumte Herbergen zum Betrieb von Henrik Wille, wo das aufgestellte Zelt aus allen Nähten zu platzen drohte.



Viele Besucher fanden den Weg nach Herbergen.

Das zweitteuerste Tier war mit 13.000 Euro Flyodholm Altitude EasyGlück, ein erfolgreiches Schau-rind aus der 9. Gen EX Broker Ellegance-Familie, das an eine deutsche Züchtergemeinschaft ging. 23 Abgekalbte wurden versteigert, die teuerste unter ihnen war eine Warrior-Tochter aus der Apple-Familie, die für 8.000 Euro in die Niederlande verkauft wurde.

Aus der Familie von MASTER-RIND-Vererber Avatar Red wurde eine Altitude-Enkeltochter der berühmten Blondin Redman Seisme EX-97 für 9.700 Euro versteigert. Die Käuferschaft, die auch online mitbieten konnte, war breit aufgestellt. Neben Deutschland waren u.a. Dänemark, England, die Schweiz, Österreich und Italien vertreten.

Anniko Henschken
Marketing Referentin

Nachruf

Michael Roßberg verstorben

Am 20. Juni 2022 verstarb der ehemalige stellvertretende ZEH-Vorsitzende Michael Roßberg aus Stauffenburg (Landkreis Goslar) im Alter von fast 85 Jahren. Der Name Michael Roßberg ist bei den Rinderzüchtern in Südniedersachsen noch immer sehr präsent und steht nach wie vor für Aufbruchstimmung und wachsende Milcherzeugung in Niedersachsen.



Mehr als 40 Jahre hat er sich für die Mitglieder und Rinderhalter in der heutigen MASTERRIND-Region engagiert und deren Interessen in verschiedenen Gremien, auch in der Leistungsprüfung bis zum Bundesverband, vertreten. Das Amt im Vorstand der ZEH hat er dabei 16 Jahre aktiv bekleidet und gehörte damit auch zu den Gründungsvätern der Nordrind/MASTERRIND. Unter den Stichworten „Kooperation und Zusammenarbeit“ hat er dabei

immer die genossenschaftliche Grundidee einer Mitgliederorganisation verstanden. Auch im eigenen Betrieb in einer Betriebsgemeinschaft mit zwei weiteren Partnern hat er diese Idee als mögliches Wachstumsmodell zur Steigerung der Produktivität in Milchrinderbetrieben umgesetzt.

Als Geschäftsführer der Tierzuchthalle Südhannover e.G. brachte er seine Kompetenz auch nach dem Ausscheiden aus dem ZEH-Vorstand weiterhin für die Mitglieder seiner Region und damit für die Zuchtrindervermarktung ein. Mit seinem erfolgreichen Wirken erstellte er gemeinsam mit seinen Kollegen ein starkes Fundament für die heutige MASTERRIND GmbH, die sich als Dienstleister der Mitglieder und Landwirte über Ländergrenzen hinweg zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor und Zuchtunternehmen weiterentwickelt hat.

Die niedersächsische Rinderzucht hat Michael Roßberg viel zu verdanken und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

MASTERRIND

Vergleichsbewertungen von Fleischrindern

Die Außendienstmitarbeiter der größten deutschen Fleischrinderzuchtverbände trafen sich nach zweijähriger „Zwangspause“ Mitte Juni in Niedersachsen zum Bewerten der unterschiedlichen Fleischrinderrassen. Organisiert wurde die zweitägige Veranstaltung von MASTERRIND. Sieben Zuchtbetriebe mit unterschiedlichen Rassen waren das Ziel der 20 Teilnehmer. Als Grundlage für die Einstufungen dienen die Zuchtbeschreibungen der einzelnen Rasseverbände.

Diskussionsstoff über die ein oder andere Notenvergabe bei den Kühen oder über die Bemuskelungsnote bei den Absetzern und Kälbern war selbstverständlich gegeben. Der gemeinsame Blickwinkel auf die Tiere hilft sicherlich die Bonitätsvergaben über die Verbandsgrenzen hinaus zukünftig noch mehr zu vereinheitlichen.

Torsten Kirstein
Fachberater Tiervertrieb Fleischrinder

Exzellentkühe

Mitte März bis Anfang Juli

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Fux Seattle	Gold Chip/Derry	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	7	98	97	95	97	97
Fux Spotnet	Defender/Maxim	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	6	90	94	96	95	95
Loh Tj Alessja	Armani/Redburst	Lohmöller, Melbaum, Nosbisch, Blaise, Emsbüren	4	97	95	93	95	95
Goldlieschen	McCutchen/Schaffner	RZB Derboven, Warpe	5	95	93	94	93	94
Fux Larifari	Shamrock/Baxter 2	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	8	93	94	94	93	94
White	Sammy/Extreme	Hatke GbR, Wiechers, Saß-Hausschild, Bösel	5	96	95	93	93	94
RZB Liza	Ladd P/Aftershock	Strudthoff GbR, Geveshausen	5	95	94	92	94	94
Loh Desi	Sammy/Sanrox	Ekenhorst, Heesterkante	6	91	97	91	92	93
Hat Hillary	Jordan/Re-Design	Hatke GbR, Bösel	7	95	94	93	91	93
Loh Lipa Dua	Cinderdoor/Gold Chip	Lohmöller, Emsbüren	4	93	95	94	92	93
Killer	Jake/Enos	Stöckser KG, Stöckse	9	94	92	94	92	93
Nicky	Burnet Red/Ruacana	Varelmann GbR, Steinfeld	5	95	91	93	94	93
THL Playa	Atwood/Snowman	Wille, Herbergen	3	95	93	91	93	93
Bee Melody	Electron/Jopster	Beerepoot, Beckum	5	92	94	89	92	92
Iowa	Loren/Shottle	Carstens, Visselhövede	6	91	90	92	92	92
Gundoline	Lauthority/Schaffner	RZB Derboven, Warpe	6	94	96	91	90	92
Grandy	Goldsun/Sid	RZB Derboven, Warpe	4	92	95	90	91	92
Fux	Gold Chip/Doorman	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	92	92	91	92	92
O Kalotta	Awesome/Sid	Wilcor Holsteins, Warmsen	3	91	91	92	93	92
Loh Lippi	Gold Chip/Sanrox	Lohmöller, Emsbüren	6	96	91	94	90	92
GLH Imofly	Brendal/Rulead	Meyer, Sierhausen	6	95	94	90	92	92
Elli	Lauthority/Allen	Morisse GbR, Farge	7	90	93	92	93	92
Evita	Bradnick/Damion	Carstens, Visselhövede	7	92	88	91	91	91
Isabelle	Bradnick/Windbrook	Carstens, Visselhövede	5	91	90	91	91	91
MHD Ester	Lighter/Headliner	Milchhof Diera, Diera-Zehren	4	92	90	92	91	91
Afrika	Alex/Buckeye	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	4	91	91	91	91	91
Verana	Kingboy/G Dreams	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	3	91	90	90	91	91
Stall-Nr. 36592	Gold Chip/Atwood	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	3	90	91	91	90	91
Extasy	Defiant/Mr.Sam	Eichler, Nordel	4	91	90	90	91	91
Eke Letly	Gold Chip/Lightning	Ekenhorst, Heesterkante	6	92	90	90	91	91
Fux	Gold Chip/Acme RF	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	92	93	90	90	91
Altitude	Damaris/Supersire	Agrargen. Hainichen-Pappendorf	4	93	92	90	90	91
HHF Romy	Tribune/Sudan	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	5	90	92	90	91	91
HHF Riana	Tribune/Sudan	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	5	92	92	90	91	91
Hat Definitiv	Glauco/Talent2	Hatke GbR, Bösel	4	87	94	92	89	91
Loulize	Doorman/Goldwin	Wilcor Holsteins, Warmsen	3	92	91	89	91	91
GHH Antonia	Fitz/Destry	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	4	90	90	90	92	91
GHH Aurelie	Outlast/Silver	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	3	91	88	91	92	91
Rosa	Alchemy/Starfire	Kastens, Ströhen	7	92	91	91	90	91
MAR Carine	Red Mist/Mitey P	Kethorn GbR, Neerlage	6	92	91	90	91	91
Zandra P	Laron P/Carmano	Kröger, Ahrenswohde	6	93	88	92	91	91
Willow	Movie/Maxim	Meyer, Sierhausen	5	92	90	90	91	91
BT Panajotta	Defiant/Allen	Meyer, Sierhausen	4	92	92	91	90	91
Happyvray	Doorman/Atwood	Gödeker, Könemann, Niederhausen	3	91	92	90	90	91
Oregon	Goldrun/Schaffner	Milchhof Neveln GbR, Ottersberg	5	89	90	90	92	91
MOK	County/Shottle	Mohrmann KG, Krempel	4	89	93	89	92	91
Tara	Civil/Spirte	Mömming, Gersten	4	91	93	90	90	91
Stall-Nr. 399	Solomon/Sid	Morisse GbR, Farge	3	92	91	90	91	91
NM Lela	Naberg/Destry	Nesselalmilch GmbH, Nesselal	4	92	92	90	90	91
NM Rala	Silver/Goldday	Nesselalmilch GmbH, Nesselal	4	91	90	90	91	91
HPH Finalistin	Fever/Floyd	Peters, Mittelbach	7	92	93	89	90	91
Inella	Goaway/Derek	Pinkvoß, Luthe	4	91	90	91	91	91
LLH Carolin	Acme RF/Zimpall	Tangermann, Handorf	6	90	89	90	92	91
Risiko	Banesto/Swordfish	Wentrot GbR, Gelliehausen	5	91	92	90	91	91



Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Gerda	Ramos/Minzo	Wesselink GbR, Eschebruegge	13	91	92	89	92	91
Dolli	Dixon/Fever	Wielert, Wenzen	4	91	90	90	91	91
Stall-Nr. 72	Ladd P/Florentino	Wilharm-Lohmann, Meinsen	6	90	91	90	91	91
Aleemi	Braxton/Bogart	Ahrenshop, Ohlendorf	6	94	92	90	89	90
Gesa Red	Elio Red P/Spectrum	Ahrenshop, Ohlendorf	3	90	89	90	90	90
Rosi	Mission P/Ladd P	Backhaus, Plumhof	3	90	90	89	90	90
Alpina	Danillo/Jefferson	Bätge, Teplingen	8	92	90	92	89	90
Thermopsis	Pompeo/Sascha	Biohof Thelstorf GbR, Jesteburg	5	90	89	89	90	90
Torf	Beart/Pompeo	Biohof Thelstorf GbR, Jesteburg	3	91	90	88	90	90
Dani	Lendary/Carmano	Blankenforth, Roddens	3	87	92	88	90	90
Elsa	Kaluscho/Luke	Blankenforth, Roddens	3	90	90	90	90	90
BH Pearl	Sammy/Atwood	Blaschke, Dittersbach	4	92	90	89	91	90
Molly	Broiler/Hulk	Brandt, Walsrode	5	90	89	92	88	90
Ernte	Snow RF/Mr.Burns	Brüning, Bassum	5	90	92	89	89	90
Malinka	Gold Chip/Stormatic	Carstens, Visselhövede	6	90	86	90	91	90
Stall-Nr. 193	Endure/Alexander	Carstens, Visselhövede	4	91	91	89	90	90
Mirina	Sunlight/Gepard	Carstens, Visselhövede	3	86	90	90	90	90
HDH Zikade	Pioneer/Scully	Decker GbR, Bierbergen	6	88	90	92	88	90
HDH Tiffany	Dolph/Derek	Decker GbR, Bierbergen	4	90	91	91	88	90
HDH Cassa	Missan/Ferris	Decker GbR, Bierbergen	3	91	91	91	88	90
Kim	Apple/Alexander	RZB Derboven, Warpe	6	87	90	91	89	90
Lady Rocky	Atwood/Germano	RZB Derboven, Warpe	5	92	93	90	89	90
Ava	Silver/Doorman	RZB Derboven, Warpe	4	89	93	88	89	90
DO Lemona	Supersire/McCutchen	Dittmer, Oldershausen	4	86	88	89	92	90
DO Lanki	Missouri/Planet	Dittmer, Oldershausen	3	90	87	90	91	90
DO Oxley	Kingsley/Super	Dittmer, Oldershausen	3	88	88	89	91	90
DO Renka	Commander/Epic	Dittmer, Oldershausen	3	87	89	87	93	90
Annabell	McCoy/Gunnar	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	4	89	90	90	89	90
Satll-Nr. 70319	Bradnick/Baxter 2	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	3	88	90	90	90	90
Fame	Fitz/Ladd P	Dunkhorst Holstein KG, Jenhorst	3	91	91	90	88	90
Ricarda	Force/Jool	Eickhoff, Lehmden	4	88	89	89	91	90
Frances	Atwood/Sanchez	Engelke, Brebber	4	92	88	88	91	90
Polli	Bakombre/Lonar	Fiedler, Dorf Wehlen	8	88	90	92	88	90
Mirabell	Epic/Laudan	Fiedler, Dorf Wehlen	6	92	91	92	87	90
Kelly	Flattop/Danno	Fiedler, Dorf Wehlen	4	88	89	90	90	90
OEH Bärchen	Commander/Esperado P	Främke, Rebenstorf	3	90	90	90	89	90
Helmine	Acme RF/Braveheart	Hadrossek GbR, Hitzacker	6	90	88	91	89	90
Pirona	Fitz/RudolphRed	Hadrossek GbR, Hitzacker	4	90	90	87	91	90
Fux 48	Merrick/Million	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	4	92	91	91	87	90
Fux 108	Godewind/Aftershock	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	91	91	89	89	90
Fux 31	Disanto/Time	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	88	91	89	90	90
Fux 55	Doorman/Mogul	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	92	91	87	90	90
Fux 128	Undenied/County	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	2	90	90	89	90	90
RZB Power Rose	Power/Absolute-R	Hahn/Radke GbR, Kleinhartmannsdorf	3	91	90	90	89	90
KNS Grande	McCutchen/Goldwin	Agrargen. Hainichen-Pappendorf	5	90	91	89	91	90
HPH Amrostel	Dolph/Gold Chip	Agrargen. Hainichen-Pappendorf	4	91	92	90	89	90
HHF Bahamas	Tribune/Alexander	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	5	91	91	90	90	90
HHF Barbie	Jedi/Tribune	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	4	90	90	90	91	90
HHF Gesa	Deluxo/Bangaro	Hanne-Sustrath GbR, Vardegötzen	6	89	92	89	91	90
Hat Atacama	Doorman/Windbrook	Hatke GbR, Bösel	3	90	89	89	90	90
Hat Maoam	Chippy/Glauco	Hatke GbR, Bösel	3	91	90	90	89	90
Victoria	Balotelli/Goldday	Heil, Fladderlohausen	5	88	89	92	89	90
Bacardi	Balisto/Gabor	Hintze, Trebel	5	88	94	89	88	90
Lorchen	Beatsück/Molotov	Hoppe GbR, Sonnenborstel	3	89	89	90	90	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
GHH Bali	Gold Chip/Sea	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	4	91	90	91	89	90
GHH Flyaway	Silver/Atwood	Kastens Holsteins GbR, Lehmkuhl	3	89	90	89	90	90
Ravel	Impression/Windbrook	Kreth, Oberndorf	4	89	91	88	90	90
Bacardi	Mayor/Babak	Kumlehn, Holzminden	3	88	89	90	90	90
Marie	Ramos/Delight	Martens, Kakerbeck	11	90	91	90	90	90
HMS Imke	Ash/Federal	Meyer GbR, Stollhamm	4	90	91	89	89	90
HMS Liverpool	Millennium/Durbin	Meyer GbR, Stollhamm	3	89	90	89	90	90
HMO Kirsten	Hologram P/Número Uno	Meyer, Oberende	3	89	91	88	90	90
HMO	Elio Red P/Snow RF	Meyer, Oberende	3	91	89	89	90	90
BT Tabasco	Joyride/Sudan	Meyer, Sierhausen	5	89	95	89	88	90
SHo Cap	Godewind/Tee Off	Meyer, Sierhausen	4	90	91	89	90	90
My Cameron	Impression/Gold Chip	Meyer, Sierhausen	3	89	92	89	91	90
My Suzie	Jacoby/Spectrum	Meyer, Sierhausen	3	88	90	89	90	90
My Mata	Solomon/Atwood	Meyer, Sierhausen	3	90	90	91	89	90
Wania	Electron/Zesty	Milchhof Neveln GbR, Ottersberg	5	89	89	88	91	90
Irene	Beart/Granados	Milchhof Neveln GbR, Ottersberg	4	91	91	89	89	90
MOK	Kingpin/Malpas	Mohrmann KG, Krempel	5	90	90	90	91	90
MOK	Impression/Monreal	Mohrmann KG, Krempel	5	91	89	89	90	90
Tiara	Fever/Al	Morisse GbR, Farge	5	92	90	92	89	90
Stall-Nr. 101	Fever/Dukeboy	Morisse GbR, Farge	5	88	89	91	90	90
Heaven	Jerrick/Sid	Morisse GbR, Farge	5	91	91	88	91	90
Doris	Solomon/President	Morisse GbR, Farge	4	91	92	88	89	90
Stall-Nr. 5145	Doorman/Fever	Morisse GbR, Farge	4	89	91	88	90	90
Stall-Nr. 5092	Número Uno/Sid	Morisse GbR, Farge	4	88	93	91	89	90
Hermelin	Duty-Free/Coach	Morisse GbR, Farge	4	91	92	89	90	90
Stall-Nr. 9336	Atwood/Número Uno	Morisse GbR, Farge	3	89	91	89	90	90
Stall-Nr. 290	Jacoby/Fever	Morisse GbR, Farge	3	90	91	90	89	90
Graziana	Byway/Contrast	Morisse GbR, Farge	3	87	91	88	91	90
NM Erica	Ladner/Aspen	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	8	93	91	92	88	90
NM Pedington	Acme RF/Lavanguard	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	6	93	92	88	89	90
NM Leonita	Xacobeo/Bolivia	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	5	91	93	88	89	90
NM 1038	Número Uno/Stanleycup	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	89	91	88	90	90
NM Toskana	Ladd P/Ladner	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	89	91	88	90	90
NM Isotonic	Merrick/Alert II	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	92	90	89	90	90
NM Jaris	Octoberfes/Braxton	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	91	92	87	90	90
NM Monalisa	Durbin/Champion	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	92	90	91	88	90
NM Altira	Silver/Acme RF	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	90	89	90	90	90
NM Morlee	Bookem/Bogart	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	88	90	90	90	90
NM Rehn	Silver/Yorick	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	4	90	90	90	89	90
NM Ostwind	Kerrigan/Bolton	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	89	89	90	90
NM Isabella	Eric/Millennium	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	3	91	90	89	90	90
NM Dessx	Durbin/Alpine	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	89	89	90	90
NM Isetta	Eric/Millennium	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	90	87	91	90
NM Rosy	Doorman/Windbrook	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	3	90	91	89	89	90
NM Anelie	Sunlight/Gold Chip	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	3	91	91	89	89	90
NM Lucille	Millennium/Alexander	Nessetalmilch GmbH, Nessetal	3	91	90	89	91	90
NN Kremona	Atwood/Pronto	Nesslage, Nortrup	5	90	89	89	90	90
HPH Fondy	Silver/Fever	Peters, Mittelbach	4	91	91	88	90	90
Stall-Nr. 94	Roadstar/Dada	Ringe, Selxen	3	88	91	89	90	90
Rosalore	Kaliber/Lou	Schlösser, Pöhlde	5	91	90	90	90	90
Annabell	Colorado-P/Snowdrop	Schlösser, Pöhlde	4	90	90	89	90	90
Sch Friesia EX	Lineman/Glendell	Schmidt, Ganderkese	4	90	88	88	92	90
Quirly	Número Uno/Raptor	Schmidts, Garlstedt	6	89	91	90	90	90
Josefine	Jango/Panda	Schnakenberg, Borgfeld	8	87	89	88	92	90

Name	Vater/ Muttersvater	Besitzer	LA	MT	Körper	Fund.	Euter	Gesamt
Valentina	Bangard/Derek	Schnakenberg, Borgfeld	5	90	85	93	90	90
Helena	Mr Max/Sea	Schothorst, Osterwald	4	90	87	89	91	90
WEU Calypso	Bogart/Goldwin	Schroeder, Wechloy	8	91	90	92	89	90
Banda	Airintake/Worldwide	Stolle GbR, Neuenkoop	4	90	90	90	89	90
RS Icekönigin	Darlingo/Jasper 2	Strudthoff GbR, Geveshausen	2	90	89	89	90	90
SMS Sally	Shottle/Emil II	Stubbemann GmbH & Co.KG, Schoha	9	92	92	90	89	90
DO Osalli	Numero Uno/Sallas	Tangermann, Handorf	6	90	89	89	90	90
LLH Magla	Glauco/Goldwin	Tangermann, Handorf	5	90	89	88	91	90
LLH Isy	Golden Eye/Jarek	Tangermann, Handorf	4	91	90	88	90	90
Karibik	Kid Red PP/Hokovit	Thielemann, Langreder	4	90	90	89	90	90
Spotlight	Elstar/Bontempi	Tönjes GbR, Vielstedt 2	5	88	92	88	90	90
Histry	Alchemy/Derek	Vogt, Förlingen	8	92	93	89	88	90
Roxi	President/Gold Chip	Vogt, Förlingen	5	91	91	91	89	90
Stall-Nr. 94	Beart/Xero	Wallis, Poehlde	5	90	90	89	90	90
Ironie	Banesto/Lauthority	Wentrot GbR, Gelliehausen	6	90	89	88	91	90
Isatomma	Epitom/Dude	Wentrot GbR, Gelliehausen	5	90	90	89	90	90
Sopinie	Kingpin/Atwood	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	91	91	90	88	90
Regionale	Brewmaster/Stempler	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	91	90	89	90
Showtime	Mytime/Impression	Wentrot GbR, Gelliehausen	3	90	90	90	90	90
WHC Rosalia	Bestboss/Gold Chip	Weseloh, Reinsehlen	4	90	91	88	90	90
Stall-Nr. 27	Bangard/Buckeye	Wilharm-Lohmann, Meinsen	5	90	90	91	88	90
Paula	Bangard/Goldboy	Wocken, Neulehe	5	88	87	90	91	90
Kendra	Merandy/Outside	Zuchtbetrieb Batke KG, Visbek	4	89	91	90	89	90



MAR Carine EX-91 (V. Red Mist), Bes. Kethorn GbR, Neerlage. Foto aus 3. LA.



LLH Carolin EX-91 (V. Acme RF), Bes. Tangermann, Handorf. Foto aus 3. LA.

Ausbildung bei MASTERRIND

Am 22. Juni 2022 konnten wir Carolin Truderung und Philipp Beermann sowie am 27. Juni 2022 Nico Donat zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren. Alle 3 haben ihre Ausbildung zu Kaufleuten im Groß- und Außenhandel erfolgreich beendet. Carolin und Philipp haben ihre Ausbildung bei MASTERRIND am 1. August 2019 am Standort in Verden und Nico am Standort in Bad Zwischenahn begonnen.

Carolin Truderung hat sich nach dem Besuch der einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft im Bereich Büromanagement an der BBS Verden und einem Praktikum bei MASTERRIND im Jahr 2017 dazu entschieden, ihre Ausbildung bei MASTERRIND zu absolvieren. In ihrer Freizeit spielt Carolin Klavier und Querflöte und geht gerne auf Reisen. Sie ist bereits seit Oktober 2021 im Bereich Tiervermarktung in der Abteilung Export Rind eingesetzt und ist hier auch nach ihrer Ausbildung weiter tätig.

Philipp Beermann hat vor dem Ausbildungsbeginn ebenfalls die einjährige Berufsfachschule Wirtschaft im Bereich Büromanagement an der BBS Verden besucht. Er ist seit mehreren Jahren aktiver Jungzüchter im Fleischrinderbereich und hat während eines Praktikums im Jahr 2017 bereits erste Einblicke in den Innendienst der MASTERRIND bekommen. In seiner Freizeit widmet er sich der Kleintierzucht sowie dem Schießsport. Philipp ist bereits seit August 2021 im Bereich Tiervermarktung in der Abteilung Fleischrinder eingesetzt, wo er auch im Anschluss weiter tätig ist.

Nico Donat hat vor seiner Ausbildung die einjährige Berufsfachschule an der BBS Ammerland mit Schwerpunkt Groß- und Außenhandel besucht. In diesem Fachgebiet hat Nico am 01. August 2019 die Ausbildung begonnen und in den letzten drei Jahren die verschiedenen Unternehmensbereiche der MASTERRIND kennengelernt. In seiner Freizeit spielt er gerne Fußball und ist als Torwart eingesetzt. Nico Donat ist seit Abschluss seiner Ausbildung als Mitarbeiter im Agrarlager in Bad Zwischenahn tätig.



Von links: Philipp Beermann, Carolin Truderung und Maren Reuter

Wir gratulieren Carolin Truderung, Philipp Beermann und Nico Donat zur bestandenen Prüfung und wünschen ihnen für ihren weiteren beruflichen wie auch privaten Lebensweg alles Gute und weiterhin viel Erfolg.

Start in den neuen Lebensabschnitt

Am 1. August 2022 nahmen 6 Auszubildende bei MASTERRIND in Verden und Bad Zwischenahn ihre Ausbildung auf. Anna-Lena Köster, Faith Joline Pastian, Johannes Heuser, Jonas Christian



Nico Donat

Holthöfer (alle Standort Verden) und Lenja Simon (Bad Zwischenahn) begannen ihre 3-jährige Ausbildung zu Kaufleuten im Groß- und Außenhandelsmanagement. Außerdem begrüßten wir Jannik Smolengo als neuen Auszubildenden zum Fachinformatiker für Systemintegration am Standort in Verden.

Anna-Lena Köster ist 19 Jahre alt und stammt aus Grasberg. Ihre Eltern besitzen einen Färsenaufzucht-Betrieb, sodass sie schon von klein auf Kontakt zur Landwirtschaft und auch zu MASTERRIND hatte. Vor ihrer Ausbildung besuchte sie das Gymnasium in Lilienthal. In ihrer Freizeit arbeitet sie auf einem Milchrinderbetrieb und unterstützt auf dem elterlichen Betrieb. Darüber hinaus engagiert sie sich in der Landjugend Grasberg und spielt Fußball.

Faith Joline Pastian ist auch 19 Jahre alt und wohnt in Asendorf im Ortsteil Graue. Auch sie hatte durch ihre Nebentätigkeit in einer Tierarztpraxis bereits Berührungspunkte zu MASTERRIND; aktuell arbeitet sie neben der Schule auf einem landwirtschaftlichen Milchrinderbetrieb. Bis zum Sommer 2022 besuchte sie das Johann-Beckmann-Gymnasium in Hoya. In ihrer Freizeit reist sie gerne und fährt Motorrad.

Johannes Heuser ist ebenfalls 19 Jahre alt und kommt aus Verden. Im Vorfeld zu seiner Ausbildung absolvierte er den Bundesfreiwilligendienst bei der Lebenshilfe in Verden. Er hatte bislang noch keine Berührungspunkte zur Landwirtschaft oder MASTERRIND. In seiner Freizeit beschäftigt er sich mit dem Thema Vertonung und widmet sich dem Kraftsport.

Jonas Christian Holthöfer ist der vierte Auszubildende zu Kaufleuten im Groß- und Außenhandelsmanagement am Standort Verden und auch er ist 19 Jahre alt. Vor seiner kaufmännischen Ausbildung absolvierte er bereits eine Ausbildung zum Landwirt, die er im Sommer 2022 erfolgreich beendet hat. Im Rahmen der Ausbildung hatte er auch bereits Kontakt zu MASTERRIND, u. a. während der Zuchtrinderauktionen. In seiner Freizeit engagiert er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr und spielt Fußball.

Außerdem verstärkt **Jannik Smolengo** das Team der Auszubildenden am Standort Verden. Er absolviert eine Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration, ist 25 Jahre alt und wohnt in Ver-



Von links: Jonas Christian Holthöfer, Maren Reuter (Ausbildungsbeauftragte), Johannes Heuser, Anna-Lena Köster, Faith Joline Pastian und Jannik Smolengo

den. Vor dem Beginn seiner Ausbildung bei MASTERRIND war er 3,5 Jahre als Agent Prevention bei TGCS in Bremen tätig. Vor dieser Zeit besuchte er das BzTG-Oldenburg (Technisches Gymnasium) mit dem Schwerpunkt Informationstechnik.

Lenja Simon aus Wardenburg-Achternmeer hat ihre Ausbildung zur Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement in Bad Zwischenahn begonnen. Lenja ist 15 Jahre alt und hat den erweiterten Sekundarabschluss I - RS an der Waldschule in Hatten erworben. Ihr Interesse an der Landwirtschaft wurde bei der Mithilfe auf einem Betrieb beim Trecker fahren, bei der Ernte und beim Füttern der Tiere geweckt. Außer der Landwirtschaft gehört die freiwillige Feuerwehr zu ihren Hobbies. Lenja hat Ende 2021 bereits ein zweiwöchiges Betriebspraktikum am Standort in Bad Zwischenahn absolviert.

Wir wünschen den neuen Auszubildenden viel Erfolg und Freude während ihrer Ausbildung!



Begann ihre Ausbildung in Bad Zwischenahn: Lenja Simon. Ingrid Witte ist Ausbildungsleiterin.

Veranstaltungen 2022

August

- 19.-22. LandTage Nord, Wüstring
- 27. Blonde d'Aquitaine Rasetreffen, Twistring

September

- 2. Charolais Rasetreffen, Ottersberg
- 7. Sächsischer Züchtertag, Erlau
- 9.-11. Bundesjungzüchterwettbewerb Fleischrinder, Haus Düsse
- 13. Angus Rasetreffen, Bremen
- 14. Online Live-Seminar: Kälbervermarktung neu denken
- 16. Limousin Rasetreffen, Messingen und Emsbüren
- 21.-24. Bundesschau Galloway & Welsh Black, Erfurt
- 24. Bundesschau Highland, Alsfeld
- 24. Sächsischer Fleischrindtag

Oktober

- 8. Bundesjungviehschau Charolais, Alsfeld
- 12. Online Live-Seminar: Einsatz von gesextem Sperma - aktueller denn je!
- 15. Welsh Black Herbsttreffen Michaelis, Rätzlingen

November

- 2. Sächsischer Milchrindtag, LfULG Köllitzsch
- 3. MASTERRIND EXCLUSIVE - DIE AUKTION und Emslandtierschau, Lingen
- 15.-18. EuroTier, Hannover

Bulle des Monats August



Pino RDC 10.833499

Alle Termine unter
Vorbehalt der
Entwicklung zur
Corona-Pandemie

Auktionstermine

Cloppenburg	Anmeldeschluss	Lingen	Anmeldeschluss	Verden	Anmeldeschluss	Verden (Absetzer)
Di., 06.09.	Di., 16.08.	Di., 27.09.	Di., 06.09.	Di., 23.08.	Di., 02.08.	Mi., 07.09.
Mi., 05.10.	Mi., 14.09.	Di., 01.11.	Di., 11.10.	Mi., 21.09.	Mi., 31.08.	Mi., 28.09.
Di., 22.11.	Di., 01.11.	Mi., 07.12.	Mi., 16.11.	Di., 25.10.	Di., 04.10.	Mi., 12.10.
				Mi., 30.11.	Mi., 09.11.	Mi., 09.11.
						Mi., 23.11.
						Mi., 14.12.

Neue Eigenbestands- besamerkurs- Termine:

12.09. – 15.09.2022 in Verden
 10.10. – 13.10.2022 in Bad Zwischenahn
 01.11. – 04.11.2022 in Schönow
 21.11. – 24.11.2022 in Bremervörde
 09.01. – 13.01.2023 in Schönow
 16.01. – 19.01.2023 in Verden
 20.03. – 23.03.2023 in Verden

Kontakt:

Bettina Lodemann
 Tel.: 04231 679-603
 Email: blodemann@masterrind.com

Impressum

Das Magazin Rund ums Rind

Schriftleitung:

MASTERRIND GmbH
 27283 Verden, Osterkrug 20
 Telefon 04231/679-0, Telefax 04231/679-780
info@masterrind.com, www.masterrind.com

Druck:

Rautenberg Druck GmbH
 26789 Leer, Blinke 8
 Telefon 0491 929701, Telefax 0491 9297197

Fotos: KeLeKi, W. Schulze, Han Hopman, A. Arkink, C. Massfeller, H. Schulte, Nina Kleemann, Mitarbeiter der MASTERRIND

Für unverlangt oder zu spät eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher keine Haftung. Rücksendung nur, wenn Porto beigefügt ist. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen veröffentlicht, eine Gewähr wird nicht übernommen.

Namentlich gekennzeichnete Artikel Dritter müssen nicht immer der Auffassung der Redaktion entsprechen.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 01.01.2022.

Herdenmanagement- Programm PRO-FIT



Nähere Infos unter:

www.masterrind.com/serviceangebote/pro-fit-herdenmanagement

Mit unserem PRO-FIT Programm bieten wir Ihnen individuelle Lösungen zur Optimierung Ihres Herdenmanagements an. Von der Intensivberatung, über den Betriebsvergleich bis hin zu Controlling-Tools, finden Sie maßgeschneiderte Angebote passend zu Ihrer Herde und Ihrem Betrieb.

Lernen Sie unsere Bausteine kennen und verbessern Ihren Betriebserfolg!



EIN ANGEBOT VON
MASTERSERVICES®
DIENSTLEISTUNGEN

Bringen Sie Ihr Management auf ein nächstes Level



PRO-FIT Herdenmanagementberatung

Intensive Fütterungs- und Managementberatung zur Verbesserung der Produktivität und Fitness Ihrer Herde sowie der Arbeitsorganisation Ihres Betriebes. Detaillierte Daten- und regelmäßige Schwachstellenanalyse vor Ort.

IOFC-Futterkostencheck

Ermittlung des income over feed cost (Milcherlös abzüglich Futterkosten) sowie weiterer ausgewählter Fütterungs- und Gesundheitsparameter zum aktuellen Controlling der Fütterung, des Managements sowie der Ökonomie.

MASTER-Benchmark

Umfassender Überblick zur Produktionstechnik des Betriebes anhand eines quartalsweisen Betriebsvergleichs mit Soll-Ist-Analyse. Auswertung wahlweise auch in Gruppen möglich zum verbesserten Erfahrungsaustausch.

Aufzuchtplaner

Ermittlung der optimalen Besamungs-, Vermarktungs- und Aufzuchtstrategie auf Grundlage Ihrer betriebsindividuellen Daten mit Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen.

Sie haben Interesse? Unsere Berater stehen gerne zur Verfügung:

Gebiet östlich A1: Holger Müller
Mobil: +49 151 20020232
Mail: holgermueller@masterrind.com

Weser-Ems-Gebiet, Region Diepholz: Sönke Hinnemann
Mobil: +49 151 21242780
Mail: shinnemann@masterrind.com

Elbe-Weser-Dreieck: Matthias Brockmann
Mobil: +49 160 2990698
Mail: mbrockmann@masterrind.com

Sachsen und Sachsen-Anhalt: Theresa Schattenberg
Mobil: +49 178 6624251
Mail: tschattenberg@masterrind.com

DIE AUKTION

IN LINGEN



Do, 03.
Nov. 2022
Emslandhallen Lingen



Online bieten
www.masterrind.auction

Kontakt

Eike Spangenberg | Tel +49 160 5355 880

Mail espangenberg@masterrind.com